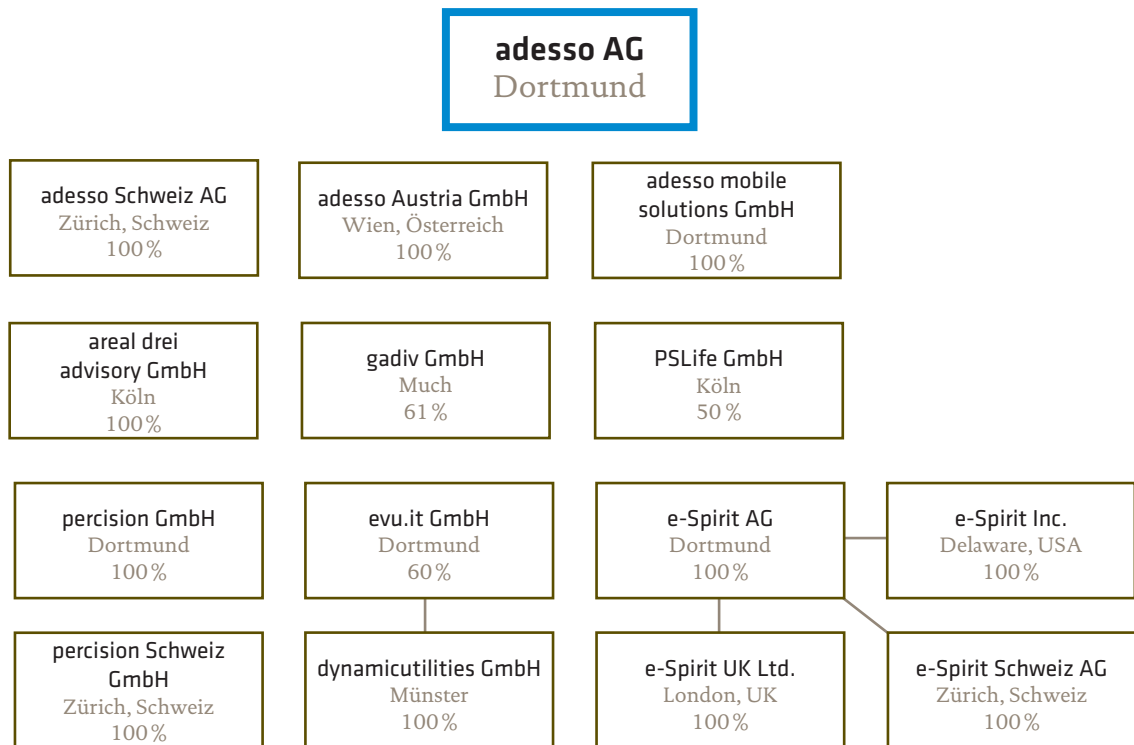


Investitionen
werden zu **novationen**

Standorte



Konzerngesellschaften

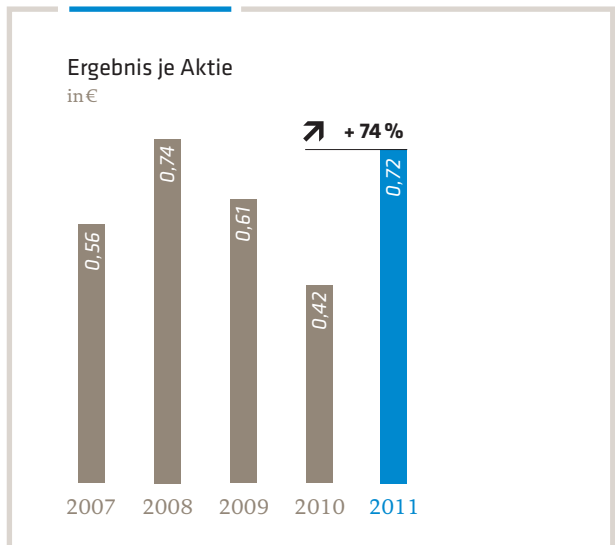
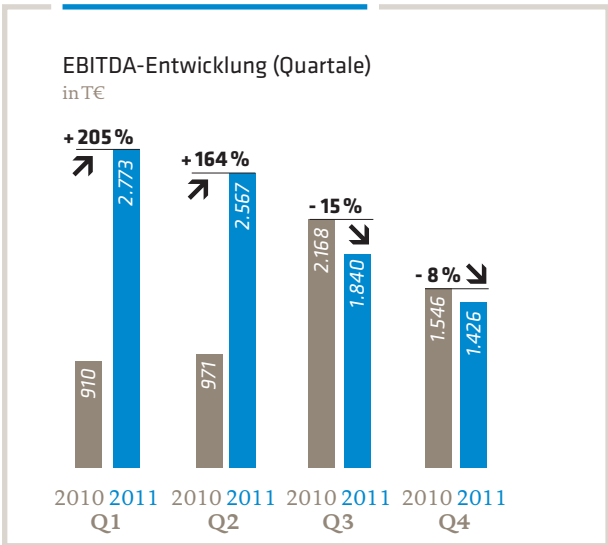
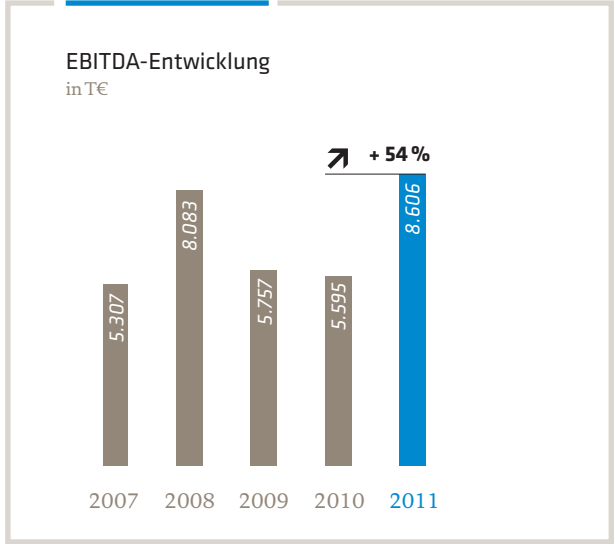
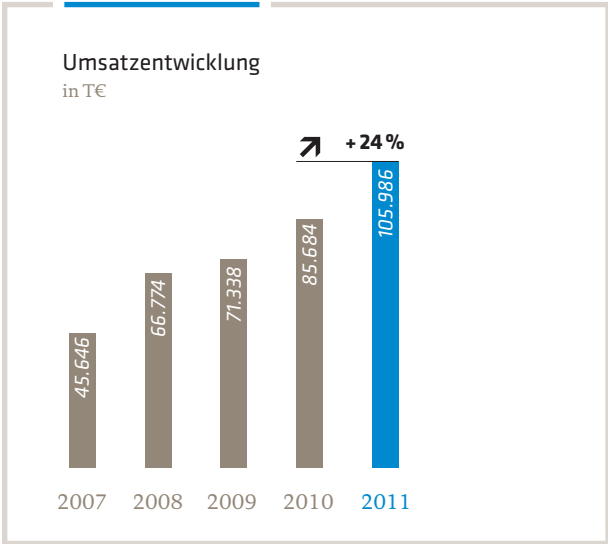


Inhalt

Vorwort des Vorstands	2	Konzernlagebericht	32
Bericht des Aufsichtsrats	4	Konzernabschluss	53
Investor Relations	8	Anhang	60
Highlights 2011	14		
Innovationen	17	Corporate Governance	98
		Organe der Gesellschaft	108
		Service	110

Kennzahlen

in T€	2011	2010	Veränderung	in %
Ertragslage				
Umsatz	105.986	85.684	20.302	24
davon Inland	85.375	69.225	16.150	23
davon Ausland	20.611	16.459	4.152	25
EBITDA	8.606	5.595	3.011	54
EBITDA-Marge (in %)	8,1	6,5	1,6	24
Konzernergebnis	3.911	2.492	1.419	57
Bilanz				
Bilanzsumme	69.850	62.320	7.530	12
Eigenkapital	34.368	30.902	3.466	11
Eigenkapitalquote (in %)	49,2	49,6	-0,4	-1
Liquide Mittel	22.491	17.021	5.470	32
Nettoliquidität	17.706	10.169	7.537	74
Mitarbeiter				
Mitarbeiter (FTE)	847	729	118	16
davon Inland	752	647	105	16
davon Ausland	95	82	13	16
Rohertrag/Mitarbeiter	118	112	6	6
Aktie				
Anzahl	5.741.663	5.714.532	27.131	1
Kurs zum Ende des Geschäftsjahres (in €)	6,30	5,39	0,91	17
Marktkapitalisierung zum Ende des Geschäftsjahres (in Mio. €)	36,2	30,8	5,4	17
Ergebnis je Aktie (in €)	0,72	0,42	0,30	74
KGV	8,8	12,8	-4,0	-31



Vorwort des Vorstands

Liebe Aktionäre, Mitarbeiter und
Freunde unseres Unternehmens,

wir blicken auf ein für adesso besonders erfolgreiches Jahr 2011 zurück. Der Umsatz hat erstmals die Marke von 100 Mio. Euro überschritten, die operative Marge wurde gesteigert und das Ergebnis je Aktie erhöhte sich um 74 Prozent. Der Kurs der Aktie stieg um 17 Prozent, während der Vergleichsindex TecDAX um 19 Prozent nachgab.

Mit über 20 Prozent organischem Umsatzwachstum auf 106 Mio. Euro haben wir das allgemein freundliche Umfeld für IT-Unternehmen genutzt, um weitere Marktanteile zu gewinnen. Besonders erfolgreich konnte das Produktgeschäft ausgebaut werden, in dem neue Höchstwerte bei Lizenz- und Wartungserlösen erzielt wurden. Zusätzlich zum Ausbau der bestehenden Geschäftsaktivitäten haben wir für adesso neue Geschäftsfelder wie das Expert Resourcing oder die Managementberatung erschlossen.

Gleichzeitig haben wir, wie vor einem Jahr an dieser Stelle angekündigt, die Ertragskraft von adesso gestärkt. Dies ist uns durch eine höhere Auslastung der Berater und Entwickler gelungen, durch eine Anpassung der durchschnittlich bei unseren Kunden erzielten Tagessätze, durch Modifikationen in der Kostenstruktur sowie durch die deutlich gestiegenen Lizenzumsätze. Die operative Marge stieg auf 8,1 Prozent nach 6,5 Prozent im Vorjahr. Dabei haben wir getreu dem Titel dieses Geschäftsberichts auf Ebene des operativen Ergebnisses über 1 Mio. Euro in die Entwicklung der dynamic.suite für die Energie- und Wasserwirtschaft investiert, für die wir aufgrund regulatorischer Vorgaben ein vielversprechendes Zeitfenster erwarten. Kritisch anzumerken ist, dass die Marge durch Auslastungsschwankungen und Umstrukturierungen in Österreich innerhalb des Jahres rückläufig war.

Die gute Ergebnisentwicklung hat uns und den Aufsichtsrat dazu veranlasst, den Vorschlag für die Dividendenzahlung um 20 Prozent auf 0,18 Euro je Aktie zu erhöhen.

Innovationen werden durch Menschen getrieben. adesso hat 2011 in einem anspruchsvollen Wettbewerb um die besten Mitarbeiter über 100 zusätzliche Stellen geschaffen. Die Anzahl der Mitarbeiter stieg zum Jahresende um 16 Prozent auf 847. adesso wurde unlängst erneut als einer der besten Arbeitgeber Deutschlands ausgezeichnet. Investitionen bedürfen der Finanzierung. Wir verfügen über eine solide Bilanzstruktur und mit über 22 Mio. Euro liquiden Mitteln hierfür über eine hervorragende Basis. Voller Ideen werden wir adesso weiterentwickeln und durch eine oder mehrere strategische Unternehmenskäufe das Portfolio erweitern. Für 2012 streben wir ein organisches Umsatzwachstum auf 110 bis 112 Mio. Euro und trotz noch einmal deutlich höherer Investitionen in die dynamic.suite ein Vorsteuerergebnis von 5 Mio. Euro an.



Michael Kenfenheuer, Dr. Rüdiger Striemer, Christoph Junge (v.l.n.r.)

Liebe Aktionäre, herzlichen Dank für Ihr Vertrauen in unser Unternehmen und unsere Arbeit. Unseren Mitarbeitern danken wir für ihren hohen Einsatz, ihre Kreativität und die Begeisterung für das eigene Unternehmen, denn sie haben adesso erneut zu einem der besten Arbeitgeber gewählt. Ihnen, liebe Kunden, sind wir alle zusammen zu besonderem Dank für Ihr Vertrauen in unser Unternehmen verpflichtet. Wir werden weiter in Innovationen investieren, damit Sie auch zukünftig in der adesso Group den Partner Ihrer Wahl finden.

Dortmund, im März 2012

Der Vorstand

Michael Kenfenheuer

Dr. Rüdiger Striemer

Christoph Junge

Bericht des Aufsichtsrats



Prof. Dr. Volker Gruhn, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2011 im Rahmen seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben die Geschäftsführung des Vorstands fortlaufend überwacht. Weiterhin hat er den Vorstand bei allen wichtigen, das Unternehmen betreffende Entscheidungen beraten. Er wurde vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Lage und den Geschäftsverlauf des Unternehmens und der wesentlichen Tochtergesellschaften unterrichtet. Zu diesem Zweck erhielt der Aufsichtsrat quartalsweise Unterlagen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Darüber hinaus hat er vom Vorstand umfassende Informationen über wesentliche Geschäftsvorgänge erhalten.

Im Geschäftsjahr 2011 fanden vier Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats nahmen mindestens an der Hälfte der Sitzungen teil. In den Sitzungen wurden regelmäßig die aktuelle Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie wesentliche Fragen zum Geschäftsverlauf des Unternehmens und der wesentlichen Tochtergesellschaften, zu Strategie, Risikomanagement und Controlling sowie zur Personalentwicklung und Personalpolitik dargestellt und erörtert. Weiterhin sind wichtige Einzelgeschäfte und Projekte besprochen worden. Aktuelle Einzelthemen wurden darüber hinaus in regelmäßigen Gesprächen zwischen den Vorstandsmitgliedern und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats diskutiert. Ereignisse von außerordentlicher Bedeutung für die Lage und Entwicklung der adesso Group sowie Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, wurden stets unverzüglich erörtert. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet.

Der Aufsichtsrat beschloss im Umlaufverfahren die Abbestellung von Herrn Holger Danowsky als Vorstandsmitglied mit Wirkung zum 31. Januar 2011. Wir danken Herrn Danowsky für seine verdienstvolle Mitwirkung im Unternehmen.

In der Aufsichtsratssitzung im März 2011 fanden die Erläuterung und die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 statt und die Abschlüsse wurden im Nachgang zur Sitzung per Beschluss im Umlaufverfahren gebilligt. Die Aufsichtsratssitzung wurde des Weiteren für die Verabschiedung der Planung für das Geschäftsjahr 2011 genutzt und um die Tagesordnung und die Beschlussfassungen für die Hauptversammlung vorzubereiten. In derselben Sitzung vom Aufsichtsrat wurden diese verabschiedet. Weiterhin diskutierte der Aufsichtsrat über den Entwurf der Geschäftsordnung für den Vorstand, die wie vorgelegt verabschiedet wurde.

Der Vorstand berichtete über den erfolgten Erwerb der dynamicutilies GmbH, Münster, durch die Tochtergesellschaft evu.it GmbH mit dem Ziel, den Ausbau der Kernbranche Energieversorgung durch ein eigenherstelltes Produkt zu ergänzen.

In der zweiten Aufsichtsratssitzung im Mai 2011, direkt im Anschluss an die Hauptversammlung, wurde die positive Ergebnisentwicklung in den ersten Monaten des Geschäftsjahres vorgestellt und diskutiert. Es konnte festgestellt werden, dass die vom Vorstand im Vorjahr eingeleiteten, strategischen Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Entwicklung im Konzern zum Erfolg beigetragen haben. Die Planverfehlung der Gesellschaft in Österreich wurde thematisiert.

Der Aufsichtsrat stimmte in der Sitzung am 22. September 2011 der Abbestellung von Herrn Rainer Rudolf als Vorstandsmitglied mit Wirkung zum 30. September 2011 zu. In diesem Zusammenhang wurde der vom Vorstand vorgeschlagenen Änderung des Geschäftsverteilungsplans zugestimmt. Als Mitgründer des Unternehmens hat sich Herr Rudolf in besonderer Weise um das Unternehmen verdient gemacht. Wir danken Herrn Rudolf für sein großes Engagement. Weiterhin wurde in der Sitzung über die Erkenntnisse aus der Überprüfung des Fortschritts der Entwicklung der Produktfamilie dynamic.suite bei der erworbenen dynamicutilities GmbH diskutiert. Der Vorstand stellte den unbefriedigenden Stand vor, der aus Sicht des Vorstands zu großen Teilen aus einem geringeren Fertigstellungsgrad und Restaufwänden zum Zeitpunkt des Erwerbs der Gesellschaft hervorgeht, als er von den verkaufenden Gesellschaftern dargestellt worden ist. Weiterhin wurde der Einbehalt des Kaufpreises sowie die Prüfung von Schadensersatzansprüchen erörtert. Der Vorstand berichtete weiterhin über die getroffenen Maßnahmen zur Intensivierung der Entwicklungsleistungen sowie der Steigerung der Produktivität.

In der Aufsichtsratssitzung im Dezember 2011 wurde vom Vorstand über die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des laufenden Geschäftsjahres der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften berichtet sowie der Forecast der adesso Group für das Gesamtjahr 2011 erörtert. Der Vorstand berichtete über den Stand der Stichprobenprüfung des Jahresabschlusses 2010 von adesso (Konzern und Einzelgesellschaft) durch die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR). Über das Verfahren und den jeweiligen Stand hatte der Vorstand den Aufsichtsrat zu mehreren Zeitpunkten zuvor informiert. Die Prüfungsschwerpunkte lagen unter anderem auf dem Impairmenttest der adesso AG sowie der Nutzbarkeit der Verlustvorträge. Das Ergebnis der Prüfung im Dezember 2011 ergab, dass keine fehlerhafte Rechnungslegung für das Geschäftsjahr 2010 festgestellt wurde.

Ferner wurde im Dezember 2011 die Aktualisierung der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex verabschiedet.

Die DOSU AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund, als die von der Hauptversammlung gewählte Abschlussprüferin, hat die gesetzlichen Prüfungen des Jahresabschlusses und des Lageberichtes der Muttergesellschaft adesso AG, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2011 vorgenommen und mit ihrem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

An der Bilanzsitzung im März 2012 nahm der verantwortliche Wirtschaftsprüfer der DOSU AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft teil. Er erläuterte die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand dem Aufsichtsrat zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Er informierte über Leistungen, die die DOSU AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zusätzlich zu den Abschlussprüfungsleistungen erbracht hat.

Der Aufsichtsrat hat sich davon überzeugt, dass die betrieblichen und finanziellen Risiken durch organisatorische Abläufe und interne Genehmigungsverfahren kontrolliert sind. Es existiert ein aussagefähiges Berichtswesen und ein internes Kontrollsystem für die Gesellschaft und den Konzern, die jeweils einer kontinuierlichen Weiterentwicklung unterworfen sind. Der Aufsichtsrat wurde turnusmäßig über die Projektentwicklung und die Entwicklung der Konzerngesellschaften informiert. Der Aufsichtsrat hat dazu im März 2012 das turnusmäßige Risikohandbuch vom Vorstand erhalten.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der adesso AG zum 31. Dezember 2011 und den Lagebericht, den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 und den Konzernlagebericht sowie den Vorschlag über die Ergebnisverwendung für das Geschäftsjahr 2011 eingehend geprüft. Hierzu hat der Aufsichtsrat die Berichte der Abschlussprüferin zur Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes der adesso AG, des Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichtes durch die Abschlussprüferin zugestimmt und den Jahresabschluss und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt (§ 172 AktG).

Dem Vorschlag des Vorstands über die Ergebnisverwendung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Konzerngesellschaften sowie deren Geschäftsführungen und dem Vorstand der adesso AG für ihren geleisteten Einsatz. Sie haben erneut zu einem für die adesso Group geschäftlich erfolgreichen Jahr beigetragen.

Dortmund, 22. März 2012



Der Aufsichtsrat
Prof. Dr. Volker Gruhn, Vorsitzender

Investor Relations

Die Aktie

Das Börsenjahr 2011 – Rahmenbedingungen

Weltweit war 2011 ein turbulentes Jahr an den Börsen. Hierfür sorgten insbesondere die anhaltenden Unsicherheiten rund um die EU-Schuldenkrise sowie das verheerende Erdbeben in Japan und die anschließende Kernreaktorkatastrophe von Fukushima. Obwohl sich die Realwirtschaft in Deutschland mit guten Unternehmenszahlen weiterhin stabil zeigte, verlor der DAX innerhalb eines Jahres 15 % und fiel auf 5898 Punkte zurück. Auch MDAX und der Vergleichsindex TecDAX mussten deutliche Verluste hinnehmen. Während der MDAX 12 % verlor, büßte der TecDAX 19 % ein. Die mittelfristigen Wachstumserwartungen der Unternehmen wurden in der zweiten Jahreshälfte zum Teil deutlich nach unten korrigiert. Dabei beließen die Zentralbanken zur Konjunkturstützung die Leitzinsen auf einem historisch niedrigen Niveau. Obwohl somit das Geld „billig“ ist, wiegt die Sorge um die noch nicht absehbaren Auswirkungen der milliarden schweren Rettungspakete zur Abwendung von drohenden Staatspleiten weiterhin schwer. Überdies haben die Naturkatastrophe von Fukushima und zum Teil auch die aufgeflamten Unruhen in der arabischen Region 2011 gezeigt, wie eng die Finanz- und Kapitalmärkte der Welt miteinander verwoben sind. Ausdruck fand die Verunsicherung sowie die weiterhin hohe Inflationsangst der Anleger zwischenzeitlich im Rekordhoch des Goldpreises Ende August bei 1909 US\$. Während Nikkei und Euro Stoxx 50 2011 mit jeweils 18 % noch stärker als der DAX nachgaben, beendete der Dow Jones das Jahr dank positiver Ausblicke für die Konjunktur in den USA mit einem Plus von 6 % gegenüber dem Vorjahr.

Entwicklung der adesso-Aktie

Trotz des schwierigen Börsenumfelds 2011 hat sich die adesso-Aktie positiv entwickelt und konnte mit einem Kursplus von 17 % auf Jahresbasis sowohl DAX und MDAX als auch TecDAX deutlich hinter sich lassen. Nachdem die Aktie am 10. Januar ihren Jahrestiefstkurs von 5,22 € bei geringem Umsatz markierte, gelang anschließend ein erfreulicher Jahresstart. Der Kurs stieg ausgehend vom Tiefstkurs um 18 % sicherlich auch aufgrund der Erwartung der Anleger, dass adesso durch eine starke 2. Jahreshälfte 2010 die zum Halbjahr abgesenkte Pro-

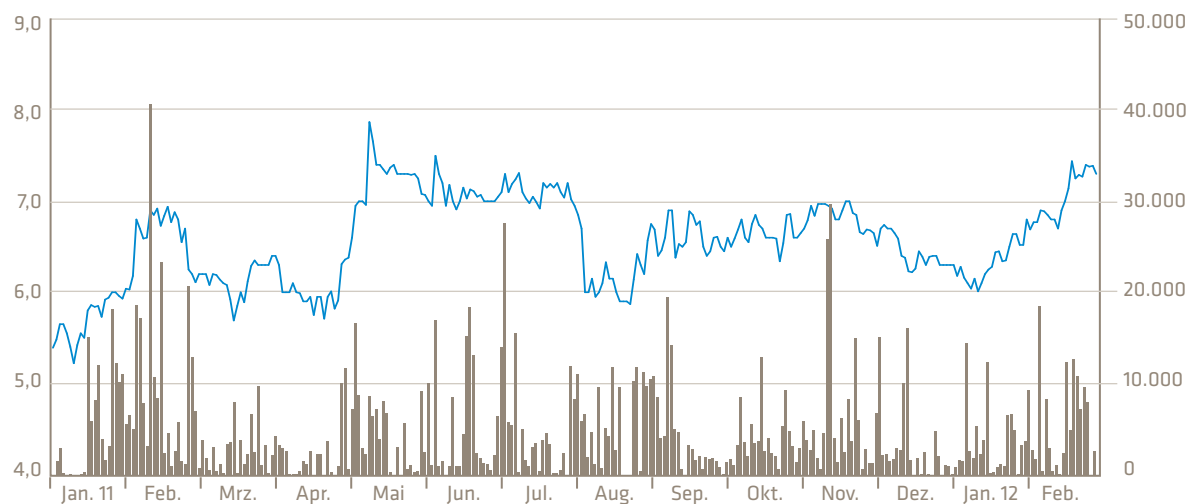
gnose übertreffen könne. Getragen von hohen Handelsvolumina infolge der Teilnahme an einer Investorenkonferenz am 3. Februar verbesserte sich der Kurs bis zum 16. Februar 2011 auf ein Plus von 29 % gegenüber dem Schlusskurs 2010. Das Ende dieses Nachfrageschubs sowie die erneute Verunsicherung an den Märkten durch Libyen-Krise und Energiepreisanstieg führten in der Folge bei geringeren Volumina zur Abgabe von einem guten Teil der Kursgewinne. Weltweit gerieten die Börsen Mitte März infolge des verheerenden Erdbebens und der Tsunami-Schäden in Japan unter Druck. Die Kurse rutschten innerhalb weniger Tage deutlich, nicht zuletzt aufgrund der sich abzeichnenden Katastrophe im Kernkraftwerk Fukushima. Die adesso-Aktie fiel bis auf 5,69 € zurück. Gute Jahresabschlüsse deutscher Unternehmen führten zu einer raschen Erholung des deutschen Aktienmarktes, von der auch adesso profitierte. Der Kurs legte bis auf 6,40 € am Tag der Veröffentlichung der Jahreszahlen 2010 zu. Anschließend folgte die Aktie bei niedrigeren Handelsvolumina weitgehend der Gesamtmarktentwicklung, bis nach der Entry- und General Standard Konferenz Anfang Mai in Frankfurt das Volumen wieder deutlich anstieg. Innerhalb weniger Tage legte der Kurs 11 %-Punkte zu und sprang nach Veröffentlichung der Geschäftszahlen für das 1. Quartal 2011 am 11. Mai noch einmal um 17 %-Punkte auf den Jahreshöchstkurs von 7,87 €. Seit Jahresbeginn entspricht dies einem Zuwachs von 46 %. Für diese Entwicklung war vor allem das Rekordergebnis des ersten Quartals ausschlaggebend. Zudem konnte adesso mit einer EBITDA-Marge von über 10 % bestätigen, dass die mit dem Jahresabschluss kommunizierten Maßnahmen zur Verbesserung der Ergebnisentwicklung erfolgreich greifen. Gewinnmitnahmen ließen den Kurs auf ein Niveau um 7 € zurückfallen. Die weitere Kursentwicklung entsprach im Wesentlichen der des Gesamtmarktes, wobei adesso das um rund 30 %-Punkte höhere Kursniveau bis zum Jahresende gegenüber den Indizes behauptete. Großen Einfluss auf den volatilen Markt hatten die Entwicklung-en rund um die drohende Insolvenz Griechenlands sowie die Diskussion um die Ausgestaltung von Rettungsmaßnahmen. Die hohen bereitgestellten Summen führten jedoch immer nur kurzfristig zur Beruhigung der Anleger. Als in der zweiten Julihälfte ein weiteres Rettungspaket von 109 Milliarden Euro für Grie-

Kursverlauf der adesso-Aktie im Vergleich zum TecDAX
(indiziert)

adesso AG
TecDAX



Kursverlauf der adesso-Aktie und Handelsvolumina (Xetra)
in € / Umsatz in Stück

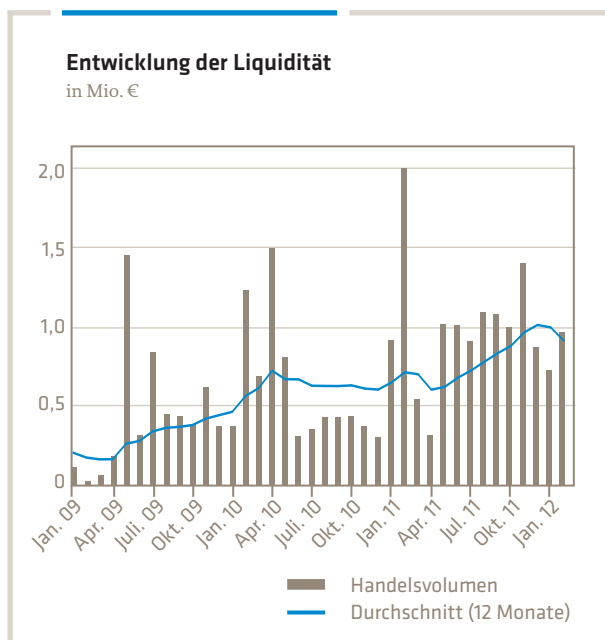


chenland aufgelegt wurde, wuchsen die Zweifel an der Bewältigung der EU-Schuldenkrise, zumal auch Portugal, Spanien und Italien wieder als mögliche Ausfallkandidaten diskutiert wurden. Eingetrübte Konjunkturaussichten ließen Rezessionsorgen aufkommen. Innerhalb von neun Handelstagen verlor der DAX rund 20 % seines Wertes. Von diesem Niveau ausgehend, gab er in der ersten Septemberhälfte noch einmal weitere 10 %-Punkte nach. Die adesso-Aktie geriet zunächst ebenfalls in diesen Sog, legte aber seit Ende August dank guter Halbjahreszahlen inklusive Anhebung der Prognose und einer Investorenroadshow im September gegen den Markt zu.

Das letzte Quartal des Jahres blieb volatil. Rettungspläne und die Reaktionen Griechenlands sorgten für ein Auf und Ab an den Börsen. In diesem von anhaltender Verunsicherung geprägten Umfeld hielt adesso im Rahmen der Veröffentlichung guter 9-Monatszahlen am 11. November auf Basis eines erwartet etwas schwächer ausgefallenen dritten Quartals und eines traditionell volatilen Jahresendgeschäfts im Produktbereich an der Gesamtjahresprognose fest. Trotz guter Gespräche auf zwei weiteren Kapitalmarktkonferenzen führte die nachlassend prognostizierte Wachstumsdynamik für 2012 zu einem Abschmelzen der Kursgewinne seit Jahresstart um 12 %-Punkte. Die Aktie ging mit einem Jahresschlusskurs von 6,30 € aus dem Handel. Die Marktkapitalisierung von adesso erhöhte sich nach 30,8 Mio. € in 2010 somit deutlich auf 36,2 Mio. € zum Jahresende 2011.

Auch das Interesse an der adesso-Aktie ist 2011 weiter gestiegen. Das umgesetzte Handelsvolumen lag mit 12,1 Mio. € um 67 % höher als noch 2010. Im Vergleich zu 2009 konnte die Liquidität, gemessen am Börsenumsatz, mit 130 % Zuwachs mehr als verdoppelt werden. Im Nachgang zur Investorenkonferenz im Februar 2011 wurde das höchste Volumen mit rund 2 Mio. € Börsenumsatz erzielt. Je Handelstag wechselten 2011 im Schnitt 7.155 Aktien den Besitzer, dies entspricht einer Steigerung von 48 % gegenüber 2010. Während im Schnitt monatlich 153.233 adesso-Aktien gehandelt wurden, lagen der Februar 2011 mit 301.735 Stücken sowie der November 2011 mit 205.206 Stücken deutlich darüber. Nur im März und April wurden jeweils weniger als 100.000 Stücke gehandelt, im April lediglich 52.245 Stück. Rund 70 % des Handels wurden 2011 wie 2010 über die Handelsplattform Xetra abgewickelt.

Anfang 2012 setzt die adesso AG ihre erfreuliche Kursentwicklung fort. Nachdem zum Jahreswechsel die Unsicherheiten an den Börsen einer optimistischeren Sichtweise auf das Jahr 2012 wichen, entwickelt sich die Aktie seit Mitte Januar im Rahmen eines Aufwärtstrends. Die adesso-Aktie legt bezogen auf den Jahresschlusskurs bis Ende Februar um 16 % zu und liegt damit 3 %-Punkte über dem TecDAX.



Kapitalmaßnahmen

Im Berichtszeitraum erhöhte sich das Grundkapital infolge der Ausübung von Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogramm der Gesellschaft um 0,5 % von 5.714.532 auf nunmehr 5.741.663 €. Im Juli hat sich das Grundkapital zunächst um 20.147 € erhöht und im September noch einmal um 6.984 €.

Dividenden

Die Hauptversammlung vom 31.05.2011 hat dem Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung entsprochen und die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,15 € pro Aktie beschlossen. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 34 % bezogen auf das Netto-Ergebnis des Konzerns. Die Dividende wurde den Depots der Aktionäre ab dem 01. Juni gutgeschrieben. Bezogen auf den Jahresschlusskurs 2010 betrug die Dividendenrendite 2,8 %.

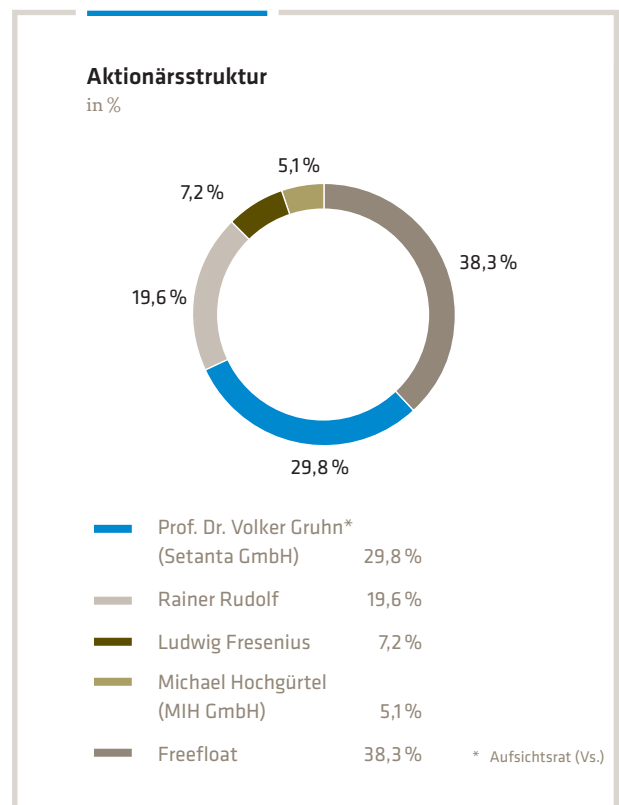
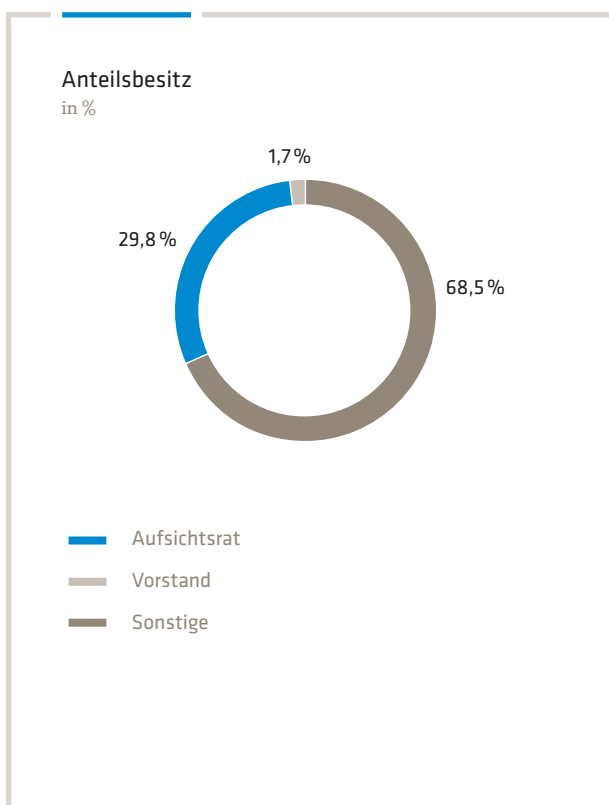
Aktionärsstruktur

Größter Aktionär der adesso AG ist mit 29,8 % Stimmrechten Prof. Dr. Volker Gruhn, mittelbar über die Beteiligungsgesellschaft Setanta GmbH. Professor Gruhn ist Mitbegründer und Vorsitzender des Aufsichtsrats der adesso AG. Darüber hinaus war der Vorstand der adesso AG bis zum Ausscheiden von Rainer Rudolf am 30. September 2011 mit 21,3 % des Grund-

Die folgende Übersicht zeigt die wichtigsten Aktiendaten für 2011 je Quartal:

Aktiendaten

	Q1	Q2	Q3	Q4	2011
Kurs am Quartalsende	6,40	7,00	6,45	6,30	6,30
Kursentwicklung 2011 (in %)	19	30	20	17	17
Entwicklung TecDAX 2011 (in %)	9	5	-22	-19	-19
Höchstkurs in €	6,94	7,87	7,31	7,00	7,87
Tiefstkurs in €	5,22	5,71	5,87	6,22	5,22
Volatilität (90-Tage z. Quartalsende / in %)	39,9	40,1	42,7	34,3	34,3
Umsatz Stück/Börsentag	8.557	5.366	7.006	7.667	7.155
Umsatz €/Börsentag	53.666	36.406	47.923	50.799	47.198
Anzahl Aktien	5.714.532	5.714.532	5.741.663	5.741.663	5.741.663
Marktkapitalisierung in Mio. €	36,6	40,0	37,0	36,2	36,2



kapitals am Unternehmen beteiligt. Seit dem 01. Oktober 2011 hält der Vorstand 1,7 % der Anteile. Rainer Rudolf verfügt mit 19,6 % als Mitbegründer der adesso AG über den zweitgrößten Anteil der Stimmrechte. 78,6 % der zuzuordnenden Stimmrechte und damit die überwiegende Mehrheit wird von Privatanlegern gehalten. Weitere 2,3 % entfallen auf institutionelle Investoren. Die restlichen 19,1 % der Unternehmensanteile konnten keinem Investorentyp eindeutig zugeordnet werden. Nach der Streubesitzdefinition der Deutschen Börse AG beträgt der Freefloat 38,3 %. Er hat sich gegenüber dem Vorjahreswert von 38,1 % um 0,2 %-Punkte erhöht. Hintergrund sind Optionsausübungen aus dem Aktienoptionsprogramm der Gesellschaft.

Investor Relations-Aktivitäten

Unsere Investor Relations stehen im Dienste einer aktiven Kommunikation und sorgen für Transparenz über unsere Geschäftstätigkeit. Es ist unser Bestreben, nicht nur ein Höchstmaß an Transparenz und leicht zugänglichen Informationen zu bieten, sondern auch aktiv das Gespräch mit institutionellen und privaten Investoren, Analysten und der Finanzpresse zu suchen. Dazu präsentieren wir regelmäßig unsere Entwicklung

im Rahmen von Konferenzen, gezielten Einzelterminen oder Roadshows. Im September 2011 wurde erstmalig eine Roadshow mit Investorenterminen in Paris organisiert. Zusätzlich nutzten wir zahlreiche Investorenkonferenzen zur Präsentation der adesso AG und der Vertiefung der Kontakte zum Kapitalmarkt.

Erstmalig konnte die adesso AG das Unternehmen auf dem Deutschen Eigenkapitalforum in Frankfurt präsentieren, welches in der Regel den im Prime Standard notierten Unternehmen vorbehalten ist. Zusätzlich wurde das Unternehmen auf der Entry und General Standard Konferenz in Frankfurt sowie auf drei weiteren Konferenzen und Investorenveranstaltungen innerhalb Deutschlands vorgestellt. Zudem veröffentlichten wir im Geschäftsjahr regelmäßig kapitalmarktrelevante Meldungen sowie Präsentationen zu unserer Gesellschaft. Interessierten Kapitalmarktakteuren stellen wir über die Webseiten der Gesellschaft im Bereich „Investor Relations“ vielfältige Informationen bereit, die weit über die Pflichtangaben hinausgehen. Als Service ermöglichen wir über den Menüpunkt „Fragen an den Finanzvorstand“ den direkten Dialog mit dem verantwortlichen Vorstand. Durch die Aufnahme in Versandlisten für die postalische oder elektronische Zu-

Aktienstammdaten

ISIN	DE000A0Z23Q5
WKN	A0Z23Q5
Symbol	ADN1
Reuters Instrument Code	ADNGK.DE
Bloomberg Symbol	ADN1:GR
Erstnotierung	21.06.2000
Handelsplattformen	Xetra
Marktsegment	General Standard
Anzahl der Aktien	5.741.663
Währung	EUR
Nennwert	Stückaktien ohne Nennbetrag; rechnerisch 1,00 €
Grundkapital	5.741.663 €
Stimmrecht pro Aktie	1
Indexzugehörigkeit	CDAX, DAXsector All Software, DAXsubsector All IT-Services, General All-Share, General Standard Index, NRW-MIX 50
Rechnungslegungsstandard	IFRS
Ende des Geschäftsjahres	31.12.

	2011	2010
Aktienanzahl zum Jahresende	5.741.663	5.714.532
Xetra-Schlusskurs zum Jahresende (€)	6,30	5,39
Marktkapitalisierung zum Jahresende (Mio. €)	36,2	30,8
Ergebnis je Aktie (€)	0,72	0,42
Cashflow je Aktie (€)	1,77	0,74
KGV	8,8	12,8
KCV	3,6	7,3
Dividende je Aktie	0,18	0,15
Dividendenrendite	2,9%	2,8%

Analysen / Research

sendung von Unternehmensmeldungen und -berichten werden Interessenten aktiv und automatisch mit den neusten Informationen zu adesso versorgt. Von über 300 angemeldeten Personen und Unternehmen wird dieser Service bereits gerne genutzt. Insbesondere für Analysten, aber auch für alle anderen interessierten Anleger bietet adesso eine Investorenmappe zum Download an, die neben der Regelpublizität aus den vergangenen 12 Monaten unter anderem auch eine Mehrjahresübersicht der wichtigsten Kennzahlen sowie den Konzernabschluss und -zwischenabschluss zum Halbjahr als Excel-Tabellen bereithält. adesso wird wieder regelmäßig durch die Research-Abteilung einer Bank analysiert. Aktualisierungen von Analystenstudien werden auf der adesso-Website vorgehalten. Für das Jahr 2012 sieht der Finanzkalender eine ähnlich hohe Anzahl an Investorenkonferenzen vor. Mit Zürich steht dabei ein weiterer interessanter Marktplatz erstmalig auf der Agenda.

Die adesso AG ist Mitglied im Deutschen Investor Relations Verband e. V. (DIRK).

Die Aktie der adesso AG wird seit April 2011 unserer Kenntnis nach ausschließlich von Hauck & Aufhäuser Institutional Research regelmäßig über Studien und Updates bewertet. Die Coverage wurde als Grundlage der Zusammenarbeit mit der Hauck & Aufhäuser Privatbank aufgenommen, die adesso seit März 2011 beim Zugang zu institutionellen Investoren und vermögenden Privatpersonen begleitet. Das letzte Update datiert auf den 09.03.2012. Der Analyst riet zu diesem Zeitpunkt zum Kauf mit einem Price Target von 14,00 €.

Der Handel der adesso-Aktie wird seit Beginn des Jahres 2011 vom Marktführer im Designated Sponsoring betreut, der Close Brothers Seydler Bank AG.

Ihr Ansprechpartner:

Christoph Junge
Mitglied des Vorstands
T +49 231 930-9330
F +49 231 930-9331
ir@adesso.de

Empfehlungen in Finanzmedien

Datum	Empfehlung	Bewertung	Quelle
14.03.2012	adesso strahlt Optimismus aus	Altabonnenten (+16% seit 16.2.11) ziehen den Stopp auf 6,10 € nach. Neuleser warten ab.	Platow Brief
09.03.2012	Buy	Price Target: 14.00 €	Hauck & Aufhäuser Institutional Research GmbH
31.10.2011	Das Zusammenspiel zwischen einer dynamischen operativen Entwicklung und einer soliden Bilanzsituation verdeutlichen die hohen Kurspotenziale der Gesellschaft.	-	gevestor.de
06.10.2011	Bei nüchterner Überlegung sollte jedoch einleuchten, dass die Bewertung des IT-Dienstleisters mit einem KGV 2011e von 7, einem KBV von 1,15 und einer Dividendenrendite von mindestens 4,6% derartig niedrig ist, dass die Chancen auf höhere Kurse wesentlich größer sind als die Risiken [...]	-	Nebenwerte Journal
06.09.2011	Favorit des Tages: adesso lockt mit Traum-KGV	Kaufen: Ziel: 8 € / Stopp: 5,29 €	Börse Online
17.05.2011	adesso einer von 18 Nebenwerten mit günstigen Prognosen	-	Frankfurter Allgemeine Zeitung
10.02.2011	adesso eignet sich als konservative Depotbeimischung	-	Effecten Spiegel

Highlights 2011

Januar

Umsatzvolumen mit Messekunden übersteigt Millionen-Marke

Mit den Messengesellschaften in Berlin, Essen, Hannover, Karlsruhe, Köln, Leipzig und München als Kunden hat sich adesso eine gute Positionierung als IT-Dienstleister im Messemarkt erarbeitet. Im Januar verkündet adesso, dass der Vorjahresumsatz in dieser Branche erstmalig die Millionenmarke überstiegen hat. Unterstrichen wird der Erfolg durch das zum Jahresbeginn 2011 gestartete neue Portal der Hannover Messe. Im Auftrag der Deutschen Messe AG entwickelt adesso eine einheitliche Plattform, über die künftig alle Online-Messeauftritte der Gesellschaft realisiert werden können.

März

Übernahme der dynamicutilities GmbH

Als Akquisition des adesso-Tochterunternehmens evu.it wird das Münsteraner Softwarehaus dynamicutilities Mitglied der adesso Group. Mit dem Unternehmenserwerb verfolgt adesso im Rahmen seiner Wachstumsstrategie auch eine Erweiterung des Produktgeschäfts. So wird die aussichtsreiche Produktfamilie „dynamic.suite“ für die kommunale Energie- und Wasserwirtschaft weiterentwickelt.

Großauftrag von der Barmenia Lebensversicherung

adesso AG erhält einen Großauftrag im oberen einstelligen Millionenbereich zur Neuentwicklung eines Bestandssystems für die Barmenia Lebensversicherung. Der Auftrag ermöglicht adesso den Einstieg in das Segment der Lebensversicherungen und die Entwicklung einer eigenen Branchenlösung. Das Projekt wird zusammen mit dem Beratungsunternehmen Beltios GmbH durchgeführt, mit dem adesso gemeinsam das Tochterunternehmen PSLife zur Entwicklung und Vermarktung der späteren Lösung gründet.

Mai

1. Quartal 2011 auf Rekordniveau

Im Rahmen der Zwischenmitteilung innerhalb des 1. Halbjahres kann adesso einen Rekordauftakt in das Jahr 2011 verkünden. Umsatz und operatives Ergebnis erreichen neue Höchststände. Je Aktie wurden in den ersten drei Monaten des Jahres 2011 bereits über 70% des Gesamtjahresergebnisses 2010 verdient. Die Nachfrage nach IT-Dienstleistungen und Softwarelösungen von adesso lag im ersten Quartal auf hohem Niveau und die Geschäftsaktivitäten entwickelten sich über alle Bereiche, Branchen und Regionen positiv.

Juni

adesso schüttet erneut Dividende aus

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung schüttet adesso Anfang Juni zum zweiten Mal nach 2010 eine Dividende an seine Aktionäre aus. adesso verfolgt damit die eingeschlagene Politik, Aktionäre auch per Dividende am Erfolg der Unternehmung zu beteiligen, sofern es eine „solide Finanzlage“ und die „Erreichung der strategischen Wachstumsziele“ zulassen.

Neue Lösungen drebis und in|VALUE entwickeln sich hervorragend

Ein Jahr nach dem Start der von adesso entwickelten Lösung „drebis“ für ein strukturiertes Schadenmanagement zwischen Anwaltskanzleien und Rechtsschutzversicherungsunternehmen hat sich die Lösung zum Standard entwickelt: Mit der Mehrheit der Rechtsschutzversicherungen und über 6.000 angeschlossenen Kanzleien erreicht drebis einen Marktanteil von etwa 60% bei der automatisierten Kommunikation im Schadenfall. Darüber hinaus startet adesso mit der selbst entwickelten Branchenlösung in|VALUE für Vermögensverwalter und Privatbanken.

August

Halbjahreszahlen/Prognoseanhebung

In einem positiven Marktumfeld setzt adesso auch im zweiten Quartal 2011 die starke Entwicklung fort und erreicht zum Halbjahr neue Höchststände bei Umsatz und operativem Ergebnis. Auf Basis des hervorragenden 1. Halbjahres hebt adesso trotz einer leicht schwächer erwarteten zweiten Jahreshälfte die Umsatzprognose für 2011 auf über 100 Mio. € an (vorher: 92 - 95). Die Prognose für das EBITDA wird von 6,2 - 6,5 Mio. € auf 7,5 - 8,0 Mio. € angehoben.

September

Tochter e-Spirit AG auf steilem Wachstumskurs

Für die adesso-Tochtergesellschaft e-Spirit AG zeichnet sich ein Rekordjahr ab. Im September wird der Auftragseingang von Media Markt und Saturn bekanntgegeben. Europas größte Elektronik-Fachmarktketten setzen ihre neuen E-Commerce-Auftritte mit dem Content-Management-System FirstSpirit um. Ebenfalls im September wird der Grundstein für weiteres Wachstum von e-Spirit in den USA gelegt. In Delaware wird die Tochter e-Spirit Inc. mit Headquarters in Boston gegründet. Vom neuen US-Standort aus will e-Spirit die Märkte in den USA und Kanada erschließen.

Erfolgreiches Recruiting: adesso zählt über 800 Mitarbeiter

Als attraktivem Arbeitgeber gelingt es adesso trotz anhaltendem Fachkräftemangel in der Branche, seine strategischen Recruiting-Ziele zu erreichen und zum Erfolg zu führen. Im September zählt adesso den 800. Mitarbeiter und ist damit seit Jahresbeginn 10% gewachsen. Bis zum Jahresende werden noch einmal 47 IT-Spezialisten eingestellt, so dass adesso sein Team 2011 entlang der guten Nachfrage um insgesamt 16% ausgebaut hat.

November

adesso gehört zu Deutschlands am schnellsten wachsenden Technologieunternehmen

Für 626% Wachstum in fünf Jahren wird die adesso AG beim renommierten Deloitte Technology Fast 50 Award 2011 am 03.11.2011 in Frankfurt geehrt. Jährlich zeichnet Deloitte die am schnellsten wachsenden Technologieunternehmen für ihre unternehmerischen Leistungen aus. Die Platzierungen basieren auf dem prozentualen Umsatzwachstum der letzten fünf Jahre, 2006 bis 2010.

Festakt zur Einweihung der zehnten adesso-Geschäftsstelle in Stralsund

Im Stralsunder Ozeaneum, Europas Museum des Jahres 2010, führt adesso am 15.11.2011 die als Entwicklungsstandort eröffnete 10. Geschäftsstelle von adesso offiziell ein. 130 Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik sowie Mitarbeiter und Management feiern diesen für die Region bislang beispiellosen Schritt im IT-Bereich. Innerhalb kürzester Zeit hat adesso in Stralsund bereits über 10 Mitarbeiter eingestellt und schafft hier regional weitere Arbeitsplätze.

e-Spirit wird in Gartner Magic Quadrant für Web Content Management aufgenommen

Nicht zuletzt aufgrund der kontinuierlich hinzugewonnenen Marktanteile und der internationalen Erfolge wird e-Spirit erstmals im Gartner Magic Quadrant für Web Content Management gelistet. Der Integrationsansatz des Produkts FirstSpirit überzeugt die führenden Analysten ebenso wie das rasante Wachstum. Im Magic Quadrant werden Unternehmen mit internationaler Marktrelevanz gemäß ihrer Ausrichtung und ihres Marktanteils innerhalb von vier Segmenten eingeordnet. Der Magic Quadrant ist für viele Konzerne weltweit ein wichtiger Anhaltspunkt für die Auswahl eines neuen Softwareprodukts.

Investitionen werden zu **Innovationen**

Innovationen sind die Grundlage für Wettbewerbsvorteile und damit für Wachstum und eine langfristig erfolgreiche Zukunft. adesso investiert gezielt in Innovationen. Jedes Jahr werden Entscheidungen getroffen, um adesso nachhaltig zu entwickeln. Investiert wird dabei nicht ausschließlich in monetärer Form, sondern auch durch Freiräume, Visionen, Mut und Engagement. Lesen Sie, welche Investitionen und Innovationen uns 2011 besonders bewegt haben.

Neue **Unternehmensgründungen**

adesso hat 2011 drei Gesellschaften neu gegründet und am Markt positioniert: Die areal drei advisory GmbH, percision GmbH und PSLife GmbH erschließen für adesso neue Dienstleistungsbereiche und Kundensegmente und tragen bereits spürbar zur Geschäftsentwicklung bei. areal drei advisory baut die Managementberatung für die obersten Entscheidungsebenen von Konzernen und dem gehobenen Mittelstand auf. Durch den verbesserten Kundenzugang wird unter anderem die frühestmögliche Involvierung in sich abzeichnende Projekte angestrebt. percision vermittelt externe IT-Fachkräfte an Kunden, die befristet Ressourcen für ihre Projekte suchen und keine vollständige Realisierung durch einen Dienstleister wünschen. adesso wird zielgerichtet diesen bedeutenden und preissensiblen Markt auf- und ausbauen. PSLife entwickelt und vertreibt eine Standardsoftwarelösung für Lebensversicherungen. 2012 werden die neuen Aktivitäten weiter vorangetrieben. So ist der Aufbau von percision Schweiz bereits in Umsetzung.





Neue **Länder**

adesso setzt im Rahmen seiner Wachstumsstrategie auf eine zunehmende Internationalisierung, vor allem des Produktportfolios. 2011 investierte adesso mit dem Aufbau eines weiteren e-Spirit-Auslandsstandortes in Boston in die Erweiterung seines Aktionsradius für die Vermarktung des Content-Management-Systems FirstSpirit. Mit Erfolg: So konnte schon eine große Retail-Kette in den USA als Kunde gewonnen werden. 2007 war bereits ein Standort in London eröffnet worden. Sukzessive werden durch diese Investments neue Absatzmärkte erschlossen und der Bekanntheitsgrad gesteigert. 2011 konnte erstmalig ein Kunde aus Südafrika für FirstSpirit gewonnen werden. In Frankreich hat adesso den Retail-Marketing-Konzern Altavia bei der Einführung eines europaweiten Kampagnenmanagements für Marketing-Produkte an Tankstellen unterstützt und der Fives Group eine Plattform für die interne Unternehmenskommunikation geliefert. 2012 stehen weitere Aktivitäten an: e-Spirit und percision bauen jeweils eine Schweizer Landesgesellschaft auf. Zudem sollen Vertriebsaktivitäten in Skandinavien zu ersten Kunden von e-Spirit in dieser Region führen.

Neue **Produkte**

Auf Basis fundierter Branchenkenntnis und mit der Erfahrung aus unzähligen Softwareprojekten entwickelt adesso sein Produktportfolio stetig weiter. Durch die Akquisition der dynamicutilities GmbH erwarb adesso eine aussichtsreiche Produktfamilie für das Segment der kommunalen Energie- und Wasserversorger und führt deren Produktentwicklung fort. Mit PSLife entwickelt adesso eine neue Standardlösung für die Vertragsverwaltung von Lebensversicherungen und gründete für deren Weiterentwicklung, Vertrieb und Einführung das Gemeinschaftsunternehmen PSLife GmbH. Darüber hinaus wurde mit in|VALUE eine Lösung für Vermögensverwalter und Privatbanken vorgestellt und bereits mehrfach verkauft. Die Marktanteile der etablierten Produkte FirstSpirit und in|MOTION konnten indes weiter ausgebaut werden. Beide leisten einen hohen Deckungsbeitrag innerhalb des Lösungsgeschäfts.







Neue **Methoden**

adesso ermöglicht seinen Kunden seit 2011 eine völlig neue Art der Realisierung von Softwareprojekten. Das Vorgehensmodell „adVANTAGE“ berücksichtigt, dass nur selten bereits im Vorfeld eines Projektes ein feinspezifizierter Anforderungskatalog als Basis für eine verlässliche Kostenschätzung vorliegt. Ohnehin ändern sich Anforderungen oder Prioritäten mitunter im Projektverlauf. Neuere agile Verfahren können zwar flexibler mit Änderungen umgehen, vernachlässigen jedoch die Budgetsicherheit. Mit der Investition in die Entwicklung eines eigenen agilen und wertorientierten Vorgehensmodells bietet adesso eine Lösung für dieses Dilemma. Eine zu Projektbeginn priorisierte Anforderungsliste wird in Iterationen („Sprints“) und zu vereinbarten Tagessätzen abgearbeitet. Abgerechnet wird pro Sprint nur das, was zur Zufriedenheit des Kunden umgesetzt wurde. Offen gebliebene Anforderungen werden in den nächsten Sprint übernommen. Übersteigt der tatsächliche Aufwand die Kalkulation, wird der Mehraufwand zu deutlich verringerten Tagessätzen abgerechnet. So werden die Vorteile der flexiblen Softwareentwicklung mit einer Festpreisprojekten nahe kommenden Kostentransparenz und Planungssicherheit kombiniert.

Neue **Kolleginnen und Kollegen**

Der Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte hat sich weiter verschärft. Um die eigenen Wachstumsziele zu erreichen, ist adesso als Arbeitgeber gefordert, seine Stärken offensiv zu vermarkten, ein aktives Recruiting und eine attraktive Personalentwicklung zu betreiben. Dass dies gelingt, zeigt ein eindrucksvoller Personalzuwachs von jährlich über 15 Prozent seit 2007. Durch zusätzliche Investitionen im Bereich Human Resources konnte 2011 das ohnehin hohe Niveau noch einmal gesteigert werden. Nach Entwicklung der Arbeitgebermarke „AAAjobs“ und dem Aufbau eines innovativen Jobportals hat adesso in ein individuelles Akademieprogramm für die Entwicklung von Nachwuchsführungskräften investiert. Ebenfalls neu ist die Möglichkeit, über Zeitwertkonten längere Auszeiten nach anspruchsvollen Projekteinsätzen zu nehmen und eine höhere Flexibilität für die individuelle Lebensplanung hinsichtlich der Lebensarbeitszeit zu schaffen. Als Ergebnis der 2011 durchgeführten Befragung des „Great Place to Work® Institute Deutschland“ gehört adesso auch 2012 zu den besten Arbeitgebern in Deutschland.





Neue **Funktionalitäten**

Damit Softwareprodukte langfristig erfolgreich sind, bedarf es einer stetigen Weiterentwicklung unter Berücksichtigung der Nutzerbedürfnisse, der Absatzchancen und der technischen Möglichkeiten. Innovativ ist Software, wenn sie einen Mehrwert schafft. Dabei konkurriert sie durchaus auch mit Vorversionen aus dem eigenen Haus. Wie auf der CeBIT gezeigt, wird die im Herbst 2012 veröffentlichte neue FirstSpirit-Version 5 den hohen Erwartungen gerecht werden. Hierzu wurde signifikant in die Produktentwicklung investiert. Der Bedienkomfort hat sich weiter erhöht, Live-Updates für Social Media-Lösungen sind möglich und über das FirstSpirit AppCenter lassen sich beliebige (Web-)Anwendungen einbinden. 2012 gibt es auch ein neues Release von inMOTION, welches heute bereits in über 180 Projekten als Standard für die Entwicklung von Mobilportalen, Web-Applikationen sowie hybriden Apps eingesetzt wird. Mit Version 3.0 werden die Voraussetzungen für den Ausbau des Partnervertriebs mit Web-Agenturen und Systemintegratoren als „Wachstumsbeschleuniger“ geschaffen. Mit dem inMOTION Push Manager wird zudem der wachsende Markt des Mobile Marketing anvisiert.

Neue Standorte

Wenngleich die globalisierte Welt durch digitale Vernetzung zusammengerückt ist, so lässt sich das direkte Gespräch nicht ersetzen. adesso steht in engem Kontakt mit seinen Kunden, um Lösungen für die nicht selten komplexen Aufgabenstellungen vor Ort zu finden. 2010 wurde durch den Aufbau der neunten adesso-Geschäftsstelle in Stuttgart eine gute Ausgangsposition zur Bearbeitung dieser bedeutsamen Wirtschaftsregion erreicht. 2011 investierte adesso in den Aufbau der zehnten Geschäftsstelle in Stralsund und eröffnete dort einen weiteren Entwicklungsstandort. Durch seine Kooperation mit der Fachhochschule Stralsund und das Engagement vor Ort zeigt adesso, dass man dem Fachkräftemangel durch kreative Lösungen begegnen kann. In Mecklenburg-Vorpommern will sich adesso als neuer Arbeitgeber etablieren, qualifiziertes Personal gewinnen und anspruchsvolle Softwareentwicklungsprojekte in die Region holen. Geplant sind unter anderem der Aufbau einer spezialisierten Einheit für Softwaretests und die Übernahme der Wartung von bereits in den Live-Betrieb übernommenen Softwareanwendungen.



Konzernlagebericht

Geschäfts- und Rahmenbedingungen	33	Risiko- und Chancenbericht	44
Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit	33	Risiko- und Chancenmanagementsystem	44
Unternehmenssteuerung, Ziele und Strategien	35	Gesamtaussage zur Risikosituation des Konzerns	48
Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten	36	Chancen	48
Überblick über den Geschäftsverlauf	36	Bericht zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem	48
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	37	Prognosebericht	49
Ertragslage	37	Ausrichtung des Konzerns in den folgenden zwei Geschäftsjahren	49
Finanzlage	39	Künftige gesamtwirtschaftliche Situation	50
Vermögenslage	41	Künftige Branchensituation	50
Mitarbeiter	44	Erwartete Umsatz- und Ertragslage	51
Nachtragsbericht	44	Erwartete Finanzlage	51
		Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung und Mittelfristplanung	51

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Geschäftstätigkeit

adesso ist ein schnell wachsendes IT-Dienstleistungsunternehmen mit dem Ziel, zu einem der führenden Beratungs- und Technologiekonzerne für branchenspezifische Geschäftsprozesse in Zentraleuropa aufzusteigen. Mit hoher Fachkompetenz in den von adesso besetzten Branchen agiert adesso an der Schnittstelle zwischen Geschäftsprozess und IT und realisiert Softwareprojekte auf höchstem technischen Niveau. Durch die Entwicklung eigener Softwarelösungen wird die Branchendurchdringung erhöht oder eine hervorgehobene Positionierung in zukunftssträchtigen IT-Themen wie Mobilisierung oder Enterprise-Content-Management erzielt.

adesso wurde 1997 gegründet und beschäftigte zum Jahresende 2011 konzernweit 847 Mitarbeiter in Deutschland, Österreich, Schweiz und England. 559 Mitarbeiter, also die überwiegende Mehrheit, ist in Deutschland für die Konzernmutter adesso AG im Einsatz. Die Gesellschaft ist börsennotiert und an allen deutschen Börsenplätzen gelistet (ISIN: DE000A0Z23Q5, WKN: A0Z23Q).

Rechtliche Konzernstruktur

Zum Konzern gehören zum Stichtag neben der adesso AG als größte operative Einheit und Mutter acht mehrheitlich gehaltene Unternehmen, drei konsolidierte Enkelunternehmen sowie ein Joint Venture-Unternehmen. Mit drei Ausnahmen (gativ GmbH: 61 %, evu.it GmbH: 80 % nach IFRS und PSLife GmbH: 50 %) werden jeweils 100 % der Unternehmensanteile gehalten. Neben der Gesellschafterrolle werden vielfach Positionen in Aufsichtsgremien oder in der Geschäftsführung/dem Vorstand durch Mitglieder der höchsten Führungsebene der adesso AG besetzt.

Geschäftsfelder und Organisationsstruktur

Das Geschäft der adesso Group ist gegliedert in die Segmente IT-Services und IT-Solutions.

Im Geschäftsbereich IT-Services steht die branchenspezifische IT-Beratung sowie Softwareentwicklung im Mittelpunkt. Der Beratungsbereich erarbeitet Konzepte zur optimalen und effizienten Unterstützung von Geschäftsprozessen durch IT-Systeme. Der Bereich Softwareentwicklung realisiert diese IT-Systeme überwiegend im Rahmen von Individualprojekten. Der Geschäftsbereich IT-Solutions liefert dagegen fertige Softwareprodukte oder Lösungen, die in gleicher oder ähnlicher

Form an eine Vielzahl von Kunden verkauft werden. Es werden branchenspezifische Lösungen zum Beispiel für Krankenkassen, Lebensversicherungen oder Lotteriegesellschaften und branchenneutrale Lösungen für das Management von Websites beziehungsweise Portalen sowie von mobilen Anwendungen angeboten.

Die beiden Geschäftsbereiche IT-Services und IT-Solutions greifen bei der Marktdurchdringung Hand in Hand. Zu den Kunden zählen hauptsächlich internationale Konzerne, Großunternehmen und bedeutende öffentliche Verwaltungseinheiten, bei denen adesso zu den strategischen IT-Partnern gehört.

Wesentliche Standorte

Größter Standort ist Dortmund, der Gründungs- und Firmensitz der adesso AG. In Deutschland werden sieben weitere Geschäftsstellen in allen wichtigen Wirtschaftsregionen unterhalten. Davon wurde der Standort in Stralsund 2011 als weiterer Entwicklungsstandort eröffnet. Internationale Standorte sind zum Stichtag Boston, London, Wien und Zürich. In Nordamerika wurde 2011 der Standort in Boston eröffnet, um den weltgrößten Markt für Enterprise-Content-Management mit dem in Europa bereits erfolgreichen, eigenen Produkt First-Spirit zu bearbeiten.

Organisation der Leitung und Kontrolle

Die Aktionäre sind an grundlegenden Entscheidungen wie Satzungsänderungen, der Verwendung des Bilanzgewinns, der Ausgabe neuer Aktien und des Rückkaufs eigener Aktien sowie an wesentlichen Strukturveränderungen beteiligt. adesso hat nur eine einzige Gattung von Aktien, die alle das gleiche Stimmrecht verbriefen.

Der Vorstand erstellt die Unternehmensplanung und organisiert die internen Berichtsstrukturen bezüglich der operativen Geschäftsentwicklung und des Risikomanagements. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung, bedeutende Geschäftsvorfälle sowie die aktuelle Ertragsituation. Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung. Darüber hinaus gibt es keine Gremien mit Entscheidungsbefugnis für die Gesellschaft oder konzernweite Sachverhalte. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung besteht der Vorstand aus drei Mitgliedern.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Geschäftsführung und genehmigt die Planung. Er besteht aus drei Mitgliedern. Er bestellt die Vorstandsmitglieder und legt die Vergütung der Vorstandsmitglieder fest. Für grundlegende Geschäfte des Vorstands wird die Zustimmung des Aufsichtsrats eingeholt. Über die gesetzlich geregelten Zustimmungss-

verpflichtungen hinaus gibt es keine Verpflichtung aus Satzung, Geschäftsordnung oder Weisung des Aufsichtsrats zur Einholung der Zustimmung. Der Aufsichtsrat lässt sich den Prüfungshergang sowie wesentliche Erkenntnisse aus der Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Konzernabschlusses vom bestellten Wirtschaftsprüfer erläutern. Ausschüsse wurden im Aufsichtsrat nicht gebildet. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats änderte sich im Berichtszeitraum nicht. Weitere Ausführungen zur Leitung und Kontrolle enthält die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB als Bestandteil des Lageberichts des Einzelabschlusses.

Grundzüge des Vergütungssystems

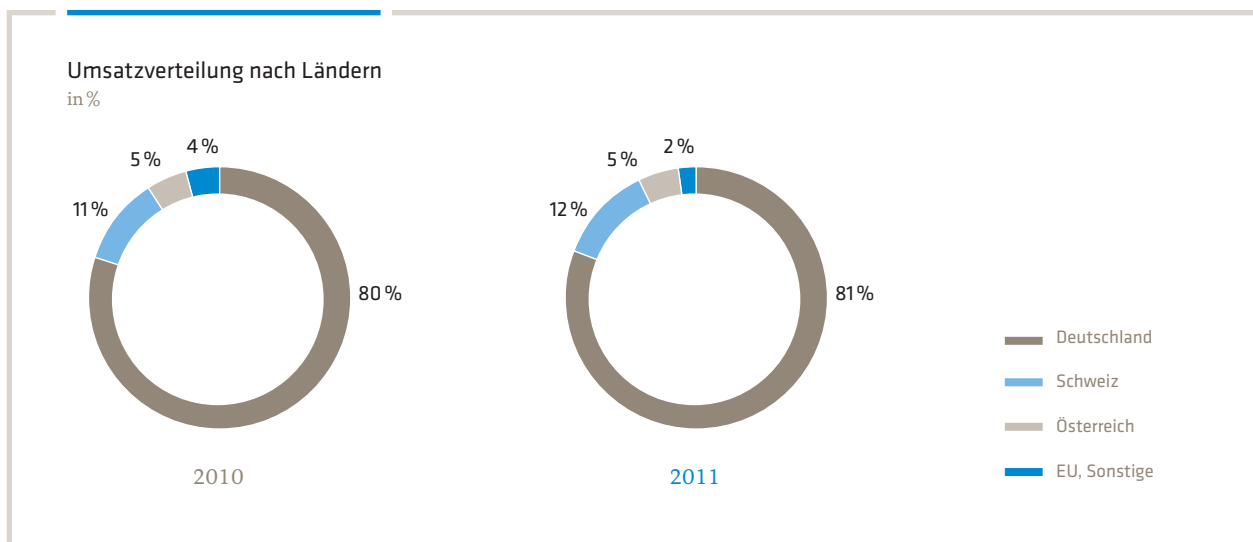
Bei adesso sind gruppenweit für verschiedene Funktionsbereiche variable Vergütungssysteme implementiert. Die Vergütung des Managements richtet sich vor allem nach dem erzielten Geschäftserfolg und nach branchenüblichen Standards. Der Vorstand der adesso AG wird entsprechend der Erreichung von Umsatz- und Ergebniszielen auf Ebene der adesso AG und auf Konzernebene erfolgsabhängig vergütet. Teil der variablen Vorstandsvergütung ist ein aktienbasierter Bestandteil in Form von Aktienoptionen. Der Vorstand nimmt dabei an dem unternehmensweiten und für eine Vielzahl von Mitarbeitern geltenden Aktienoptionsprogramm teil. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten nach § 11 der Satzung neben der Erstattung ihrer Auslagen eine jährliche Vergütung, die sich aus einem fixen Bestandteil in Höhe von 5 T€ (der Vorsitzende erhält das Eineinhalbfache) und einer variablen Vergütung in Höhe von 0,275 % eines Bilanzgewinns der Gesellschaft zusammensetzt, dieser vermindert um einen Betrag in

Höhe von 4 % der auf das Grundkapital geleisteten Einlagen. Darüber hinaus sind auf verschiedenen Hierarchiestufen variable Vergütungssysteme implementiert, die sich weitgehend an dem Umfang der an Kunden fakturierten Leistungen, dem Deckungsbeitrag von Unternehmenseinheiten oder im Vertrieb am abgerechneten Auftragseingang bemessen.

Weitere Angaben zur Vergütung finden sich im Corporate Governance Bericht als Bestandteil des Lageberichts.

Wesentliche Absatzmärkte und Wettbewerbsposition

adesso gehört zu den größten IT-Beratungs- und Systemintegrations-Unternehmen in Deutschland und erzielt mit 81 % dort auch den überwiegenden Umsatzanteil. 80 % der Umsatzerlöse werden mit den IT-Services Beratung und Softwareentwicklung erzielt; 20 % mit Branchenlösungen und Softwareprodukten. Durch die erlangte Unternehmensgröße von über 100 Mio. € Umsatz bewirbt sich adesso zunehmend um Großprojekte und steht hier mit den international agierenden IT-Konzernen im Wettbewerb. Im Bereich der Bereitstellung von IT-Spezialisten steht adesso im Wettbewerb mit einer großen Anzahl von kleinen Anbietern bis hin zu Freelancern. In den von adesso adressierten Branchen ist das Unternehmen sehr gut positioniert und zählt überwiegend mehr als 50 % der jeweiligen Top 25-Unternehmen dieser Branchen zum Kundenkreis. Das organische Wachstum 2011 von 20 % unterstreicht die Fähigkeit von adesso, sich in diesem Wettbewerbsumfeld deutlich schneller weiter zu entwickeln als der Branchendurchschnitt.



Unternehmenssteuerung, Ziele und Strategien

Unternehmensinternes Steuerungssystem

Die operative Steuerung wird über ein konzernweit einheitlich implementiertes Reportingsystem gewährleistet. Jede Konzerngesellschaft erstellt dabei vollständige auf Landesrecht basierende Monatsabschlüsse. Zentrale Kennzahlen des Reportings sind Umsatz, EBITDA, Vorsteuerergebnis (EBT), EBT-Marge, Anzahl und Anteil nicht voll ausgelasteter Mitarbeiter, Lizenzumsätze, Mitarbeiterzahl sowie Nettoliquidität. Die wichtigsten Kennzahlen unterliegen einem permanenten Plan/Ist-Vergleich. Alle Kennzahlen werden historisch fortgeschrieben und gruppenintern einem Benchmark unterworfen. Rollierend wird quartalsweise für jedes Konzernunternehmen ein aktualisierter Forecast für das Gesamtjahr erstellt, um frühzeitig mögliche Planabweichungen erkennen zu können. Es sind feste Meldewege und Zyklen sowie Terminserien für Managementgespräche eingerichtet.

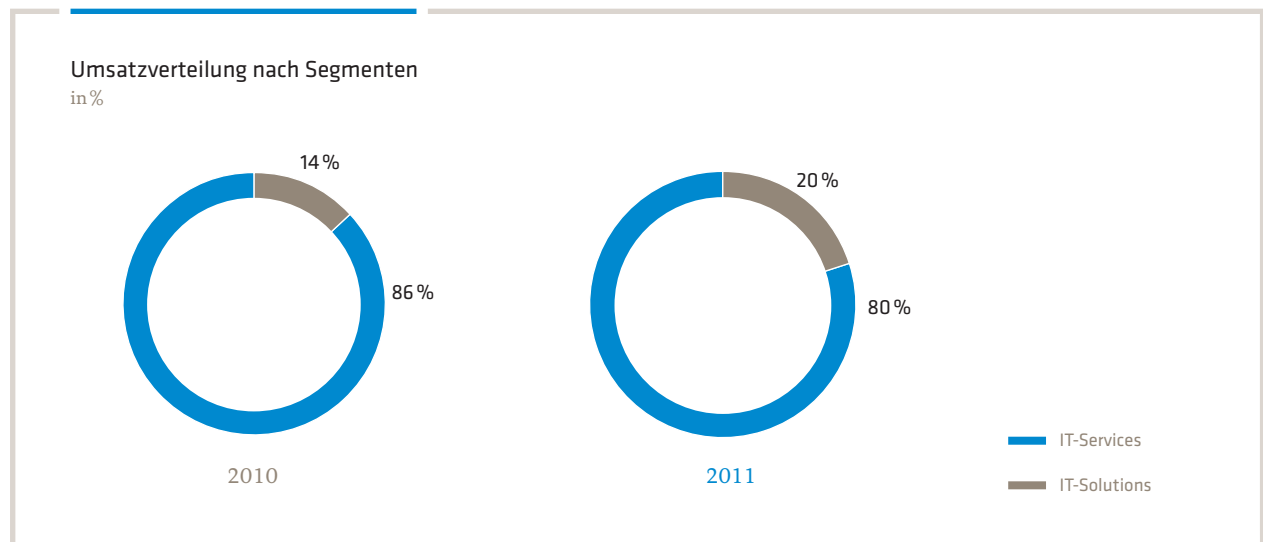
Die adesso AG ist Führungsgesellschaft der adesso Group und zugleich als größte Einzelgesellschaft operativ tätig. Sie definiert die Strategie und die operativen Ziele sämtlicher Konzernunternehmen. Sie steuert die rechtlich selbstständigen Konzerngesellschaften durch das implementierte Zielsystem, das laufende Reporting und die Besetzung von Positionen in den Aufsichtsgremien. Als Führungsgesellschaft stellt die adesso AG in Form von Shared Service Centern gruppenübergreifende Funktionen in den Bereichen Buchhaltung, Personalwesen und Marketing für die Tochterunternehmen zur Verfügung.

Ziele und Strategien

Ziel von adesso ist der zügige Aufbau des Unternehmens zu einem der führenden Beratungshäuser für branchenspezifische Geschäftsprozesse in Zentraleuropa. Das erreichte und weiter geplante Wachstum in Verbindung mit dem fokussierten Geschäftsmodell und hohen Margen steigern nachhaltig den Wert des Unternehmens. Der Vorstand legt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat die strategischen und taktischen Maßnahmen zum Erreichen des Ziels fest.

adesso investiert erhebliche Mittel in zielgerichtetes Business Development, den Ausbau der Vertriebskapazitäten, Recruiting und Marketing inklusive vertriebsorientierten Veranstaltungsserien. Diese Investitionen gepaart mit der hohen Branchen- und Beratungsexpertise ermöglichen weit über dem Branchendurchschnitt liegende Wachstumswerte. adesso ist ein technologisch führendes Unternehmen im Bereich der Softwareentwicklung und investiert entsprechend überdurchschnittlich viel in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter sowie in die laufende Weiterentwicklung des adesso-eigenen Modells für den Softwareentwicklungsprozess.

Der Vorstand fühlt sich der Strategie verpflichtet, Wachstum, solide Finanzen und Ertragsstärke in einem ausgewogenen Verhältnis weiter zu entwickeln.



Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

adesso erbringt mit überwiegendem Umsatzanteil IT-Dienstleistungen. Die adesso-Lösungen sind mit wenigen Ausnahmen Kerne für Projektlösungen, die in Kundenprojekten eine individuelle Ausprägung bekommen. Der Aufwand für Forschung im Geschäftsbereich IT-Solutions ist im Verhältnis zum Konzernaufwand zu vernachlässigen. Eine dedizierte Forschungsabteilung ist in keinem der Konzernunternehmen eingerichtet. 2011 wurden Entwicklungskosten für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 0,9 Mio. € ergebniswirksam aktiviert, die in der im ersten Quartal 2011 erworbenen dynamicutilities GmbH für die Entwicklung der Produktgruppe dynamic.suite angefallen sind. Die Entwicklung wird 2012 fortgeführt, wobei auf Basis einer bestehenden Ramp-up-Kundenbeziehung mit steigenden Rückflüssen bei zusätzlichen Kundenaufträgen gerechnet wird.

Überblick über den Geschäftsverlauf

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft erlebte 2011 ein weiteres wachstumsstarkes Jahr. Mit insgesamt 3,0% wuchs das Bruttoinlandsprodukt deutlich schneller, als dies zu Anfang des Jahres prognostiziert worden war. Während die Entwicklung in den ersten drei Quartalen ausgesprochen dynamisch verlief, schwächte sich die gesamtwirtschaftliche Leistung im vierten Quartal ab. Nach Einschätzungen des Bundesministeriums für Wirtschaft

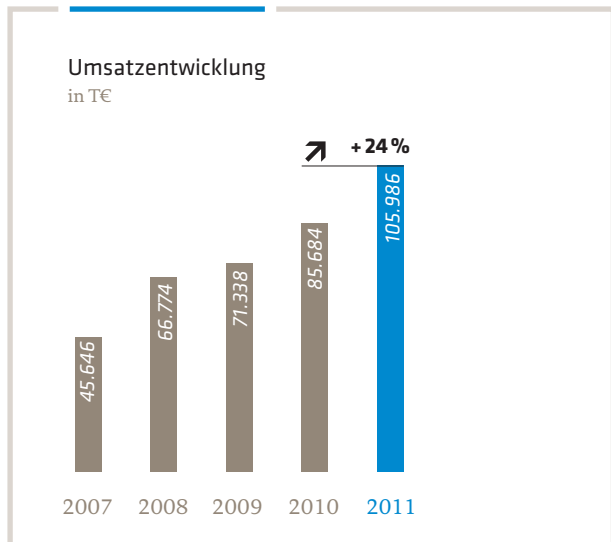
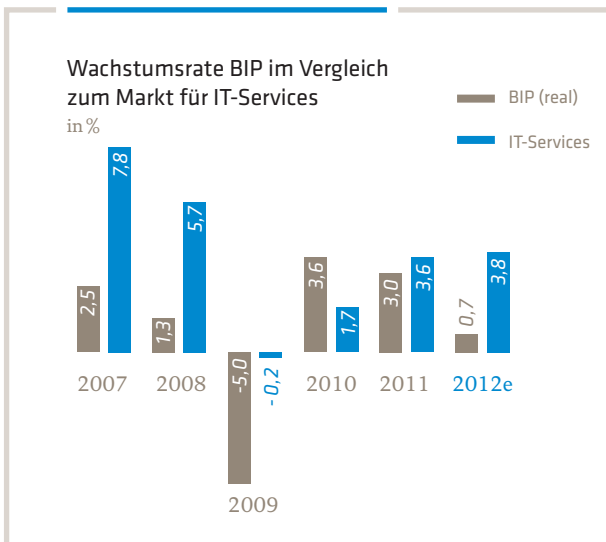
und Technologie lagen die Gründe hierfür vor allem in der Verunsicherung aufgrund der Verschuldungssituation einzelner Staaten, insbesondere im Euroraum. Darüber hinaus hat sich das Wachstum in Europa und in anderen Regionen der Welt merklich verlangsamt. Die gedämpfte Entwicklung hält auch in das Jahr 2012 hinein an, so dass die Bundesregierung für 2012 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von lediglich 0,7% prognostiziert.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Im Jahr 2011 wuchs der deutsche Markt für Anbieter von Dienstleistungen und Produkten im Bereich Informationstechnik nach Untersuchungen des Branchenverbands BITKOM um 3,2% auf 70,0 Mrd. € und damit weiterhin schneller als die Gesamtwirtschaft. Am positivsten entwickelte sich das Segment Software mit einem Wachstum von 5,1% auf 16,2 Mrd. € Marktvolumen. Das für adesso vom Volumen her wichtigste Segment IT-Services wuchs ebenfalls deutlich um 3,6% auf 34,2 Mrd. € Volumen. Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen boten somit ein positives Umfeld für die Geschäftsentwicklung von adesso.

Wesentliche für den Geschäftsverlauf ursächliche Ereignisse

Einzelne Ereignisse, die als maßgebliche Ursachen für die Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum zu benennen wären, liegen nicht vor. Das ausgewiesene Wachstum ist fast vollständig organisch erzielt worden. Hervorzuheben sind die besonders erfreuliche Umsatz- und Ertragsentwicklung der e-Spirit AG sowie der adesso AG und der adesso Schweiz AG.



Das Konzernergebnis wurde im Berichtszeitraum durch die erfasste Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes in Österreich in Höhe von 1,4 Mio. € belastet. Zudem trat eine Ergebnisbelastung in Höhe von 0,9 Mio. € aus der dynamicutilities GmbH ein. Die dynamicutilities hat 2011 fast ausschließlich die Produktfamilie dynamic.suite entwickelt und bringt Teile dieser Software bei einem ersten Ramp-Up-Kunden zur Marktreife.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf durch die Unternehmensleitung

Die Planungen für 2011 sahen Steigerungen bei den Umsatzerlösen, beim operativen Ergebnis, bei der operativen Marge und beim Konzernergebnis vor. Die Ziele wurden erreicht und übertroffen. Die bereits 2010 ergriffenen Maßnahmen, insbesondere zur Anpassung der Kostenstruktur im Personalbereich sowie zur Steigerung der durchschnittlichen Tagessätze, haben sich 2011 positiv auf die Marge und das Ergebnis ausgewirkt. Zusätzlich wurde diese erfolgreiche Entwicklung von einer erfreulich dynamischen Nachfragesituation und damit verbunden teilweise hohen Auslastungsgraden getragen. Die Geschäftsentwicklung im Segment IT-Solutions ist als besonders erfreulich zu bezeichnen, insbesondere durch neue Höchststände bei Lizenzverkäufen. In der Region Österreich sowie im Geschäft mit der Energiewirtschaft konnten die gesetzten Ziele hingegen nicht erreicht werden.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Umsatzentwicklung

adesso hat im Geschäftsjahr 2011 den Umsatz von 85,7 Mio. € auf 106,0 Mio. € gesteigert und damit erstmalig über 100 Mio. € Umsatzerlöse erzielt. Das Umsatzwachstum betrug 24 %. Vom Wachstum entfielen 20 %-Punkte auf organisches Wachstum und 4 %-Punkte auf Veränderungen im Konsolidierungskreis, hier insbesondere durch Nachlaufeffekte aus einer Akquisition im Jahr 2010. Bei einem branchenbezogenen Marktwachstum von 3 bis 5 % konnte adesso auch 2011 organisch deutlich schneller als der Markt wachsen.

Innerhalb des Jahres waren das erste und das vierte Quartal mit jeweils 26,9 Mio. € am umsatzstärksten, während mit 26,0 und 26,1 Mio. € die Quartale zwei und drei leicht darunter lagen.

Insgesamt ergibt sich eine relativ gleichverteilte Umsatzrealisierung über das Jahr. Während im ersten Quartal insbesondere durch eine hohe Auslastung sowie bereits saisonal untypisch hohe Lizenzverkäufe sehr gute Umsätze erzielt wurden, basierte der Anstieg im vierten Quartal auf der weiter gestiegenen Anzahl an Mitarbeitern.

Dabei trugen beide Segmente IT-Services und IT-Solutions zum Wachstum bei. Das Segment IT-Solutions wuchs schneller als das Segment IT-Services, so dass dessen Umsatzanteil auf 20 % stieg (Vorjahr: 14 %). Im Segment IT-Services konnten alle zugeordneten Geschäftsbereiche die Umsatzerlöse erhöhen. Die positive Umsatzentwicklung, getrieben durch Vertriebsfolge, zusätzliche Mitarbeiter und eine höhere Auslastung, erreichte in Deutschland, Österreich und in der Schweiz fast identische Wachstumsraten. In Deutschland wurde das Geschäft mit „Expert Resourcing“, der Bereitstellung externer Experten für temporäre Projekteinsätze, in einer eigenen Gesellschaft, der percision GmbH, gebündelt, professionalisiert und im Vergleich zum Vorjahr ausgebaut.

Im Segment IT-Solutions wurde im Geschäftsbereich Content Solutions der Umsatz mit Lizenzen und Wartung für das eigene High End Content-Management-System FirstSpirit auf neue Höchststände von 7,5 Mio. € (Lizenzen) und somit um 3,1 Mio. € (Wartung) gesteigert. Erstmals wurden Lizenzen in Frankreich und in Südafrika verkauft. Im Bereich Mobile Solutions stieg der Umsatz um 50 %. Die Mobilisierung von Webinhalten und die zunehmende Bereitstellung von Unternehmensanwendungen auch für mobile Endgeräte gehören zu den am schnellsten wachsenden IT-Themen. adesso ist hier mit eigener Technologie sowie ausgewiesener Expertise in der Entwicklung mobiler Applikationen ein führendes Unternehmen in Deutschland. Aufbauend auf der hohen Expertise im Bereich Mobile Banking wurde beispielsweise bei der Schweizer Postfinanz eine innovative Zahlungsmethode Scan & Pay entwickelt. Mit der sich in der Entwicklungsphase befindlichen Produktfamilie dynamic.suite wurden noch keine nennenswerten Umsätze erzielt. Das Bestandssystem PSLife für Lebensversicherungsgesellschaften, welches im Rahmen eines Kundenprojekts entwickelt wird, konnte einen ersten weiteren Kunden gewinnen, was zu einem kleineren sechsstelligen Umsatzerlös führte.

Der Umsatz wurde in allen etablierten Kernbranchen Versicherungen, Banken, Lotterien und Gesundheitswesen gesteigert. Bei der neuen Zielbranche Öffentliche Verwaltung blieb der Umsatz konstant, der Bereich Energiewirtschaft wurde leicht ausgebaut. Besonders stark stieg der Bereich Sonstige außerhalb der Kernbranchen. Hier sind insbesondere der Automobilsektor, Messen sowie die verarbeitende Industrie zu nennen. Die Geschäftsbereiche Content Solutions, Mobile Solutions

sowie das wachsende Geschäft mit den Microsoft-Technologien SharePoint und Dynamics CRM sind in der Lage, auch ohne tiefgehende Branchenkenntnis die Produkte und Services in beliebigen Branchen zu platzieren. Sie sind damit geeignet, sowohl die Branchendurchdringung der etablierten adesso-Kernbranchen zu erhöhen wie auch zusätzliche Sektoren zu bedienen.

Das Auslandsgeschäft wuchs durch die gute Entwicklung in der Schweiz sowie den Produktverkäufen im Bereich Content Solutions auf 20,6 Mio. € (Vorjahr: 16,5 Mio. €). Der Umsatzanteil im Ausland beträgt unverändert circa 20 %. Hiervon entfallen 12 %-Punkte auf die Schweiz (Vorjahr: 11 %), unverändert 5 %-Punkte auf Österreich und 2 %-Punkte (Vorjahr: 4 %) auf andere Regionen.

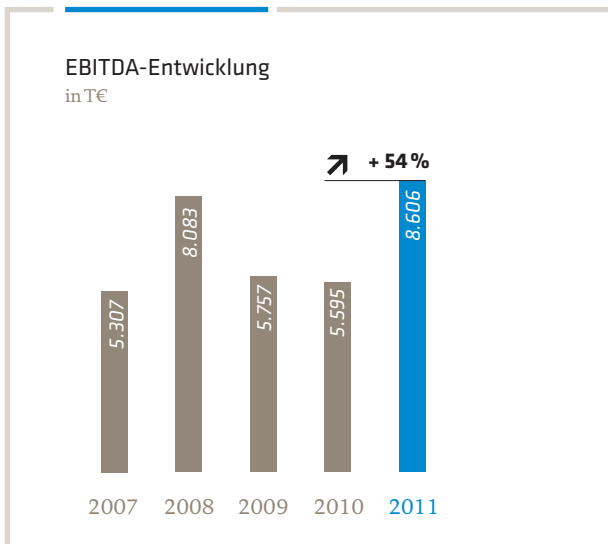
Ergebnisentwicklung

Mit dem hohen Umsatzwachstum von 24 % ging ein weiterer Ausbau der Mitarbeiterzahl einher. Die durchschnittliche Anzahl an Mitarbeitern (rechnerische Vollzeitstellen) stieg 2011 unterproportional um 15 % oder 101 Mitarbeiter auf 784. Bei einer im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Materialeinsatzquote von 13 % (Vorjahr: 11 %) ergibt sich eine deutliche Steigerung des Rohertrags pro Mitarbeiter um 6 % auf 118 T€ (Vorjahr: 112 T€). Da die Mitarbeiter sowohl bei der Leistungserbringung als auch beim Kostenanteil mit weitem Abstand alle weiteren Treiber in der Bedeutung übersteigen, ist der Anstieg des Rohertrags pro Mitarbeiter wesentlich für die Aufrechterhaltung oder Steigerung der operativen Marge. Dies ist 2011 durch eine höhere durchschnittliche Auslastung, durch erzielte Preissteigerungen, durch

einen deutlichen Anstieg der Lizenzerlöse sowie durch Anpassungen in der Kostenstruktur, insbesondere im Personalbereich, erfolgreich gelungen.

Der Materialaufwand in Höhe von 13,3 Mio. €, hauptsächlich für die Einbindung von Unterauftragnehmern für adesso-Projekte, stieg mit 41 % deutlich schneller als der Umsatz, der um 24 % gesteigert wurde. Die Gründe hierfür sind der gezielte Ausbau des Geschäfts mit Externen im Bereich Expert Resourcing sowie durch Fremdmodule, die zusammen mit dem Produkt FirstSpirit verkauft werden. Der Rohertrag stieg so um 22 % auf 92,7 Mio. €. Der Personalaufwand stieg demgegenüber unterproportional um 20 % auf 65,5 Mio. €, wobei 2011 anders als in den Vorjahren Erträge aus Sachbezügen mit dem Personalaufwand saldiert wurden. Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Der sonstige betriebliche Aufwand stieg um 22 % auf 21,2 Mio. €.

Insgesamt stieg so das operative Ergebnis, bezogen auf das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) um 54 % oder 3,0 Mio. € auf 8,6 Mio. € (Vorjahr: 5,6 Mio. €). Die operative EBITDA-Marge stieg von 6,5 % auf 8,1 %. Die Prognose für das Jahr 2011 wurde damit deutlich übertroffen. Innerhalb des Jahres erreichte das erste Quartal mit einem EBITDA von 2,8 Mio. € den besten Wert, während das vierte Quartal mit einem EBITDA von 1,4 Mio. € deutlich darunter abschloss. Die Entwicklung der Produktfamilie dynamic.suite hat das EBITDA 2011 um 1,1 Mio. € belastet. Die sehr hohe Auslastung über alle Geschäftseinheiten hinweg im ersten Quartal nahm durch ein langsames Abklingen der Nachfragedynamik sowie durch ein beschleunigtes Mitarbeiterwachstum im zweiten Halbjahr wieder ab.



Die Abschreibungen stiegen im Berichtszeitraum um 0,5 Mio. € auf 3,5 Mio. €. Darin enthalten sind 1,4 Mio. € aus der Teilabschreibung auf die Geschäftsaktivitäten in Österreich, die im Rahmen eines Impairment Tests im zweiten Quartal 2011 wegen der unterplanmäßigen Entwicklung vorgenommen wurde. Die planmäßigen Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten wie Kundenlisten und Auftragsbestände aus Unternehmenszusammenschlüssen reduzierten sich ohne neuerliche, größere Akquisitionen erwartungsgemäß um 1,0 Mio. € auf 1,1 Mio. €. Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen stiegen um 0,2 Mio. € auf 0,8 Mio. €. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte erreichten 0,1 Mio. €.

Das Finanzergebnis betrug -150 T€ nach -203 T€ im Vorjahr. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg nahezu gleichförmig zum operativen Ergebnis um 103 % auf 5,0 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. €). Aufwand aus Ertragsteuern fiel in Höhe von 1,1 Mio. € an (Vorjahr: Ertrag 34 T€). Die Steuerquote betrug somit 22%. Der Steueraufwand stieg insbesondere, weil die Gesellschaften ohne nutzbare Verlustvorträge 2011 die Erträge besonders stark gesteigert haben. So wurde der Verlustvortrag in der Schweiz im Laufe des Jahres 2010 weitgehend aufgebraucht. Dies führte 2011 zu einem Konzernergebnis in Höhe von 3,9 Mio. € nach 2,5 Mio. € im Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie ergibt sich zu 0,72 € nach 0,42 € im Vorjahr, was einer Steigerung von 74 % entspricht.

Aufsichtsrat und Vorstand der adesso AG werden der Hauptversammlung am 30. 05. 2012 für das Geschäftsjahr 2011 eine um 20 % erhöhte Dividende von 0,18 € je Aktie vorschlagen. Durch den starken Anstieg des Konzernergebnisses beträgt die Aus-

schüttungsquote damit 25 % nach 36 % im Vorjahr. Legt man den Jahresschlusskurs der adesso-Aktie zugrunde, so ergibt sich eine Dividendenrendite von 2,9 % (Vorjahr: 2,8 %).

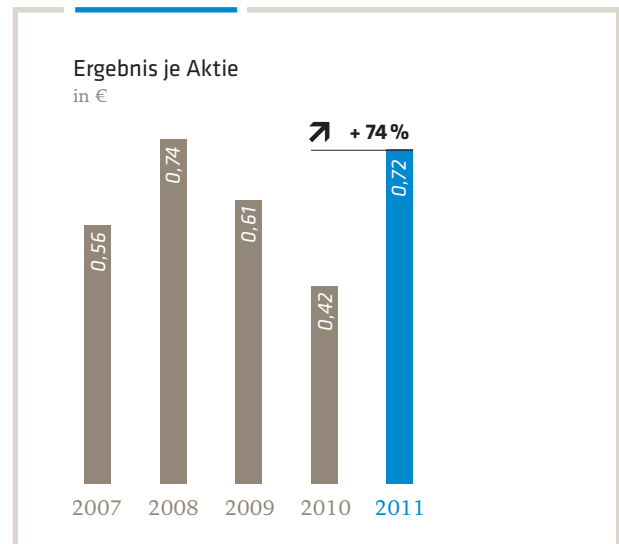
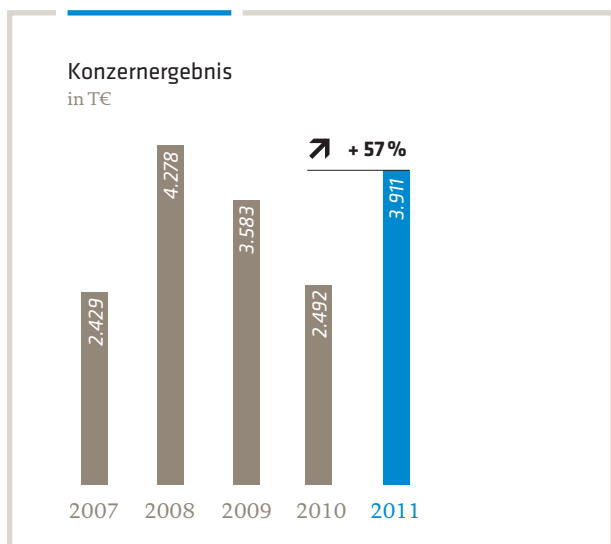
Auftragsentwicklung

Der Auftragseingang stieg insbesondere im ersten Quartal 2011 deutlich an. Die Nachfragedynamik ließ im Laufe des Jahres leicht nach. Ein Einbruch der Nachfrage wurde in keiner Region, in keinem Segment und in keiner Branche beobachtet. Der Auftragsbestand ist zum Stichtag auf einem zu den Vorjahren vergleichbaren Stand. Mit dem überwiegenden Teil der wichtigsten Kunden 2011 werden die Geschäftsaktivitäten 2012 fortgeführt.

Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

adesso verfolgt eine ausgewogene Finanzpolitik. Ziel des Finanzmanagements ist die Gewährleistung der kurzfristigen Liquidität inklusive eines Sicherheitsaufschlags und die Sicherung und Einwerbung von Finanzmitteln für mittel- und langfristige Investitionsvorhaben. Grundsätzlich werden keine Geschäfte mit offen spekulativen Elementen getätigt. Variable Zinssätze auf der Anlageseite werden nicht vereinbart. Die Anlagezeiträume betragen maximal sechs Monate, überwiegend jedoch zwischen einem und drei Monate, um flexibel sich bietende Investitionschancen nutzen zu können. Alle Zins tragenden Verbindlichkeiten lauten auf Euro. Ein zentrales Cash-Management auf Basis eines täglichen Kontenclearings



Mehrperiodenübersicht zur Ertragslage

in T€	2011	2010	2009	2008	2007
Umsatzerlöse	105.986	85.864	71.338	66.774	45.646
Sonstige betriebliche Erträge	1.703	1.350	2.135	2.307	2.227
Aktiviert Eigenleistung	910	0	0	0	0
Gesamtleistung	108.599	87.034	73.473	69.081	47.873
Materialaufwand	-13.292	-9.422	-7.977	-6.416	-3.653
Personalaufwand	-65.454	-54.604	-45.372	-40.149	-26.700
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-21.247	-17.413	-14.367	-14.433	-12.213
EBITDA	8.606	5.595	5.757	8.083	5.307
Abschreibungen	-3.454	-2.934	-2.760	-3.579	-2.108
EBIT	5.152	2.661	2.997	4.504	3.199
Finanzergebnis / Beteiligungsergebnis	-150	-203	293	126	52
EBT	5.002	2.458	3.290	4.630	3.251
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.091	34	293	-352	-822
Konzernergebnis	3.911	2.492	3.583	4.278	2.429
Rohertrag	93.6949	76.262	63.361	60.358	41.993
Rohertragsmarge	88 %	89 %	89 %	90 %	92 %
EBITDA-Marge	8,1 %	6,5 %	8,1 %	12,1 %	11,6 %
Umsatzveränderung	24 %	20 %	7 %	46 %	66 %
Veränderung Personalaufwand	20 %	20 %	13 %	50 %	53 %
Veränderung sonstiger betr. Aufwand	22 %	21 %	0 %	18 %	81 %

ist nicht eingerichtet. Bankverbindlichkeiten werden zentral bei der Konzernmutter aufgenommen. Die Kontostände sowie die Finanzlage sämtlicher Gesellschaften sind dem Konzernvorstand transparent und gehören zum Standard des monatlichen Reportingsystems. Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente wie zum Beispiel Leasing werden nur in geringem Umfang für das Leasing der Firmenfahrzeuge und für das Leasing von Büroausstattungsgegenständen genutzt. Factoring oder andere Arten des Verkaufs von Forderungen werden nicht eingesetzt.

Finanzierungsanalyse

Die Finanzierung des Forderungsbestands und der noch nicht abgerechneten Leistungen in Höhe von 22,7 Mio. € (Vorjahr: 20,3 Mio. €) stellt den bedeutendsten Teil des Finanzierungsbedarfs dar. Der Anstieg des Forderungsbestands fiel geringer aus als das Umsatzwachstum, ohne dass hierfür besondere Maßnahmen wie strikteres Forderungsmanagement in nen-

nenswertem Umfang ergriffen wurden. Das Working Capital beträgt zum 31.12.2011 unverändert 14,5 Mio. € (Vorjahr: 14,5 Mio. €). Im Verhältnis zur Gesamtleistung sank das Working Capital auf 14 % von 17 % im Vorjahr und setzte hierdurch Liquidität frei. In den liquiden Mitteln sind geschäftstypisch größere Positionen enthalten, die in den ersten Monaten des Jahres 2012 zur Auszahlung kommen. Größte Posten sind die im ersten Quartal 2012 auszahlenden variablen Gehaltsbestandteile. Die Liquiditätsausstattung der adesso Group insgesamt ist für die Fortführung der laufenden Geschäftsaktivitäten, für die planmäßige Bedienung von Verbindlichkeiten sowie für das Abfedern von Auslastungsschwankungen in gewöhnlichem Umfang als ausreichend einzustufen.

Im Juni 2011 wurde eine Dividende in Höhe von 0,15 € je Aktie ausgeschüttet. Der Betrag führte zu einer Dividendenzahlung von 857 T€ an die Aktionäre der adesso AG.

Investitionsanalyse

Das adesso-Geschäftsmodell benötigt nur verhältnismäßig geringe Investitionen in das Sachanlagevermögen. Das Sachanlagevermögen in Höhe von 1,4 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €) besteht weitgehend aus Hardware wie Laptops und Servern sowie dem Mobiliar der Geschäftsstellen. Nachlaufende Verpflichtungen aus Investitionsvorhaben bestehen zum 31.12.2011 in keinem nennenswerten Umfang. Der Aufwand für die Weiterentwicklung und Pflege von eigenen marktfähigen Lösungen und Produkten wird in der Periode der Leistungserbringung erfasst. Die Bilanz enthält durch die Neuentwicklung der Produktfamilie dynamic.suite erstmals in nennenswertem Umfang aktivierte, selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 1,1 Mio. €. Darin enthalten sind 0,9 Mio. € aktivierte Entwicklungskosten aus 2011.

Liquiditätsanalyse

Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt zum Stichtag 22,5 Mio. € (Vorjahr: 17,0 Mio. €). Diesen stehen zins tragende Verbindlichkeiten hauptsächlich aus mehreren Akquisitionsdarlehen in Höhe von 4,9 Mio. € (Vorjahr: 6,8 Mio. €) gegenüber. Der Rückgang der zins tragenden Verbindlichkeiten resultiert weitgehend aus regulären Tilgungszahlungen auf Akquisitionsdarlehen in Höhe von 2,0 Mio. €. Die Restlaufzeiten der jeweils über 5 Jahre linear zu tilgenden Darlehen betragen 9 Monate bis 3 Jahre und 9 Monate. Die Zinssätze sind über die gesamte Laufzeit fix. Für ein Darlehen mit variablem Zinssatz wurde über einen Zins-Swap ein fixer Zinssatz gesichert. Guthaben sind überwiegend kurzfristig verfügbar und festverzinslich angelegt. Die Nettoliquidität unter Abzug der zins tragenden Verbindlichkeiten ergibt sich zu 17,7 Mio. € (Vorjahr: 10,2 Mio. €).

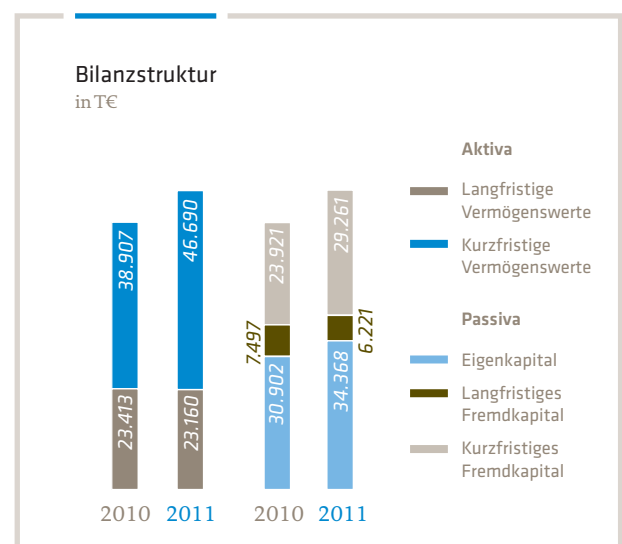
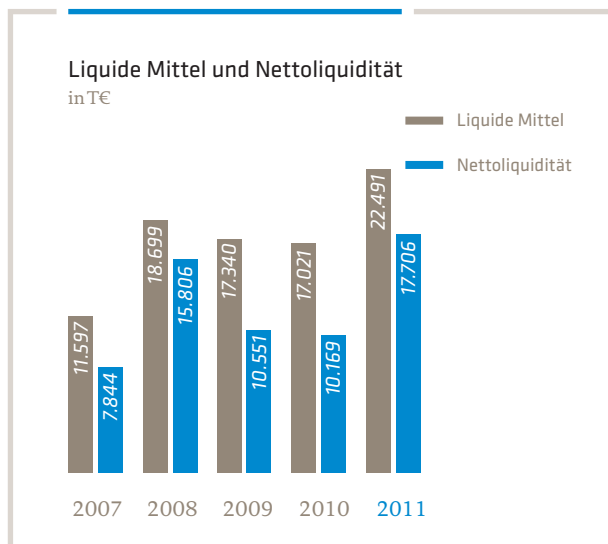
Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit stieg deutlich an und betrug 10,2 Mio. € (Vorjahr: 4,2 Mio. €). Der Anstieg geht in großen Teilen auf das um 2,5 Mio. € verbesserte Ergebnis vor Steuern bei Anstieg der nicht zahlungswirksamen Abschreibungen um 520 T€ sowie Steuerzahlungen und Veränderungen des Netto-Betriebsvermögens zurück. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -1,9 Mio. € (Vorjahr: -0,6 Mio. €). Die Investitionen in das Sachanlagevermögen für die Anschaffung neuer Hard- und Software sowie Büroausstattung nahmen wachstumsbedingt mit 1,0 Mio. € nach 0,7 Mio. € im Vorjahr zu. Weiterhin wurden 1,0 Mio. € für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, insbesondere in Form der Entwicklung eigener, aktivierter Softwareprodukte, gezahlt. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -2,9 Mio. € (Vorjahr: -4,0 Mio. €) resultiert weitgehend aus den regulären Tilgungszahlungen für die Akquisitionsdarlehen in Höhe von 2,0 Mio. € sowie der Dividendenzahlung von 0,9 Mio. €.

Der Bestand an liquiden Mitteln stieg so insgesamt um 5,5 Mio. €, nachdem im Vorjahr ein Rückgang von 0,3 Mio. € zu verzeichnen war.

Vermögenslage

Vermögensstrukturanalyse

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum Bilanzstichtag um 12 % oder 7,5 Mio. € auf 69,9 Mio. € (Vorjahr: 62,3 Mio. €). Auf der Aktivseite nahmen insbesondere die kurzfristigen Vermögenswerte zu. Die liquiden Mittel erhöhten sich um 5,5 Mio. €



Entwicklung von Bankguthaben und Finanzschulden

in T€	Bankguthaben	Veränderung in %	Finanzschulden	Veränderung in %
2007	11.597	122	8.282	137
2008	18.699	61	7.412	-11
2009	17.340	-7	8.574	16
2010	17.021	-2	7.659	-11
2011	22.491	+32	5.878	-23

Entwicklung der Liquidität

in T€	2011	2010	2009	Veränderung 2011
Bestand an liquiden Mitteln	22.491	17.021	17.340	5.470
(-) Zins tragende Verbindlichkeiten	4.785	6.852	6.789	-2.066
(=) Nettoliquidität	17.706	10.169	10.551	7.536
Nettoliquidität zu Umsatz	17 %	12 %	15 %	5 %-Punkte
Bestand an liquiden Mitteln	22.491	17.021	17.340	5.470
(+) Forderungen aus LuL und PoC	22.718	20.285	16.441	2.005
(-) kurzfristige Verbindlichkeiten	29.261	23.921	22.168	5.340
(=) Nettoliquidität 2	15.948	13.385	11.613	2.563

Entwicklung der Finanzlage

in T€	2011	2010	2009	2008	2007
Liquide Mittel	22.491	17.021	17.340	18.699	11.597
Zins tragende Verbindlichkeiten	4.785	6.852	6.789	2.893	3.753
Nettoliquidität	17.631	10.169	10.551	15.806	7.844
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	10.188	4.209	2.311	8.400	5.884
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.876	-573	-5.254	-687	-2.196
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2.888	-4.034	1.579	-751	2.665
Währungsdifferenzen	46	79	5	140	13
Veränderung liquider Mittel, insgesamt	5.470	-319	-1.359	7.102	6.366
Finanzergebnis	-150	-203	293	126	112

Mehrperiodenübersicht zur Vermögenslage

in T€	2011	2010	2009	2008	2007
Bilanzsumme	69.850	62.320	58.883	55.818	48.231
Kurzfristige Vermögenswerte	46.690	38.907	35.260	38.282	28.394
davon liquide Mittel	22.491	17.021	17.340	18.699	11.597
davon Forderungen aus LuL und PoC	22.718	20.285	16.441	14.284	11.668
Langfristige Vermögenswerte	23.160	23.413	23.623	17.536	19.837
Kurzfristige Verbindlichkeiten	29.261	23.921	22.168	26.005	21.825
davon Darlehen und sonstige Finanzverbindlichkeiten	2.236	2.173	2.976	5.288	5.230
davon Verbindlichkeiten aus LuL und PoC	8.205	5.771	5.956	7.342	6.451
Langfristige Verbindlichkeiten	6.221	7.497	7.868	4.472	5.422
Eigenkapital	34.368	30.902	28.847	25.341	20.984

und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus angefangenen Arbeiten um 2,4 Mio. €. Die langfristigen Vermögenswerte blieben mit 23,2 Mio. € gegenüber 23,4 Mio. € im Vorjahr fast unverändert.

Auf der Passivseite stiegen die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie das Eigenkapital. Das Eigenkapital stieg insbesondere durch das Konzernergebnis um 3,5 Mio. € auf 34,4 Mio. € (Vorjahr: 30,9 Mio. €). Die Eigenkapitalquote beträgt 49,2 % nach 49,6 % im Vorjahr. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen insbesondere die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 2,7 Mio. €.

Investitionen, Unternehmenskäufe und -verkäufe

adesso hat im ersten Quartal 2011 durch die adesso-Tochtergesellschaft evu.it GmbH (nach IFRS 80 % Beteiligungsquote) sämtliche Anteile an der dynamicutilities GmbH mit Sitz in Münster erworben. Die dynamicutilities GmbH entwickelt ein neues ERP-System für mittelständische Energie- und Wasserunternehmen. Der vereinbarte Kaufpreis betrug 250 T€. Der Kaufpreis ist noch nicht geflossen, da adesso an die Verkäufer Schadensersatzforderungen stellt. Der Entwicklungsstand der Software lag zum Zeitpunkt des Kaufs aus Sicht von adesso deutlich unter dem im Kaufprozess von den Verkäufern dargestellten Zustand. Im vierten Quartal 2011 wurde durch die adesso-Tochtergesellschaft e-Spirit AG (100 % Beteiligungsquote) die e-Spirit Inc. mit Sitz in Delaware/USA und Headquarters in Boston gegründet. Die e-Spirit Inc. wurde zum 01.10.2011 im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss aufgenommen.

2011 wurden zusätzlich zwei Gesellschaften zum Zeitpunkt der Aufnahme einer operativen Tätigkeit im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss aufgenommen: Die percision GmbH zum 01.01.2011 und die areal drei advisory GmbH zum 01.04.2011, beide 100 %ige Tochtergesellschaften der adesso AG. Über die percision GmbH konnte sich adesso innerhalb kürzester Zeit erfolgreich als Full-Service-Anbieter im Bereich IT-Personalresourcing positionieren. Über die areal drei advisory GmbH erweitert adesso die Wertschöpfungskette um Managementberatung in Fragestellungen mit Nähe zu IT-Organisationen.

adesso begründete zusammen mit dem Beratungsunternehmen Beltios ein Joint Venture, die PSLife GmbH, um ein im Rahmen eines Kundenprojekts entwickeltes Bestandssystem im Bereich Lebensversicherungen zu vermarkten und einzuführen.

Hierzu wurden 50 % der bisher nicht operativ tätigen 100 %-Tochtergesellschaft der adesso AG an Beltios veräußert. Die PSLife GmbH wurde zum 01.03.2011 im Wege der Quotenkonsolidierung in den adesso-Konzern aufgenommen.

Drei nicht operative 100 %-Tochterunternehmen der adesso AG wurden 2011 liquidiert.

Es wurden keine außergewöhnlichen oder unüblichen Investitionen in das Sachanlagevermögen vorgenommen; über einen Investitionsstau ist nicht zu berichten.

Mitarbeiter

Die Gesamtzahl der beschäftigten Mitarbeiter im Konzern umgerechnet in Vollzeitstellen stieg um 16 % von 729 auf 847. Die Steigerung der Mitarbeiterzahl um 118 setzt sich zusammen aus 20 durch die Akquisition der dynamicutilities GmbH und 98 organisch. Besonders im dritten Quartal konnte eine Vielzahl neuer Mitarbeiter für die adesso AG gewonnen werden. An allen Standorten in Deutschland wurde die Anzahl der Mitarbeiter erhöht oder blieb konstant; in Stralsund wurde eine neue Geschäftsstelle als Entwicklungsstandort eröffnet. Zum 31.12.2011 waren in Stralsund bereits elf Mitarbeiter beschäftigt. Die adesso Group ist ein Premium IT-Service-Unternehmen und verfolgt eine ambitionierte Einstellungs- und Personalentwicklungspolitik. adesso wurde beim bundesweiten Unternehmenswettbewerb des renommierten Great Place to Work® Institute Deutschland auf Basis einer 2011 durchgeführten Umfrage erneut als einer der besten 100 Arbeitgeber in Deutschland ausgezeichnet. Mit der „adesso academy“ wurde ein neues Programm mit einem festen Rahmen über zwei Jahre zur Entwicklung von Nachwuchsführungskräften eingeführt. Die gruppenweit nominierten Nachwuchsführungskräfte durchlaufen dabei als Team jedes Quartal eine zusammenhängende Woche in Akademieumgebung und beschäftigen sich in Theorie und Praxis mit einer Vielzahl von Fragestellungen wie zum Beispiel BWL, Branchenkenntnisse, Wirtschaftsrecht, Mitarbeiterführung, Strategieentwicklung, Softwareentwicklung oder Beratungsmethoden. Das vom Vorstand begleitete Programm sieht auch eine Masterarbeit der Gruppe vor.

Die wichtigsten Kennzahlen im Zusammenhang mit Mitarbeitern haben sich wie folgt verändert:

Mitarbeiterkennzahlen

	2011	2010	2009	2008	2007
Mitarbeiter am Jahresende	922	789	652	582	509
Vollzeitkräfte (FTE) am Jahresende	847	729	598	529	473
Vollzeitkräfte (FTE) im Jahresschnitt	784	683	573	501	379
Umsatz pro Ø FTE (in T€)	135	126	125	133	120
Rohertrag pro Ø FTE (in T€)	118	112	111	120	111
Personalaufwand pro Ø FTE (in T€)	83	80	79	80	70

Nachtragsbericht

Nach dem Stichtag 31.12.2011 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für die adesso AG von wesentlicher Bedeutung sind.

Risiko- und Chancenbericht

Risiko- und Chancenmanagementsystem

Risikomanagement ist ein Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse. adesso versteht Risiken im weitesten Sinne als die Gefahr, die finanziellen und operativen Ziele nicht wie geplant zu erreichen und im engsten Sinne, die Existenz des Unternehmens zu gefährden. Um den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern, ist es daher unerlässlich, die Risiken effektiv zu identifizieren, zu analysieren und durch geeignete Steuerungsmaßnahmen zu beseitigen oder zu begrenzen. Unser aktives Risikomanagement eröffnet uns somit auch Chancen.

adesso verfügt über ein System von Prozessen und Datenauswertungen zur Überwachung von Risiken für das Unternehmen. Ein spezialisiertes Softwaresystem ausschließlich für das Risikomanagement wird nicht verwendet. adesso setzt stattdessen auf ein integriertes System des Herstellers Corporate Planning AG für die Finanz- und Ergebnisplanung sowie das Ergebniscontrolling. In einer zentralen Datenbank werden sämtliche Plan- und Ist-Daten aller Geschäftsbereiche für das Reporting vorgehalten. Die laufenden Geschäftszahlen werden direkt aus der Finanzbuchhaltung eingespielt. Zusätzlich werden Kennzahlen wie Umsatz pro Mitarbeiter, verfügbare Liquidität, nicht ausgelastete Ressourcen, Auftragseingang und -bestand registriert. In das Reportingsystem sind alle Unternehmen des Konsolidierungskreises eingebunden.

Für weitere Risiken wie zum Beispiel durch fehlende Verträge, hohe Außenstände von Kunden oder aus Projekten mit Annäherung zur Budgetgrenze sind feste Berichtswege etabliert. Ab gewissen Meldegrenzen werden diese bei Vorstandssitzungen in die Tagesordnung aufgenommen. Die Identifizierung ähnlicher Risiken bei den Konzerngesellschaften geschieht durch die enge Einbindung des jeweils verantwortlichen Vorstandsmitglieds der adesso AG. Die Stelle eines zentralen „Risk Managers“ ist bei adesso nicht eingerichtet. Die Erhebung und Einschätzung der Risiken wird in einem Risikohandbuch dokumentiert. Der Aufsichtsrat erhält das Risikohandbuch zur Kenntnisnahme und zur Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit des Risikomanagementsystems.

Ebenso bedeutsam für die weitere Entwicklung von adesso ist das Erkennen von Chancen und neuen Geschäftsaktivitäten. Für die systematische Erarbeitung neuer Geschäftschancen denken in fester Terminfolge Arbeitsgruppen aus Vorstand, Business Development, der Geschäftsleitung von Konzernunternehmen und Bereichsleitungen die Zukunft voraus und entwickeln neue Geschäftsmodelle, Branchen, Lösungen oder Regionen. In einem festen Regelkreis werden die Fortschritte bei der Umsetzung transparent gemacht.

Im Rahmen einer Risikoinventur wurden die folgenden Risiken für unser Geschäft als relevant eingeschätzt und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Im Wesentlichen werden hier Risiken aufgeführt, deren Eintreten eine Verschlechterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge hätte.

Darüber hinaus ist adesso möglicherweise weiteren Risiken ausgesetzt, die derzeit jedoch noch nicht bekannt sind oder die zum jetzigen Zeitpunkt nicht als wesentlich eingeschätzt werden. Als Produkt aus Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe ergibt sich der jeweilige Risikofaktor als Basis für die Relevanz des Risikos. Zum Stichtag und zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts wurden folgende Risiken mit einem berichtenswerten Risikofaktor identifiziert:

Hauptrisikoträger

Risiken aus der Unterschreitung von Planumsätzen

Bei einer hohen Rohmarge und hohem Fixkostenanteil könnten sich ausbleibende Umsätze unmittelbar im Ergebnis widerspiegeln. Nach einer schwächeren Periode im Vorjahr 2010 lag die Auslastung der Mitarbeiter insbesondere im ersten Halbjahr 2011 über den Erwartungen und über dem Durchschnitt des Vorjahres. Die allgemeine Erwartungshaltung an die konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2012 ist als vorsichtig abwartend zu bezeichnen. Die Dynamik der Nachfrage ließ bereits im zweiten Halbjahr 2011 nach und es wird mit einer weiterhin stabilen Nachfrage gerechnet, die aber weniger Spielraum für aggressives Wachstum bietet. Die Planungen gehen für 2012 von einer im Schnitt stabilen Auslastung aus. Sollten die Auftragseingänge zurückgehen oder bedeutende laufende Kundenaufträge beendet werden, könnten innerhalb kurzer Zeit Leerlaufzeiten mit entsprechenden Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage entstehen. Da insbesondere der Bereich IT-Services zeitbezogen abrechnet, sind solche Leerlaufzeiten nur schwer zu kompensieren. Dieser Risikofaktor steigt in seiner Bedeutung gegenüber dem Vorjahr; die allgemeinen wirtschaftlichen Risiken werden höher eingeschätzt. adesso verfolgt vor dem Hintergrund der hohen allgemeinen

Relevanz dieses Risikofaktors mindestens monatlich, in Teilen zweiwöchentlich, die folgenden Werte, um Trends frühzeitig zu erkennen und entsprechend darauf zu reagieren: Auftragsbestand, Auftragseingang, Anzahl fakturierter Stunden, Auslastungsquoten und Anzahl nicht ausgelasteter Mitarbeiter.

Das Segment IT-Solutions verfolgt eine Produktstrategie. Hier werden selbst erstellte Standardlösungen in Form von Lizenzen verkauft, implementiert und mit Wartungsverträgen versehen. Während die aufgebaute Basis an Wartungsverträgen eine relativ stabile Umsatzbasis erzeugen, ist bei der geringen Anzahl an Neulizenzverkäufen die Zielerreichung und das Ergebnis der Produktgesellschaften abhängig von einzelnen Auftragseingängen deutlich volatiler als das Servicegeschäft. Die Wartungserlöse decken bei keinem der Konzernunternehmen die gesamten laufenden Kosten. Bei den Produktgesellschaften werden deshalb insbesondere der Lizenzumsatz und die diesbezügliche Vertriebspipeline inhaltlich und bezüglich ihrer Entwicklung auf der Zeitachse eng beobachtet. Der Risikofaktor Planungsabweichung steigt 2012 auch im Segment IT-Solutions, da in Phasen allgemeiner wirtschaftlicher Unsicherheit die Rückstellung des Erwerbs neuer Softwarelösungen und Lizenzen bei den Kunden einfach und schnell zu Einsparungen führt.

Für jeden Geschäftsbereich existieren detaillierte Planungen, denen die Ist-Zahlen sowie die Vorjahreszahlen monatlich gegenübergestellt werden. Weiterhin wird quartalsweise ein überarbeiteter Forecast erstellt, der sich abzeichnende Abweichungen der Zukunft bereits frühzeitig aufzeigt. Die entsprechenden Reporte bilden die Grundlage für die monatlichen Gespräche über die Geschäftsentwicklung und -perspektiven. Dies gilt für alle Konzernunternehmen.

Projektrisiken

Festpreisprojekte können im Falle einer Überschreitung der budgetierten Zeitraster und Kosten zu Verlusten aus Projektarbeit führen. Bei jedem Festpreisprojekt werden laufend Budgetabweichungen lokalisiert und analysiert. Es gibt einen Eskalationsmechanismus bis hin zum Vorstand. Zum Stichtag liegt bei keinem Werkvertrag eine verweigerte Abnahme durch den Kunden vor. Mehrere zur Abnahme bereitgestellte Projekte sind noch nicht formal vom Kunden abgenommen worden, was dem normalen Gang der Geschäfte entspricht. Im Jahr 2011 ist eine Vertragsstrafe in Höhe von 50 T€ aus der Nichteinhaltung von Projektzielen zum Tragen gekommen; zum Stichtag ist keine weitere Vertragsstrafe realistisch erkennbar. Der Bestand an noch nicht endabgerechneten Festpreisprojekten hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt nur geringfügig erhöht; dementsprechend wird das Risiko hieraus gleichbleibend eingeschätzt.

Personalrisiken

adesso ist ein IT-Unternehmen ohne nennenswertes Anlagevermögen. Das wichtigste Asset des Unternehmens sind die Mitarbeiter. Dementsprechend werden laufend Kennzahlen wie Anzahl Mitarbeiter, Anteil Mitarbeiter der Verwaltung, Krankenstand, Urlaub sowie Kosten/Umsatz pro Mitarbeiter und Auslastung festgehalten und ausgewertet. Jede Kündigung und Neueinstellung wird dem obersten Führungskreis mitgeteilt. Regelmäßig werden in den Vorstandssitzungen die Trends analysiert und Maßnahmen erörtert. So kann frühzeitig ein gefährdender Abgang von Wissen und Kompetenz erkannt werden. In den Produktbereichen ist die Konzentration des betriebsnotwendigen Wissens auf eine kleine Anzahl von Kernentwicklern beschränkt. Diese stehen im besonderen Fokus der Personalarbeit.

Die Suche nach geeigneten und erfahrenen Mitarbeitern ist unverändert von einem weiter zunehmenden Nachfrageüberhang durch die Unternehmen geprägt. Die sich hieraus ergebenden Gehaltsforderungen bei Neueinstellungen sowie die Erwartungen bezüglich Gehaltssteigerungen bei bestehenden Mitarbeitern sind hingegen nicht immer vollständig über eine entsprechende Anpassung der Marktpreise zu kompensieren, so dass hieraus eine Belastung für die operative Marge entstehen kann. adesso behauptet die eigene Position als Premium IT-Dienstleister durch hervorragend talentierte und in den fachlichen Domänen erfahrene Mitarbeiter. Insbesondere in diesem Bereich nimmt der Wettbewerb um Mitarbeiter weiter zu; nicht nur auf Seiten der IT-Dienstleistungsunternehmen, sondern auch zwischen Anwenderunternehmen und der IT-Branche. In den Kernbranchen ist eine begrenzte Anzahl an Mitarbeitern für die Top-Positionierung von adesso verantwortlich. Sollten gleichzeitig mehrere dieser Mitarbeiter das Unternehmen verlassen, ergäben sich hieraus mittelfristige Risiken für die weitere Unternehmensentwicklung. Diesen Risiken wird durch ein besonders aktives Recruiting, Strategien zur intensiven Mitarbeiterbindung und ausgeprägte Karrierechancen im wachsenden Unternehmen begegnet.

Durch die Anpassung von Elementen des variablen Gehaltsystems bei der adesso AG an die langsamere Entwicklung der am Markt erzielbaren Tagessätze, stieg 2011 die Fluktuation an. Bereits zum Jahresende 2011 zeichnete sich eine Stabilisierung ab. In den ersten Monaten 2012 ist die Fluktuation bereits wieder auf ein für die Branche niedriges Niveau zurückgekehrt. Sowohl das Risiko der fehlenden Verfügbarkeit von erfahrenen Mitarbeitern für adesso, als auch das Risiko aus höherer Fluktuation sowie schneller als die Marktpreise steigenden Gehältern werden nach dem Anstieg 2011 für 2012 leicht niedriger

eingeschätzt als in der Vorperiode. Dennoch bleibt das Personalrisiko in der Gruppe der Hauptrisiken.

Risiken aus der Neuentwicklung von Produkten und Lösungen

Die adesso Group hat 2011 den Umfang der Investitionen in die Entwicklung neuer, eigener Produkte und Lösungen deutlich erweitert und damit das Risikoprofil eines deutlich vom Dienstleistungsgeschäft geprägten Geschäftsmodells zu Gunsten des Produktgeschäfts verschoben. dynamicutilities hat das Konzernergebnis 2011 mit 0,9 Mio. € aus ihrer Geschäftstätigkeit, der Entwicklung der ERP-Lösung dynamic.suite belastet. Ein erstes Modul befindet sich in der Einführungsphase beim ersten Kunden; der Erfolg des Einführungsprojekts kann noch nicht abschließend beurteilt werden. Für die Fertigstellung weiterer Module sind weitere Investitionen von über 1,5 Mio. € geplant. In der Bilanz sind Entwicklungskosten aktiviert worden. Sollte sich die Software als nicht marktfähig herausstellen, so sind die betreffenden Bilanzpositionen bei einem Scheitern ergebniswirksam auszubuchen. Zum Stichtag 31.12.2011 wird das Bilanzrisiko mit 1,7 Mio. € eingeschätzt. Der Umfang der Investitionen ist im Verhältnis zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung erheblich und somit wird dieses Risiko neu in die Hauptrisiken aufgenommen. Das Risiko ist jedoch nicht geeignet, die Existenz von adesso zu gefährden. Der Kapitalabfluss kann jederzeit durch Einstellung der weiteren Finanzierung gestoppt werden.

Sonstige relevante Risiken

Risiken aus Geschäftsaktivitäten in anderen Rechtssystemen

Die adesso Group expandiert international weiter und betritt weitere Rechtssysteme. Hiermit verbunden sind mögliche Risiken aus der Nichtkenntnis von Recht und Praxis im Geschäftsleben. 2011 hat die e-Spirit AG eine Gesellschaft in den USA, die e-Spirit Inc. mit Sitz in Delaware und Headquarters in Boston, gegründet. In den USA bestehen höhere Risiken der juristischen Inanspruchnahme von Produktherstellern als in Deutschland. Das deutsche Management hat im Umgang mit Kunden im amerikanischen Rechtsraum nicht die gleiche Erfahrung wie mit Kunden des eigenen Rechtsraums. Die e-Spirit Inc. hat eine Versicherungspolice mit der größtmöglichen Haftungssumme abgeschlossen, die ihr eingeräumt wurde. Bei der gesellschaftsrechtlichen Konstruktion sowie der internen Leistungsverrechnung wird darauf geachtet, das Durchschlagspotenzial auf die e-Spirit AG so niedrig wie möglich zu halten. Mit Blick auf den zunächst im Konzern-

zusammenhang geringen Geschäftsumfang wird dieses Risiko 2011 erstmals eingeführt und als sonstiges relevantes Risiko eingestuft.

Risiken aus der Kundenstruktur

Bei einem hohen Umsatzanteil von einzelnen Kunden oder Kundengruppen steigt das Risiko aus solchen Kundenbeziehungen bezüglich möglicher Projektabbrüche oder ihrem regulären Ende. Der größte Kunde hatte 2011 einen Anteil von 8 % (Vorjahr: 9 %) am Gesamtumsatz. Mit den zehn umsatzstärksten Kunden wurden 37 % des Gesamtumsatzes getätigt (Vorjahr: 41 %). Die Risiken aus der Kundenstruktur sind durch das Wachstum von adesso tendenziell abnehmend. Das Risiko wird im Verhältnis zum Vorjahr geringer eingeschätzt und verbleibt in der Gruppe der sonstigen relevanten Risiken. Dennoch hätte der abrupte Verlust einer der zehn umsatzstärksten Kunden das Potenzial, die Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft zumindest kurzfristig erheblich negativ zu beeinflussen. Jeder der Top-Kunden wird persönlich durch ein Mitglied des Vorstands oder durch die Geschäftsleitung der jeweiligen Tochtergesellschaft betreut, um sich abzeichnende Risiken früh erkennen und ihnen entgegenwirken zu können.

Quartalsweise werden die Top 10-Kunden nach Umsätzen aufgelistet sowie deren Anteil am Gesamtumsatz festgehalten. So kann eine Konzentration auf wenige Kundenbeziehungen und damit ein Klumpenrisiko früh erkannt werden.

Forderungsverluste

Das wachsende Geschäftsvolumen hat den Forderungsbestand weiter steigen lassen. Die Debitorenlaufzeit hat sich im Vergleich zum Vorjahr verkürzt. Für schwebende Auseinandersetzungen bezüglich Forderungen wurden entsprechende Einzelwertberichtigungen gebildet. Im Forderungsbestand können jedoch weitere Risiken enthalten sein, die bei Nichtzahlung durch den Kunden zu negativen Effekten auf die Ertrags- und Finanzlage führen würden. Der Risikofaktor wird gegenüber dem Vorjahr als unverändert eingeschätzt.

Ordnungsrechtliche Risiken

Dieser Bereich stellt zum Zeitpunkt der Berichtserstellung kein signifikantes Risiko dar. Jedoch können durch die Komplexität und den großen Umfang der gesetzlichen Anforderungen, insbesondere in den Bereichen Kapitalmarktrecht und Rechnungslegung, heute noch nicht bekannte Risiken vorliegen.

Finanzrisiken

Der Bestand an Zins tragenden Verbindlichkeiten beträgt 4,8 Mio. € nach 6,8 Mio. € im Vorjahr. Diese müssen auch bei

ausbleibendem wirtschaftlichen Erfolg getilgt werden. Der Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 22,5 Mio. € übersteigt die Darlehensverbindlichkeiten jedoch deutlich, so dass weiterhin die vollständige Rückführung der Darlehen aus eigenen Barmitteln möglich ist.

Die Währungsrisiken sind für adesso weiterhin gering. Nur ein geringer Anteil der Umsätze wird nicht in Euro getätigt. Dies betrifft hauptsächlich die Geschäfte der adesso Schweiz AG, die in Schweizer Franken, der e-Spirit UK Ltd., die in englischen Pfund abrechnet und der e-Spirit Inc., die im Währungsraum des US-Dollars tätig ist. Diese Gesellschaften wickeln den Großteil ihrer Geschäfte in der Landeswährung ab. Währungsabsicherungsgeschäfte wurden nicht getätigt.

Die bestehenden gewerbe- und körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge der adesso AG zum 31.12.2006 sind auch nach der Verschmelzung der adesso AG (alt) auf die BOV AG unter Berücksichtigung der Mindestbesteuerung weiterhin genutzt worden. Es ist allerdings nicht auszuschließen, dass die Finanzverwaltung bei der adesso AG die Sanierung des Geschäftsbetriebes der BOV AG im Sinne von § 8 Abs. 4 KStG nicht oder nicht in voller Höhe anerkennen wird. Eine Nicht-Anerkennung hätte zur Folge, dass die gewerbe- und körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge der adesso AG ganz oder teilweise entfallen würden. Der Steueraufwand 2011 im Jahresabschluss der adesso AG wäre ohne die Nutzung der Verlustvorträge um 913 T€ (Vorjahr: 497 T€) und in Summe seit Inanspruchnahme der Verlustvorträge um 3.898 T€ höher ausgefallen. Sofern die Finanzverwaltung diese steuerliche Nutzung nicht abschließend anerkennt, wäre zum einen dieser Betrag ergebniswirksam zu erfassen und auszuführen. Zusätzlich wäre im Falle der Nichtanerkennung der Buchwert zum 31.12.2011 der erfassten aktiven latenten Steuern in Höhe von 6,1 Mio. € ertragsmindernd aufzulösen, was zu erheblichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der adesso AG führen würde.

Die im Erwerbszeitpunkt bestehenden gewerbe- und körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge der evu.it GmbH (Erwerbszeitpunkt April 2010) und der dynamicutilities GmbH (Erwerbszeitpunkt März 2011) sind genutzt worden. Es ist allerdings nicht auszuschließen, dass die Finanzverwaltung bei der evu.it GmbH und der dynamicutilities GmbH die Sanierung der Geschäftsbetriebe im Sinne von § 8c Abs. 1 Sätze 6 - 9 KStG nicht oder nicht in voller Höhe anerkennen wird. Eine Nicht-Anerkennung hätte zur Folge, dass die gewerbe- und körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge der Gesellschaften ganz oder teilweise entfallen würden. Der Steueraufwand

2011 im Jahresabschluss der evu.it GmbH wäre ohne die Nutzung der Verlustvorträge um 0 T€ (Vorjahr: 242 T€) und in Summe seit Inanspruchnahme der Verlustvorträge um 242 T€ höher ausgefallen. Der Steueraufwand 2011 im Jahresabschluss der dynamicutilities GmbH wäre ohne die Nutzung der Verlustvorträge um 0 T€ höher ausgefallen. Sofern die Finanzverwaltung diese steuerliche Nutzung nicht abschließend anerkennt, wären diese Beträge ergebniswirksam aufzulösen und unter Aufschlag von Zinsen an das Finanzamt auszuführen, was zu negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der adesso AG führen würde. Zusätzlich wäre im Falle der Nichtanerkennung der Buchwert dieser erfassten aktiven latenten Steuern ertragsmindernd aufzulösen. Zum Stichtag betrug der Buchwert für die zum Erwerbszeitpunkt bestehenden Verlustvorträge bei der evu.it GmbH 34 T€ und bei der dynamicutilities GmbH 143 T€.

Gesamtaussage zur Risikosituation des Konzerns

Das Gesamtrisikoprofil von adesso ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dies vorrangig durch die neu eingeführten Risikofaktoren aus der Neuentwicklung von Produkten (insbesondere dynamic.suite) sowie dem Markteintritt in neue Rechtssysteme (USA). Diese zusätzlichen Risiken haben die Reduzierung der Risikopositionen Liquidität, Klumpenrisiko Kunden sowie Planabweichung überkompensiert. Keines der identifizierten Risiken erreicht für sich genommen zum jetzigen Zeitpunkt den Status eines den Bestand gefährdenden Risikos. Die aufgeführten Risiken könnten sich jedoch negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie das Geschäftsergebnis auswirken.

Chancen

adesso hat eine Reihe von Maßnahmen getroffen, um Chancen für eine positive Weiterentwicklung des Konzerns zu erkennen, zu bewerten und kontrolliert in die Praxis umzusetzen. Neben Vertriebsinformationssystemen wird dies insbesondere in Organisationseinheiten für die Entwicklung des Portfolios innerhalb einer Branche (Industry Groups), für die Bewertung technologischer Neuheiten und für die Beurteilung der Eignung von weiteren Branchen vorangetrieben (Strategy Groups). Das systematische Vernetzen sämtlicher Einheiten der adesso Group führt bei zunehmender Konzerngröße zu weiter steigenden Synergieeffekten, insbesondere im Vertrieb und der ganzheitlichen Betreuung von Großkunden.

2012 ergeben sich weitere Chancen aus den Maßnahmen zur Rückkehr in die Gewinnzone in Österreich, dem zunehmenden internationalen Bekanntheitsgrad und damit verbundenen Verkaufschancen des eigenen Produkts FirstSpirit sowie aus den beginnenden Vertriebsaktivitäten für das Bestandssystem PSLife für Lebensversicherungen.

Bericht zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess – Angaben nach § 315 Abs. 2 HGB und § 289 Abs. 5 HGB

Der Rechnungslegungsprozess birgt das Risiko, dass die darauf basierende Finanzberichterstattung Falschdarstellungen enthalten könnte, die möglicherweise wesentlichen Einfluss auf die Entscheidungen der Adressaten haben. Dies können sowohl Fehlallokationen und ausbleibende Maßnahmen durch das Management bei der internen, operativen Führung des Unternehmens und der Tochtergesellschaften sein als auch Fehleinschätzungen bei den weiteren Adressaten, wie insbesondere bei bestehenden und potenziellen Aktionären. Die bei adesso eingerichteten Prozesse und Systeme zielen darauf ab, mögliche Fehlerquellen der Rechnungslegung zu identifizieren und die daraus resultierenden Risiken zu begrenzen; sie sollen dazu dienen, einen den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Jahres- und Konzernabschluss zu gewährleisten. Der Bericht erfolgt einheitlich und gemeinsam für den Lagebericht des Einzelabschlusses wie auch für den Konzernlagebericht der adesso AG.

Bei adesso wurde kein speziell auf den Rechnungslegungsprozess ausgerichtetes Kontroll- und Risikomanagementsystem definiert und dokumentiert. Eine Konzernrevision oder Risikokomitees sind nicht eingerichtet. Externe Berater oder Prüfer zur weiteren Überprüfung der Wirksamkeit der Kontrollen im Konzernrechnungslegungsprozess wurden nicht eingeschaltet. Die Ausgestaltung der internen Kontrollmechanismen und des Risikomanagements ergibt sich vielmehr aus der Organisation unseres Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsprozesses.

Die Buchführung erfolgt zumeist dezentral bei den berichtserstattenden Unternehmen des Konzerns. Für einige Unternehmen des Konzerns erbringt die adesso AG als Muttergesellschaft dienstleistend die Buchführung sowie weitere zentrale Verwaltungsprozesse wie die Personalabrechnung. Dabei wer-

den die Bücher dieser Gesellschaften überwiegend als Mandanten auf dem gleichen Buchhaltungssystem geführt. Durch die Personalunion der handelnden Personen und der laufenden, direkten Einsichtnahme durch den Finanzvorstand der adesso AG ist eine besonders gute Basis für die einheitliche und korrekte Darstellung von Sachverhalten gegeben. Alle Unternehmen verwenden einen einheitlichen Konzernkontenrahmen, so dass Abweichungen von der angestrebten Darstellungsweise minimiert werden. Durch den umfangreichen Teil der Konzernkonten ist eine gute Abstimmung der konzerninternen Leistungsprozesse möglich. Für die lokalen Abschlüsse sind die jeweiligen Geschäftsführungen verantwortlich. Jeder Abschluss, der in den Konzernabschluss eingeht, wird unabhängig von der lokalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft oder dem lokalen Steuerberater zusätzlich vom Konzernabschlussprüfer auf Plausibilität und Einhaltung von konzerneinheitlichen Standards untersucht. Hierzu finden auch im Ausland Besuche des Konzernabschlussprüfers mit Einsichtnahme in die Arbeitsunterlagen des lokalen Prüfers statt.

Sämtliche Abschlüsse der Einzelgesellschaften werden quartalsweise im Bereich Finanzen der adesso AG in einem zentralen Konsolidierungssystem geführt und nach der IFRS-Überleitungsrechnung zum Konzernabschluss konsolidiert. Die eigens hierfür angeschaffte Softwarelösung wurde unter Beachtung des Prüfungsstandards „Erteilung und Verwendung von Softwarebescheinigungen“ des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW PS 880) eingehend überprüft und zertifiziert. Sämtliche IFRS-Überleitungsbuchungen sowie Konsolidierungsbuchungen sind transparent dokumentiert und nachvollziehbar.

Kern des inhaltlichen Kontroll- und Risikomanagementsystems bezüglich der Rechnungslegung ist das monatliche Reporting in standardisierter Form von kompletten Monatsabschlüssen auf Basis des Konzernkontenrahmens, der Gegenüberstellung zu den Planwerten und der quartalsweisen Aktualisierung des Forecasts für das Gesamtjahr. Für jede Gesellschaft der Gruppe ist ein Vorstandsmitglied der adesso AG direkt zuständig, welches die Monatsabschlüsse mit der jeweiligen Geschäftsführung erörtert und so Auffälligkeiten und Abweichungen früh erkennen kann. Die Monatsabschlüsse aller Gesellschaften werden einmal monatlich vom Vorstand der adesso AG zusammenhängend analysiert. Für die Quartalsabschlüsse muss jede Gesellschaft ein umfangreiches IFRS-Package mit Informationen für die Konsolidierung und die Anhangsangaben erstellen. Hierdurch findet eine weitere inhaltliche Prüfung sämtlicher Informationen für die externe Berichterstattung schon unterjährig durch den Bereich Finan-

zen der adesso AG statt. Für ausgesuchte Einzelthemen sowie die externe Berichterstattung zum Halbjahr wird der Konzernabschlussprüfer für Plausibilitätsuntersuchungen mit einbezogen. Der Konzernabschlussprüfer berichtet dem Aufsichtsrat über seine Prüfungshandlungen bezüglich des Rechnungslegungsprozesses.

Prognosebericht

Ausrichtung des Konzerns in den folgenden zwei Geschäftsjahren

Wachstum durch anhaltend hohe Investitionen in Branchenlösungen, Akquisitionen und die weitere Internationalisierung geplant

Die Vision von adesso, sich zu einem der in Zentraleuropa führenden IT-Beratungsunternehmen für branchenspezifische Geschäftsprozesse zu entwickeln, wird weiter mit Nachdruck verfolgt. Die strategischen Leitlinien für ein profitables Wachstum über Branchensegmentierung, neue Branchen und regionale Expansion sowie über den Aufbau eines eigenen Lösungsportfolios werden auch in den nächsten zwei Jahren das Handeln bestimmen. Die Investitionen in die eigenen Produkte wie die dynamic.suite oder in|MOTION im Bereich Enterprise Mobility werden fortgeführt. Der Umfang der eigenen Schadenplattform drebis wird erweitert und es wird mit zusätzlichen Erträgen hieraus gerechnet. Die Akquisitionspolitik wird aktiver verfolgt werden. Die Finanzierungskosten bei der Aufnahme von Fremdkapital sind auf einem historisch niedrigen Niveau. Gleichzeitig bieten die Bilanzstruktur von adesso sowie die Ergebnisentwicklung 2011 eine gute Grundlage zur Aufnahme von günstigen Akquisitionsdarlehen. Unabhängig davon wird das organische Wachstum in allen bearbeiteten Branchen und Regionen weiter vorangetrieben werden. Der im Ausland erzielte Umsatz soll insbesondere durch die weitere Internationalisierung der Verkäufe des Produkts First-Spirit wie auch durch den verstärkten Vertrieb der Geschäftsbereiche Expert Resourcing und Mobile Solutions in der Schweiz steigen.

Künftige Absatzmärkte

adesso ist bereits flächendeckend im deutschsprachigen Raum präsent. Der Fokus der wirtschaftlichen Aktivitäten wird in den nächsten zwei Jahren weiterhin auf Deutschland, Österreich und der Schweiz liegen. Im Produktbereich wird 2012 nach dem Markteintritt 2011 in den USA, dem weltweit

größten Markt für Content-Management-Systeme, mit ersten Vertriebsereignissen gerechnet. Den Planungen zufolge sollen die Geschäfte in den USA bereits 2013 zu siebenstelligen Umsatzerlösen führen. Die adesso AG prüft den Aufbau einer Landesgesellschaft in der Türkei. Das Land entwickelt sich mit einer hohen wirtschaftlichen Dynamik und beginnt, viele Prozesse deutlich intensiver mit IT-Systemen zu durchdringen. Gleichzeitig gibt es in Deutschland eine hohe Anzahl gut ausgebildeter, türkischstämmiger IT-Experten. Auf dieser besonderen Konstellation aufbauend möchte adesso beginnend mit der Beratung und Unterstützung bei der Einführung des eigenen Produkts FirstSpirit in den Markt eintreten. Mit signifikanten Umsatzbeiträgen wird erst ab 2013 gerechnet.

Künftige gesamtwirtschaftliche Situation

Nach einer dynamischen Entwicklung der Gesamtwirtschaft in Deutschland mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von insgesamt 3,0 %, prognostiziert die Bundesregierung für das Jahr 2012 ein Wachstum von lediglich 0,7 %. Die Konjunktur in Deutschland schwächte sich im vierten Quartal 2011 bereits deutlich ab. Nach Einschätzungen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie lagen die Gründe hierfür vor allem in der Verunsicherung aufgrund der Verschuldungssituation einzelner Staaten, insbesondere im Euroraum. Darüber hinaus hat sich das Wachstum in Europa und in anderen Regionen der Welt merklich verlangsamt. Demgegenüber ist die Arbeitslosigkeit in Deutschland weiterhin auf einem verhältnismäßig niedrigen Niveau, so dass der private Konsum als eine stabilisierende Kraft eingeschätzt wird. Die Prognosen der Bundesregierung gehen dabei von einer weiteren Bewältigung der Schuldenkrise in Europa aus. Sollte die politische Einigung auf weitere Maßnahmen oder deren Umsetzung nicht glaubhaft fortgeführt werden, so droht eine weitere Vertrauenskrise mit negativen Auswirkungen auf die Finanzmärkte und über den privaten Konsum auch schnell auf die Realwirtschaft.

Für den Euroraum prognostiziert der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung für das Jahr 2012 ein Wachstum von 0,9 %. In Österreich als weiterer relevanter Markt für adesso wird mit einer leicht höheren Wachstumsrate von 1,6 % gerechnet. Der Staatssekretär für Wirtschaft der Schweiz geht vor dem Hintergrund der schwächeren Konjunktur in der EU sowie dem starken Schweizer Franken von einem Wachstum von 0,5 % für 2012 aus (2011: 1,8 %). Für 2013 prognostizieren Wirtschaftsforschungsinsti-

tute, die Bundesregierung oder auch die SECO in der Schweiz wieder anziehende Wachstumsraten zwischen 1,6 und 1,9 %. Insgesamt bietet sich für adesso somit 2012 ein eher gedämpftes gesamtwirtschaftliches Marktumfeld. Durch die massiven Liquiditätsspritzen der EZB an die Finanzinstitute zu historisch niedrigen Zinsen für ungewöhnlich lange Zeiträume wird nicht damit gerechnet, dass dieser für adesso bedeutsame Sektor 2012 und 2013 massiv einbricht.

Künftige Branchensituation

Die Aussichten für die Entwicklung des IT-Marktes in Deutschland sind nach Einschätzung des Branchenverbands BITKOM deutlich positiver als für die Gesamtwirtschaft. Die Wachstumsrate für den Markt, der in Deutschland insgesamt über 70 Mrd. Euro Marktvolumen erreicht, wird 2012 bei über 4 % erwartet. Dabei wird innerhalb der IT-Branche nach den Prognosen des BITKOM das Teilsegment Softwareprodukte mit einem Wachstum von 5,2 % deutlich schneller wachsen als das für adesso besonders relevante Teilsegment IT-Services mit 3,8 %. Auch der BITKOM-Index als Gradmesser der Umsatzerwartungen der IT-Unternehmen ist auf einem anhaltend hohen, wenn auch gegenüber den Höchstständen im ersten Halbjahr 2011 leicht rückläufigen, Niveau verblieben. Im Vorfeld der Branchenmesse CeBIT hat der BITKOM seine positive Grundhaltung relativiert und sieht die zu erwartenden Wachstumsraten mittlerweile etwas unter den Werten der letzten veröffentlichten BITKOM-Studie.

Die für adesso relevanten Marktsegmente IT-Services und Software werden sich den Prognosen nach 2012 mit hoher Wahrscheinlichkeit somit weiter positiv entwickeln, wobei die Wachstumsdynamik von 2011 nicht wieder erreicht werden dürfte. adesso geht bei den internen Überlegungen von einem für adesso relevanten Marktwachstum von 2,5 bis 3,0 % in der DACH-Region aus. Für das Jahr 2013 wird mit ähnlichen Werten gerechnet.

Erwartete Umsatz- und Ertragslage

Der Bericht über die Risiken und Chancen ist integraler Bestandteil der Überlegungen des Managements zur weiteren Entwicklung von adesso und des Prognoseberichts.

Vor dem Hintergrund einer sich abschwächenden Branchenkonjunktur mit einer relevanten Wachstumsprognose für den Markt von 2,5 bis 3,0% sowie der Einzelplanungen der Gesellschaften wird im Vergleich zum Vorjahr ein geringeres Wachstum erwartet. Für das Jahr 2012 wird mit Umsatzerlösen in Höhe von 110 bis 112 Mio. € gerechnet, was einer Wachstumsrate von ca. 5% entspricht. Die Umsatzsteigerung wird insbesondere in den Geschäftsbereichen Mobile Solutions, Expert Resourcing sowie der IT-Beratung und individuellen Softwareentwicklung in Deutschland erwartet.

Die weitere Entwicklung des operativen Ergebnis EBITDA hängt signifikant von der Fortführung der erfolgreichen Lizenzverkäufe mit dem Produkt FirstSpirit, dem Zeitpunkt der Fertigstellung der neuen Produktfamilie dynamic.suite und deren Marktakzeptanz, dem Turnaround in Österreich sowie der Aufrechterhaltung der durchschnittlichen Auslastung der Berater und Entwickler ab. 2012 wird mit wenig Spielraum für Preiserhöhungen gerechnet. Die Auslastung wird als gleichbleibend erwartet. Mit dem erfolgreichen Turnaround in Österreich wird fest gerechnet; neben struktureller Bereinigungen werden zunehmend profitablere Umsatzpotenziale erschlossen. Für eine weitere Steigerung der Lizenzerlöse mit FirstSpirit nach dem Rekordjahr 2011 wird das wirtschaftliche Umfeld als nicht ausreichend positiv eingeschätzt. Durch die Erhöhung der Kostenbasis sowie den Anlaufkosten des Markteintritts in den USA wird mit einem Rückgang des operativen Ergebnisses in dem Geschäftsbereich Content Solutions gerechnet. Die hohen Entwicklungsaufwendungen für die dynamic.suite werden 2012 fortgeführt, um den erwarteten Zeitvorsprung gegenüber dem Wettbewerb zu halten. Mit weiteren Lizenzverkäufen wird im Laufe des dritten Quartals 2012 gerechnet. Für 2012 wird mit einer Belastung im EBITDA von 1,6 Mio. € aus der dynamicutilities GmbH gerechnet. Insgesamt wird mit einem EBITDA zwischen 7,2 und 7,5 Mio. € gerechnet (2011: 8,6 Mio. €).

Das Vorsteuerergebnis soll dennoch das hohe Niveau vom Vorjahr mit 5,0 Mio. € erneut erreichen, da davon ausgegangen wird, dass nach der 2011 erfassten Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts in Österreich in Höhe von 1,4 Mio. € keine weiteren Abschreibungen vorgenommen werden müssen. Es wird damit gerechnet, dass durch rückläufige

Steuererträge aus der Aktivierung von latenten Steuern auf die Nutzung von Verlustvorträgen die Steuerquote steigt.

Auf dieser Basis wird vom Vorstand die Fortsetzung der Dividendenpolitik angestrebt. Der konkrete Vorschlag für das Jahr 2012 wird sich an der tatsächlichen Entwicklung orientieren.

Erwartete Finanzlage

Die Ausstattung von adesso mit liquiden Mitteln ist als solide zu bezeichnen und deckt bei Eintritt der prognostizierten Geschäftsentwicklung die finanziellen Verpflichtungen 2012 ab. Die Bilanzstruktur von adesso lässt die Aufnahme von zusätzlichem Fremdkapital für Investitionsvorhaben zu, so dass nicht mit Finanzierungsgespässen zu rechnen ist.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung und Mittelfristplanung

adesso sieht sich gut positioniert, um die erfolgreiche Wachstumspolitik weiter fortführen zu können. Trotz der 2012 erwarteten Abschwächung der Nachfragedynamik sind die von adesso bearbeiteten Teilmärkte der IT-Services und der Softwareprodukte in der gesamtwirtschaftlichen Betrachtung attraktive Wachstumsmärkte. adesso investiert seit 2011 verstärkt in die Entwicklung eigener Softwareprodukte, um hiermit eine Grundlage für weiteres Wachstum, perspektivisch höhere Margen und eine weiter steigende Bedeutung in den durch die Produkte adressierten Branchen zu erlangen. Hierfür wird eine zeitweise Ergebnis- und Margenbelastung in Kauf genommen. Es wird damit gerechnet, dass adesso weiterhin organisch mindestens doppelt so schnell wachsen wird wie der Gesamtmarkt. Die Mittelfristplanung sieht den Eintritt in weitere Märkte wie die USA sowie weitere Akquisitionen vor. Ziel ist, im Jahr 2014 das Umsatzvolumen auf 150 Mio. € zu erhöhen.

Konzernabschluss

Konzernabschluss	53	Konzernanhang	60
Konzernbilanz	54	Allgemeine Angaben	60
Konzerngewinn- und Verlustrechnung	56	Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung	74
Gesamtergebnisrechnung	56	Angaben zur Konzernbilanz	74
Konzern-Kapitalflussrechnung	57	Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	84
Konzern-Eigenkapitalspiegel	58	Angaben zur Kapitalflussrechnung	87
		Angaben zur Segmentberichterstattung	87
		Ergänzende Angaben	90

Passiva in T€	Anhang	31.12.2011	31.12.2010
Kurzfristiges Fremdkapital			
Finanzielle Verbindlichkeiten	11.	2.236	2.173
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.	6.213	3.547
Verbindlichkeiten PoC	12.	1.992	2.224
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	9.	1.299	398
Rückstellungen	13.	1.486	1.466
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	14.	16.035	14.113
		29.261	23.921
Langfristiges Fremdkapital			
Finanzielle Verbindlichkeiten	11.	3.642	5.486
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.	575	528
Rückstellungen	13.	501	320
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	14.	135	2
Passive latente Steuern	9.	1.368	1.161
		6.221	7.497
Eigenkapital			
	16.		
Gezeichnetes Kapital		5.742	5.715
Kapitalrücklage		11.398	11.071
Andere Rücklagen		12.531	11.018
Rücklage für Währungsumrechnung		524	414
Konzernergebnis		3.911	2.492
Auf Minderheiten entfallender Anteil		262	192
		34.368	30.902
Passiva, gesamt			
		69.850	62.320

Konzerngewinn- und Verlustrechnung der adesso Group für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2011 nach IFRS

in T€	Anhang	31.12.2011	31.12.2010
Umsatzerlöse	18.	105.986	85.684
Sonstige betriebliche Erträge	19.	1.703	1.350
Aktivierete Eigenleistung	6.	910	0
Gesamtleistung		108.599	87.034
Materialaufwand	20.	-13.292	-9.422
Personalaufwand	21.	-65.454	-54.604
Sonstiger betrieblicher Aufwand	22.	-21.247	-17.413
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		8.606	5.595
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	23.	-2.037	-2.934
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	23.	-1.417	0
Betriebsergebnis (EBIT)		5.152	2.661
Beteiligungsergebnis	24.	27	14
Zinserträge und ähnliche Erträge	24.	178	190
Zinsaufwand und ähnlicher Aufwand	24.	-355	-407
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)		5.002	2.458
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25.	-1.091	34
Konzernergebnis		3.911	2.492
davon auf Minderheitengeschafter entfallendes Ergebnis		-235	115
davon auf Aktionäre der adesso AG entfallendes Konzernergebnis		4.146	2.377
Anzahl der Aktien zum Ende des Geschäftsjahres		5.741.663	5.714.532
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	26.	0,72	0,42

Gesamtergebnisrechnung

in T€	31.12.2011	31.12.2010
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-32	-17
Latente Steuern	10	5
Summe	-22	-12
Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-9	-33
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert	27	52
Latente Steuern	-6	-6
Summe	12	13
Währungsumrechnungsdifferenzen	110	275
Jahresüberschuss	3.911	2.492
Gesamtes Ergebnis	4.011	2.768
Auf die Anteilseigener des Mutterunternehmens entfallend	4.246	2.654
Auf andere Geschafter entfallend	-235	114

Konzern-Kapitalflussrechnung der adesso Group für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2011 nach IFRS

in T€	31.12.2011	31.12.2010
Ergebnis vor Steuern	5.002	2.458
Finanz- und Beteiligungsergebnis	150	203
Abschreibung auf Sachanlagegewerte und immaterielle Vermögenswerte	3.454	2.934
Aufwand aus dem Abgang von Sachanlagen	-4	-2
Zahlungsunwirksame Erträge	244	64
Veränderung der Pensionsrückstellung	47	31
Veränderung anderer Rückstellungen	64	-127
Steuerzahlungen	-230	-1.248
Veränderung des Netto-Betriebsvermögens	1.461	-104
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	10.188	4.209
Desinvestitionen von Sachanlagevermögen	23	9
Desinvestitionen von immateriellen Vermögenswerten	16	0
Veränderung des Zahlungsmittelbestandes aus Erstkonsolidierung	58	139
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen	-995	-669
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-978	-52
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.876	-573
Dividendenzahlungen	-902	-927
Kapitalerhöhung	135	0
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanz-Leasing	0	-13
Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	2.154
Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten	-2.049	-5.068
Gezahlte Zinsen	-222	-330
Erhaltene Zinsen	150	150
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.888	-4.034
Währungsdifferenzen	46	79
Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	5.470	-319
Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	17.021	17.340
Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	22.491	17.021

Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 31.12.2011

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
01.01.2010	5.715	10.995
Aktienorientierte Vergütung	0	76
Effekt bisher nicht konsolidierter Tochterunternehmen	0	0
Sonstiges Periodenergebnis	0	0
Konzernergebnis	0	0
Gesamtergebnis	0	0
Dividendenausschüttung	0	0
31.12.2010	5.715	11.071
Aktienorientierte Vergütung	0	219
Erhöhung Stammkapital aus Wandlung Optionen	27	108
Effekt Erstkonsolidierung Tochterunternehmen	0	0
Sonstiges Periodenergebnis	0	0
Konzernergebnis	0	0
Gesamtergebnis	0	0
Dividendenausschüttung	0	0
31.12.2011	5.742	11.398

Sonstiges Periodenergebnis

	Währungs- differenzen	Derivate	Gewinn- rücklagen/ Bilanzgewinn	Eigenkapital der Aktionäre der adesso AG	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
	139	-42	11.915	28.722	124	28.847
	0	0	0	76	0	76
	0	0	0	0	139	139
	275	13	-11	277	-1	276
	0	0	2.377	2.377	115	2.492
	275	13	2.366	2.654	114	2.768
	0	0	-857	-857	-70	-927
	414	-29	13.424	30.595	307	30.902
	0	0	0	219	0	219
	0	0	0	135	0	135
	0	0	3	3	0	3
	110	12	-22	100	0	100
	0	0	4.146	4.146	-235	3.911
	110	12	4.124	4.246	-235	4.011
	0	0	-857	-857	-45	-902
	524	-17	16.694	34.341	27	34.368

Konzernanhang

für das Geschäftsjahr 2011

I. Allgemeine Angaben

Der adesso-Konzern (im Folgenden adesso) ist ein herstellerunabhängiges IT-Dienstleistungsunternehmen mit den Schwerpunkten Beratung und Softwareentwicklung. adesso sorgt bei seinen Kunden für die optimale Gestaltung und Unterstützung der Kerngeschäftsprozesse durch den IT-Einsatz.

Gegenstand dieses Konzernabschlusses ist die adesso AG sowie deren Tochterunternehmen. Die adesso AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Sie hat ihren Sitz in Dortmund, BRD. Die Anschrift lautet: adesso AG, Stockholmer Allee 24, 44269 Dortmund. Das zuständige Registergericht befindet sich ebenfalls in Dortmund (HRB 20663).

Der Konzernabschluss zum 31.12.2011 wurde in Euro aufgestellt. Er wird nach dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten aufgestellt, soweit nach den IFRS nicht andere Bewertungsmethoden anzuwenden sind. Auf die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögenswerte und Schulden der einbezogenen Unternehmen wurden einheitliche Rechnungslegungsmethoden auf Grundlage der IFRS angewandt. Die Einzelabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Vermögenswerte und Schulden werden in der Bilanz entsprechend ihrer Fristigkeit als kurz- beziehungsweise langfristige Positionen dargestellt. Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich als kurzfristig klassifiziert, sofern sie innerhalb des normalen Geschäftszyklus oder innerhalb von zwölf Monaten nach dem Ende des Berichtszeitraums realisiert werden oder fällig sind. Aktivische und passivische latente Steuern dürfen in der Bilanz nach IFRS unabhängig davon, wann sie voraussichtlich realisiert werden, nicht als kurzfristig ausgewiesen werden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Soweit nicht anders angegeben, werden alle Beträge in tausend Euro (T€) angegeben. Rundungen können dazu führen, dass sich bestimmte Beträge nicht zu einer angegebenen Summe addieren lassen.

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde abgegeben und den Aktionären unter der Adresse www.adesso-group.de zugänglich gemacht.

Der Konzernabschluss wurde am 22.03.2012 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Angaben zu den angewandten Rechnungslegungsvorschriften

Der Konzernabschluss der adesso AG und ihrer Tochtergesellschaften wird in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen Rechnungslegungsgrundsätzen „International Financial Reporting Standards (IFRS)“ und den ergänzenden Vorschriften nach § 315a Abs. 1 HGB erstellt. Zur Anwendung kommen grundsätzlich alle zum 31.12.2011 verpflichtend anzuwendenden, von der EU übernommenen Standards und Interpretationen des IASB. adesso erfüllt alle Anforderungen der angewandten Standards.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden einige unwesentliche Veränderungen vorgenommen. Zum einen werden die dem Personal gewährten Sachbezüge nicht mehr als sonstiger betrieblicher Ertrag ausgewiesen. Das Management ist der Ansicht, dass diese Sachbezüge die Definition eines Ertrags nach IFRS nicht erfüllen. Stattdessen entstehen aus den Sachbezügen weder Personalaufwand noch Erträge. Die sonstigen betrieblichen Erträge und der Personalaufwand des Vorjahres verringern sich um 1.632 T€. Zum anderen wurde die kumulierte Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes eliminiert. Die kumulierte Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes aus Vorjahren resultierte nicht aus einem Wertminderungstest, sondern entsprechend dem alten IFRS 3 aus der Aktivierung zusätzlicher latenter Steuern aus dem Erwerb der Anteile an der BOV AG in 2007. Das Management ist der Ansicht, dass diese Anpassung des Geschäfts- oder Firmenwertes wirtschaftlich betrachtet eine

Anpassung der Anschaffungskosten des Geschäfts- oder Firmenwertes ist. Daher wird die kumulierte Abschreibung der Vorjahre eliminiert. Eine Auswirkung auf die Bilanz von adesso ergibt sich nicht.

Erstmalig angewandte und geänderte Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2011 hat adesso die folgenden Rechnungslegungsvorschriften erstmalig angewandt. Die erstmalige Anwendung der Vorschriften hat keine beziehungsweise keine wesentlichen Auswirkungen auf den Abschluss von adesso. Die Vorschriften sind sämtlich von der EU anerkannt.

Der im November 2009 verabschiedete IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) führt im Wesentlichen Erleichterungen bei der Berichterstattung zu nahestehenden Unternehmen ein, die vom Staat kontrolliert oder wesentlich beeinflusst werden. IAS 24 (2009) ist erstmals verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.01.2011 beginnen.

Im November 2009 wurde ein geänderter IFRIC 14 (IAS 19 – The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction) verabschiedet. Diese Interpretation enthält Vorschriften zur Bilanzierung von Vorauszahlungen auf Mindestdotierungsverpflichtungen im Zusammenhang mit Pensionsplänen. Die Änderung ist anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.01.2011 beginnen.

Die im Oktober 2009 verabschiedete Änderung an IAS 32 „Einstufung von Bezugsrechten“ betrifft die Bilanzierung von bestimmten Bezugsrechten, Optionen und Optionsscheinen in Fremdwährung beim Emittenten. Die genannten Instrumente sind künftig als Eigenkapital zu klassifizieren. Die Neuregelung ist erstmals anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01.02.2010 beginnen.

IFRIC 19 (Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments) enthält Vorschriften zur Abbildung von Tilgungen von Verbindlichkeiten durch die Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten durch den Schuldner. Die Interpretation ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01.07.2010 beginnen.

Im Mai 2010 verabschiedete das IASB eine Zusammenfassung von Verbesserungen der IFRS (Improvements to IFRSs). Die Verbesserungen der IFRS enthalten kleinere Änderungen unterschiedlicher IFRS. Die Verbesserungen sind zu unterschiedlichen Terminen anwendbar.

Verabschiedete, aber noch nicht angewandte Vorschriften

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat Standards und Interpretationen verabschiedet, die für das Geschäftsjahr 2011 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Die Anwendung dieser IFRS setzt die noch ausstehende Anerkennung durch die EU voraus. Die folgenden Standards und Interpretationen wurden nicht vorzeitig angewandt:

Im Dezember 2011 verabschiedete das IASB neue Vorschriften zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden (IAS 32) sowie der dazu geforderten Angaben (IFRS 7). Die im Dezember 2011 verabschiedeten Änderungen an IAS 32 (Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities) sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01.01.2014 beginnen. Sie enthalten detailliertere Vorschriften zur Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Schulden. Die durch IFRS 7 verabschiedeten Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01.01.2013 beginnen. IFRS 7 fordert detaillierte Informationen zu finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die saldiert wurden beziehungsweise die Teil eines sogenannten „master netting arrangement“ sind. Die neuen Vorschriften werden voraussichtlich keine Auswirkungen auf adesso haben.

Ebenfalls im Dezember 2011 wurden Änderungen zum IFRS 9 und 7 (Mandatory Effective Date and Transition Disclosures) verabschiedet. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01.01.2015 beginnen. Durch die Einführung von IFRS 9 zur Änderung der Bilanzierung von Finanzinstrumenten soll IAS 39 (regelt bislang Ansatz und Bewertung

von Finanzinstrumenten) in mehreren Phasen ersetzt werden. Zudem betreffen Änderungen des IFRS 7 zusätzliche Angaben zum Übergang von IAS 39 auf IFRS 9. Das IASB veröffentlichte die Änderungen zu IFRS 9 und 7, da der angesetzte Zeitraum zum Ersatz von IAS 39 überschritten wurde und somit auch der Erstanwendungszeitpunkt von IFRS 9 vom 01.01.2013 auf den 01.01.2015 verschoben wurde. Bei der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 darf auf eine Anpassung der Vorjahreszahlen verzichtet werden, jedoch sind zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten nach IFRS 7 notwendig. Die Verabschiedung der Änderungen zu IFRS 9 und 7 enthält keine weiteren inhaltlichen Änderungen des IFRS 9.

Im Oktober 2011 wurde IFRIC 20 (Stripping Costs in the Production Phase of a Surface Mine) verabschiedet. Die Interpretation ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01.01.2013 beginnen, und enthält Vorschriften zum Ansatz der Abraumbeseitigungskosten als Vermögenswert im Rahmen der Produktionsphase im Tagebergbau, sowie Vorschriften zur Zugangs- und Folgebewertung des Vermögenswerts. IFRIC 20 wird keine Auswirkungen auf den Abschluss von adesso haben.

Im Mai 2011 verabschiedete das IASB drei neue Standards, die Vorschriften zur Bilanzierung von Unternehmensverbindungen enthalten: IFRS 10 (Consolidated Financial Statements), IFRS 11 (Joint Arrangements) und IFRS 12 (Disclosure of Interests in Other Entities). Zugleich wurden mit IAS 27 (Separate Financial Statements, geändert 2011) sowie IAS 28 (Investments in Associates and Joint Ventures, geändert 2011) Anpassungen der aktuellen Standards ausgegeben. Die neuen Standards sowie die Folgeänderungen zu IAS 27 und IAS 28 sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01.01.2013 beginnen.

IFRS 10 ersetzt IAS 27 (Separate Financial Statements) sowie SIC-12 (Consolidation – Special Purpose Entities). Der Standard definiert, welche Unternehmen als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einzubeziehen sind. Demnach ist ein Unternehmen in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens einzubeziehen, wenn das Mutterunternehmen das Tochterunternehmen beherrschen kann (Control). Beherrschung liegt vor, wenn das Unternehmen die Macht über ein anderes Unternehmen besitzt (power over the investee), das Unternehmen variablen Rückflüssen aus dem Unternehmen ausgesetzt ist beziehungsweise ein Recht auf diese besitzt und das Unternehmen seine Macht über das andere Unternehmen dazu einsetzen kann, die variablen Rückflüsse zu beeinflussen. Darüber hinaus enthält IFRS 10 Vorschriften zum Beispiel zur Bilanzierung von Anteilen von Fremdgegesellshaftern oder zur Abbildung bei Verlust der Beherrschung. Die Auswirkung des IFRS 10 auf den Konzernabschluss von adesso wird vom Management untersucht.

IFRS 11 ersetzt IAS 31 (Interests in Joint Ventures) und SIC-13 (Jointly Controlled Entities – Non-Monetary Contributions by Venturers). Der Standard enthält Vorschriften zur Bilanzierung von gemeinschaftlichen Vereinbarungen, welche in zwei Gruppen gegliedert werden, gemeinschaftliche Tätigkeit und Gemeinschaftsunternehmen. Während jedes Unternehmen bei einer gemeinschaftlichen Tätigkeit die entsprechenden Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen zu erfassen hat, die ihm zuzurechnen sind, sind Anteile an Gemeinschaftsunternehmen künftig nach IAS 28 nach der Equity-Methode zu bilanzieren. Die erstmalige Anwendung von IFRS 11 wird voraussichtlich Auswirkungen auf den Konzernabschluss von adesso haben. Die PSLife GmbH wird zum 31.12.2011 entsprechend des Wahlrechts des IAS 31 quotal in den Konzernabschluss einbezogen. Nach IFRS 11 wären die Anteile an der PSLife GmbH nach der Equity-Methode zu bilanzieren. Zum 31.12.2011 beträgt das Nettovermögen der PSLife GmbH 47 T€.

IFRS 12 ersetzt die Anhangvorschriften des IAS 27 (Separate Financial Statements), IAS 28 (Investments in Associates and Joint Ventures) und IAS 31 (Interests in Joint Ventures).

IAS 27 (Separate Financial Statements) enthält aufgrund des neuen Standards IFRS 10 nur noch den Einzelabschluss betreffende Regelungen.

Der neue IAS 28 (Investments in Associates and Joint Ventures) enthält Regelungen zur Bilanzierung von Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. Diese sind einheitlich nach der Equity-Methode zu bilanzieren.

Im Juni 2011 hat das IASB Änderungen zu IAS 1 (Presentation of Financial Statements) verabschiedet. Die Änderungen sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01.07.2012 beginnen. Der neue IAS 1 fordert, dass die Positionen des sonstigen Ergebnisses (OCI - Other Comprehensive Income) unterteilt werden, in solche, die künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung (Recycling) und solche, die künftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können.

Im Juni 2011 verabschiedete das IASB Änderungen des IAS 19 (Employee Benefits), welche für Geschäftsjahre anzuwenden sind, die am oder nach dem 01.01.2013 beginnen. Die Änderungen betreffen Leistungen an Arbeitnehmer, schaffen den Korridor-Ansatz ab und fordern die Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste im sonstigen Periodenergebnis. Weiterhin werden zusätzliche Angabe- und Erläuterungspflichten auferlegt. Die Änderungen des IAS 19 werden voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss von adesso haben.

Im Mai 2011 veröffentlichte das IASB IFRS 13 (Fair Value Measurement), welcher für Geschäftsjahre anzuwenden ist, die am oder nach dem 01.01.2013 beginnen. Der neue Standard definiert den Begriff des beizulegenden Zeitwerts und vereinheitlicht Angabepflichten bezüglich der Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert.

Im Dezember 2010 verabschiedete das IASB Änderungen des IAS 12 (Deferred tax: Recovery of Underlying Assets), welche für Geschäftsjahre anzuwenden sind, die am oder nach dem 01.01.2012 beginnen. Die Änderungen betreffen die Bewertung von latenten Steuern in bestimmten Fällen, wenn unterschiedliche Steuersätze auf positive Erfolgsbeiträge anzuwenden sind, abhängig davon, ob der künftige wirtschaftliche Nutzen von bestimmten Vermögenswerten durch Nutzung oder Veräußerung realisiert wird. Die Änderung wird auf den Konzernabschluss von adesso voraussichtlich keine Auswirkungen haben.

Darüber hinaus wurden 2010 Änderungen an IFRS 1 (Severe Hyperinflation and Removal of Fixed Dates for First-Time Adopters) verabschiedet. Das IASB stellt unter dem Punkt „Severe Hyperinflation“ dar, wie die Darstellung von IFRS-konformen Abschlüssen erfolgen kann, wenn die funktionale Währung eines Unternehmens einer Hochinflation unterlag und in dieser Zeit die IFRS-Vorschriften nicht eingehalten werden konnten. Unter dem Punkt Removal of Fixed Dates for First-Time Adopters wird vorgeschlagen, dass Erstanwender der IFRS-Standards Ausbuchungsvorgänge die vor dem Übergang auf IFRS erfolgten, nicht rückwirkend nach den Ausbuchungsvorschriften des IFRS bilanzieren und die Darstellung entsprechend anpassen müssen.

Unternehmenszusammenschlüsse

Am 28.02.2011 erwarb die evu.it GmbH, 80%ige Tochter der adesso AG, 100% der Anteile an der dynamicutilities GmbH, Münster. Die dynamicutilities GmbH entwickelt eine Software (dynamic.suite), welche vor allem von Versorgungsunternehmen eingesetzt werden soll. Die Software deckt alle kaufmännischen, technischen, organisatorischen und betriebswirtschaftlichen Geschäftsprozesse moderner Versorgungsunternehmen in einem integrierten System ab. Der Kaufpreis besteht aus einer Zahlung in Höhe von 250 T€. Der Kaufpreis ist noch nicht geflossen, da adesso an die Verkäufer Schadensersatzforderungen stellt. Der Entwicklungsstand der Software lag zum Zeitpunkt des Kaufs aus Sicht von adesso deutlich unter dem im Kaufprozess von den Verkäufern dargestellten Zustand. Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen beträgt 52 T€. Die vertraglichen Zahlungsströme betragen 87 T€. Die Differenz ist vor allem auf eine Einzelwertberichtigung einer Forderung gegen Altgesellschafter zurückzuführen. Die Anschaffungsnebenkosten betragen 9 T€. Sie werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Sonstiger betrieblicher Aufwand“ ausgewiesen.

Der aus dem Unternehmenszusammenschluss resultierende Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert vor allem die durch den Erwerb der dynamicutilities GmbH erworbene Möglichkeit, am Markt der Versorger langfristige Kundenbindungen aufzubauen. Darüber hinaus repräsentiert der Geschäfts- oder Firmenwert auch den Mitarbeiterstamm der dynamicutilities GmbH. Dieser Wert gilt nach den IFRS nicht als aktivierungsfähiger Vermögenswert.

Zum Zeitpunkt des Unternehmenszusammenschlusses sind dem Konzern die folgenden Vermögenswerte und Schulden zugegangen:

in T€	dynamicutilities GmbH
Geschäfts- oder Firmenwert	368
Selbst entwickelte Software	148
Sachanlagen	39
Aktive latente Steuern	148
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	41
Kassenbestand	8
Summe Vermögenswerte	782
Kurzfristige Verbindlichkeiten	347
Kurzfristige Rückstellungen	137
Passive latente Steuern	48
Summe Schulden	532
Nettovermögen	250
Gegenleistung (finanzielle Verbindlichkeiten)	250
Übernommene, erstmals gezeigte liquide Mittel	8
Tatsächlicher Mittelzufluss bei Erwerb	8

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung von adesso enthaltenen Umsatzerlöse sowie das in der Gewinn- und Verlustrechnung von adesso enthaltene Periodenergebnis der dynamicutilities GmbH sind folgender Tabelle zu entnehmen:

in T€	dynamicutilities GmbH
Umsatzerlöse	214
Periodenergebnis	- 1.239

Wäre dynamicutilities GmbH schon zum 01.01.2011 konsolidiert worden, betrügen die Konzernumsatzerlöse 105.995 T€ und das Periodenergebnis des Konzerns 3.744 T€.

Gegenüber der vorläufigen Berichterstattung über den Unternehmenszusammenschluss im Halbjahresbericht 2011 hat es vor allem Änderungen bezüglich der Bewertung der dynamic.suite, der Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträge sowie der Darstellung der nicht-beherrschenden Anteile gegeben.

Neben der dynamicutilities GmbH wurden im Geschäftsjahr zwei zuvor inaktive Gesellschaften vollkonsolidiert. Dies sind seit dem 01.04.2011 die areal drei advisory GmbH, Köln, sowie seit dem 01.01.2011 die percision GmbH, Dortmund. Zudem wurden 50% der Anteile an der zuvor inaktiven Gesellschaft PSLife GmbH, Köln, veräußert. Letztere wird seit dem 01.03.2011 als Gemeinschaftsunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Aus der erstmaligen Konsolidierung dieser Gesellschaften resultiert im Wesentlichen ein Zugang an liquiden Mitteln in Höhe von 50 T€, der Ansatz einer aktiven latenten Steuer auf Verlustvorträge in Höhe von 3 T€ sowie der Abgang der Beteiligungsbuchwerte an den Gesellschaften in Höhe von 53 T€.

Informationen zu Unternehmenserwerben im Vorjahr

Zum 01.05.2010 erwarb adesso 60 % der Anteile der evu.it GmbH, Dortmund. Der Kaufpreis bestand aus einer symbolischen Barzahlung in Höhe von 3 €. Nach drei Jahren soll der Anteil der adesso AG an der evu.it GmbH um weitere 20 % auf dann 80 % erhöht werden. Dazu hat die adesso AG das Recht, in drei Jahren weitere 20 % der Anteile an der evu.it GmbH für 900 T€ zu erwerben. Gleichzeitig haben die nicht beherrschenden Gesellschafter das Recht, in drei Jahren 20 % an der evu.it GmbH an adesso für 900 T€ zu veräußern. Diese kombinierte Call-/Put-Option wird im Konzernabschluss so abgebildet, als hätte adesso die 20 % schon erworben. Der künftig aus der Call-/Put-Option zu zahlende Betrag wird im Konzernabschluss als bedingte Kaufpreiszahlung abgebildet. Der Wert der daraus resultierenden bedingten Verpflichtung beträgt zum Erwerbszeitpunkt 788 T€. Zum 31.12.2011 beträgt der Wert der Verpflichtung 823 T€. Die Veränderung ist vor allem auf den Zinseffekt aus dem Zeitablauf zurückzuführen. Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen beträgt 2.613 T€. Dieser Betrag entspricht auch dem erwarteten künftigen sowie dem vertraglich vereinbarten Mittelzufluss. Die Anschaffungsnebenkosten betragen 43 T€. Sie werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Sonstiger betrieblicher Aufwand“ ausgewiesen.

Der aus dem Unternehmenszusammenschluss resultierende Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert die Erweiterung des adesso-Portfolios um SAP-Technologien und eröffnet auch in bereits bestehenden Segmenten und Kundenbeziehungen neue Perspektiven. So setzt ein hoher Anteil der adesso-Kunden SAP-Lösungen ein, die regelmäßig mit den von adesso für den Kunden individuell entwickelten Softwaresystemen über Schnittstellen kommunizieren. Die Kompetenz an diesen Schnittstellen wird mit der Akquisition erhöht und damit die Wettbewerbsfähigkeit von adesso weiter gesteigert.

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen des Unternehmenszusammenschlusses auf den Konzernabschluss. Der nicht beherrschende Anteil wird mit dem nach IFRS 3 ermittelten anteiligen Nettovermögen der evu.it GmbH bewertet:

in T€	evu.it GmbH
Geschäfts- oder Firmenwert	232
Kundenlisten	837
Auftragsbestände	384
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	139
Sonstige langfristige Vermögenswerte	127
Aktive latente Steuern	155
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.553
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	60
Summe Vermögenswerte	4.487
Langfristige Schulden	1.350
Passive latente Steuern	408
Kurzfristige Schulden	1.802
Summe Schulden	3.560
Nettovermögen	927
Anteil Minderheiten	139
Gegenleistung	788
davon Zahlung	0
davon bedingte Verpflichtung	788
Übernommene, erstmals gezeigte liquide Mittel	139
Tatsächlicher Mittelzufluss bei Erwerb	139

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung von adesso enthaltenen Umsatzerlöse sowie das in der Gewinn- und Verlustrechnung von adesso enthaltene Periodenergebnis der evu.it GmbH sind folgender Tabelle zu entnehmen:

in T€	evu.it GmbH
Umsatzerlöse	6.826
Periodenergebnis	325

Wäre die evu.it GmbH schon zum 01.01.2010 konsolidiert worden, betrügen die Konzernumsatzerlöse 2010 89.748 T€ und das Periodenergebnis des Konzerns 2.731 T€.

Unternehmensverkäufe

In der Berichtsperiode und der Vorperiode wurden keine konsolidierten Gesellschaften veräußert. Drei nicht konsolidierte Tochtergesellschaften ohne aktiven Geschäftsbetrieb wurden liquidiert.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31.12.2011 werden neben dem Mutterunternehmen adesso AG, Dortmund, alle Tochterunternehmen einbezogen. Ein Unternehmen ist ein Tochterunternehmen der adesso AG, soweit es von dieser beherrscht wird. Beherrschung ist dabei nach IAS 27 als die Möglichkeit definiert, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen, um aus dessen Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Widerlegbar wird Beherrschung vermutet, soweit ein Unternehmen – direkt oder indirekt über Tochterunternehmen – mehr als 50 % der Stimmrechtsanteile an einem anderen Unternehmen hält.

Potenzielle Stimmrechte, die gegenwärtig ausübbar sind, sind bei der Frage zu berücksichtigen, ob ein Unternehmen beherrscht wird.

In den Konzernabschluss der adesso AG werden elf (Vorjahr: sieben) Tochterunternehmen im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Die Erhöhung der Tochtergesellschaften ist auf folgende Sachverhalte zurückzuführen:

- ▶ Gründung der e-Spirit Inc., Delaware/USA
- ▶ Erwerb der dynamicutilities GmbH, Münster
- ▶ Erstmalige Konsolidierung von zwei zuvor inaktiven Tochtergesellschaften: percision GmbH, Dortmund, und areal drei advisory GmbH, Köln

Die Tochterunternehmen werden auf Grundlage der nach Landesrecht aufgestellten und auf IFRS übergeleiteten Jahresabschlüsse zum 31.12.2011 einbezogen. Ein für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des adesso-Konzerns insgesamt unwesentliches Tochterunternehmen wurde nicht konsolidiert. An der seit dem 01.03.2011 in den Konzernabschluss einbezogenen PSLife GmbH hält adesso 50 % der Anteile. Die Anteile an der PSLife GmbH werden im Konzernabschluss quotal konsolidiert. Die folgende Tabelle zeigt die Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen der PSLife GmbH, welche im Konzernabschluss von adesso enthalten sind:

in T€	im Konzernabschluss von adesso enthalten
Langfristige Vermögenswerte	1
Kurzfristige Vermögenswerte	531
Langfristige Schulden	0
Kurzfristige Schulden	485
Erträge	2.767
Aufwendungen	2.733

adesso hält keine Anteile an assoziierten Unternehmen.

Die in den Konzernabschluss der adesso AG einbezogenen Unternehmen sind in der Beteiligungsliste aufgeführt (siehe Seite 97).

Konsolidierungsverfahren

Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge von Tochterunternehmen werden zu 100 % in den Konzernabschluss übernommen. Soweit an einem Tochterunternehmen weitere Gesellschafter beteiligt sind, wird das diesen zuzurechnende Eigenkapital in der Position „Nicht beherrschende Anteile“ innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Im Konzernabschluss nach IFRS werden die einbezogenen Unternehmen gezeigt, als seien sie wirtschaftlich ein einziges Unternehmen. Daher sind sämtliche konzerninternen Beziehungen zwischen den einbezogenen Unternehmen zu eliminieren. Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung werden die Beteiligungen an den Tochterunternehmen mit dem anteiligen Eigenkapital des Tochterunternehmens verrechnet. Schuldbeziehungen zwischen den Konzernunternehmen werden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert. Die in den Vermögenswerten und Schulden enthaltenen Zwischenergebnisse aus konzerninternen Transaktionen werden im Rahmen der Zwischenergebniseliminierung, Aufwendungen und Erträge werden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert.

Gemeinschaftsunternehmen werden im Abschluss von adesso quotaal konsolidiert. Das bedeutet, dass Vermögenswert und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen quotaal in Höhe der Beteiligungsquote in den Konzernabschluss übernommen werden. Die Schuldenkonsolidierung, Zwischenergebniseliminierung sowie die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt ebenso quotaal.

Grundsätze der Währungsumrechnung

Die funktionale Währung eines Unternehmens entspricht der Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem das Unternehmen tätig ist. Diese funktionale Währung entspricht bei den in den Konzernabschluss von adesso einbezogenen Unternehmen der jeweiligen Währung des Landes, in welchem die Gesellschaft ihren Sitz hat. Die Umrechnung der in Landeswährung erstellten Abschlüsse der Unternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode (IAS 21.39).

Das Eigenkapital der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften mit vom Euro abweichender funktionaler Währung ist zu historischen Kursen umgerechnet. Sämtliche Vermögenswerte und Schulden werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Erträge und Aufwendungen sowie das Jahresergebnis werden grundsätzlich mit dem Transaktionskurs, aus Vereinfachungsgründen, soweit zulässig, entsprechend IAS 21.40 mit dem Durchschnittskurs, umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen sind erfolgsneutral als gesonderter Posten im Konzerneigenkapital dargestellt. Für die Währungsumrechnung werden folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

Währungskurs in Relation zum €

in €	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	2011	2010	2011	2010
Schweizer Franken (CHF)	0,8221	0,798913	0,8125	0,724690
Britisches Pfund (GBP)	1,199	1,166589	1,1525	1,166050
US-Dollar (USD)	0,7716	k. A.	0,7189	k. A.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

a) Umsatzerlöse

adesso erzielt Umsätze vor allem aus Beratungsprojekten, Softwareverkäufen und Wartungsverträgen. Umsatzerlöse aus Dienstleistungsverträgen werden nach IAS 18 erfasst. Umsatzerlöse aus Werkverträgen werden gemäß IAS 18 entsprechend der Percentage of Completion-Methode (PoC) erfasst. Danach werden Umsatzerlöse und die Auftragskosten anteilig auf Basis des Fertigstellungsgrads erfasst. Der Fertigstellungsgrad wird ermittelt auf Basis der bis zum Stichtag angefallenen Kosten im Verhältnis zu den geschätzten Gesamtkosten eines Projektes. Soweit die gesamten Auftrags-erlöse oder die gesamten Auftragskosten nicht zuverlässig zu schätzen sind, werden Umsätze lediglich in Höhe der erfassten Auftragskosten erfasst. Drohende Verluste werden unmittelbar vollständig erfasst.

b) Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden grundsätzlich als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Soweit Fremdkapitalzinsen direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zuzuordnen sind, werden sie als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieses Vermögenswerts aktiviert.

c) Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich bei Unternehmenszusammenschlüssen als positive Differenz zwischen den Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses und dem anteiligen nach IFRS 3 bewerteten erworbenen Eigenkapital des erworbenen Unternehmens. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist den Gruppen von Zahlungsmittel generierenden Einheiten zuzuordnen, welche von dem Unternehmenszusammenschluss profitieren. Die höchste Zuordnungsebene im Unternehmen ist nach IAS 36.80 die Ebene, auf der der Goodwill vom Management beobachtet wird, dabei maximal auf der Ebene von operativen Segmenten vor Zusammenfassung zu berichtspflichtigen Segmenten. Auf dieser Basis ist der Geschäfts- oder Firmenwert mindestens einmal jährlich auf eine Wertminderung hin zu prüfen. Zudem ist der Geschäfts- oder Firmenwert auf eine Wertminderung hin zu untersuchen, soweit Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen. In der Berichtsperiode wird der Geschäfts- oder Firmenwert auf der Basis der operativen Segmente im Sinne des IFRS 8 zugeordnet. Für Zwecke des Wertminderungstests wird der Buchwert der Zahlungsmittel generierenden Einheit inklusive des Buchwertes des Geschäfts- oder Firmenwertes mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Letzterer ist der höhere aus dem Nutzungswert und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten der Zahlungsmittel generierenden Einheit. Soweit der Buchwert höher ist als der erzielbare Betrag, ist zunächst der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes gegebenenfalls bis auf 0 € zu reduzieren. Soweit weiterer Wertminderungsaufwand zu erfassen ist, sind die Buchwerte der Vermögenswerte der Zahlungsmittel generierenden Einheit pro rata auf Basis der Buchwerte zu reduzieren.

d) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten angesetzt. Sie werden in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten oder Herstellungskosten bewertet. Dabei werden die Vermögenswerte linear über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei der Ermittlung des Abschreibungsvolumens werden Restwerte berücksichtigt.

In Entwicklung befindliche immaterielle Vermögenswerte und solche mit unbestimmbarer Nutzungsdauer werden mindestens einmal pro Jahr auf eine Wertminderung hin untersucht. Zudem werden diese auf eine Wertminderung hin getestet, soweit Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen.

Zu jedem Bilanzstichtag wird analysiert, ob Indikatoren eine Wertminderung eines immateriellen Vermögenswertes mit bestimmbarer Nutzungsdauer oder einer Sachanlage anzeigen. Ist dies der Fall, wird der immaterielle Vermögenswert oder die Sachanlage auf eine Wertminderung hin untersucht.

Immaterielle Vermögenswerte werden grundsätzlich über drei Jahre abgeschrieben. Ausnahmen bilden Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse wie Kundenlisten sowie Auftragsbestände. Der Buchwert der Auftragsbestände wird ergebniswirksam erfasst, sobald der Umsatzerlös aus dem jeweiligen Auftrag realisiert wird. Kundenlisten werden zwischen drei und sechs Jahren abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden unterschieden in technische Ausstattungen, welche grundsätzlich über drei Jahre abgeschrieben werden, sowie Büroeinrichtungen und Sonstiges, welche über fünf bis 13 Jahre abgeschrieben werden.

Die Abschreibungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Abschreibungen“ enthalten.

adesso hält, abgesehen vom Geschäfts- oder Firmenwert, immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer in Höhe von 29 T€.

e) **Leasing**

Leasing-Transaktionen werden auf Basis des wirtschaftlichen Gehalts entweder als Finance Lease oder als Operating Lease klassifiziert. Soweit bei einer Leasingtransaktion im Wesentlichen alle mit dem Leasinggegenstand verbundenen Risiken und Chancen auf den Leasingnehmer übergehen, ist das Verhältnis als Finance Lease zu klassifizieren, ansonsten als Operating Lease.

Soweit ein Leasingverhältnis als Finance Lease klassifiziert wird, ist der Leasinggegenstand mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert beim Leasingnehmer anzusetzen. In gleicher Höhe ist eine Leasingverbindlichkeit zu passivieren. Der Leasinggegenstand wird über den kürzeren Zeitraum aus wirtschaftlicher Nutzungsdauer und Leasinglaufzeit planmäßig abgeschrieben. Die Leasingzahlungen werden in Zins und Tilgung aufgeteilt, so dass die Verzinsung der Restleasingverbindlichkeit konstant bleibt.

Gewinne aus „Sale and lease back“-Transaktionen werden passivisch abgegrenzt und über die Laufzeit des Leasingverhältnisses verteilt, soweit die Leasingvereinbarung als Finanzierungsleasing zu klassifizieren ist.

Soweit ein Leasingverhältnis als Operating Lease klassifiziert wird, werden die Leasingzahlungen linear über die Leasinglaufzeit erfasst.

adesso hat zum Stichtag ausschließlich Leasingverträge als Leasingnehmer abgeschlossen.

f) **Finanzielle Vermögenswerte**

Die finanziellen Vermögenswerte umfassen begebene Kredite und Forderungen, Eigenkapitaltitel, Schuldtitel sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Finanzielle Vermögenswerte werden angesetzt, sobald der adesso-Konzern Vertragspartner eines entsprechenden Finanzinstruments wird. Die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert. Transaktionskosten sind zu aktivieren, soweit es sich nicht um einen finanziellen Vermögenswert der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ handelt. Die Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten ist abhängig davon, welcher Kategorie sie zugeordnet werden. Von den Kategorien „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ und „Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte“ macht adesso keinen Gebrauch.

- ▶ „Kredite und Forderungen“ sind originäre finanzielle Vermögenswerte, die über eine feste oder bestimmbare Zahlung oder Zahlungsreihe verfügen und nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden. Sie umfassen vor allem den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie ausgegebene Darlehen. Kredite und Forderungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu bewerten. Wertminderungen werden zunächst in Form von Einzelwertberichtigungen erfasst. Darüber hinaus werden Wertminderungen in Form von pauschalierten Einzelwertberichtigungen erfasst. Dazu werden die Kredite und Forderungen in Gruppen mit ähnlichem Ausfallrisiko gegliedert, welche pauschaliert einzelwertberichtigt werden.
- ▶ „Zur Veräußerung verfügbar“: Dieser Kategorie sind die Vermögenswerte zuzurechnen, welche keiner der anderen Kategorien zuzuordnen sind. Zudem besteht die Möglichkeit, finanzielle Vermögenswerte, die grundsätzlich den Kategorien „Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte“ und „Kredite und For-

derungen“ zuzurechnen sind, als „Zur Veräußerung verfügbar“ zu designieren. Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ sind zu jedem Stichtag zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Wertänderungen sind nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern direkt im sonstigen Periodenergebnis zu erfassen. Der im sonstigen Periodenergebnis erfasste Betrag ist bei einer Wertminderung oder bei Veräußerung des finanziellen Vermögenswertes in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Kann der beizulegende Zeitwert eines als „Zur Veräußerung verfügbar“ kategorisierten finanziellen Vermögenswertes nicht zuverlässig bestimmt werden, ist dieser zu Anschaffungskosten zu bewerten.

g) Sicherungsbeziehungen

adesso hat eine Sicherungsbeziehung als Cashflow Hedge klassifiziert. Das Sicherungsinstrument ist ein Zins-Swap, das Grundgeschäft ist eine variabel verzinsliche Verbindlichkeit. Gesichert wird das Risiko aus den variablen Zinszahlungen. Die variabel verzinsliche Verbindlichkeit wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Zins-Swap wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Wertänderungen des beizulegenden Zeitwerts des Zins-Swaps werden im sonstigen Periodenergebnis erfasst. Wird das Grundgeschäft realisiert, werden die im sonstigen Periodenergebnis erfassten Erfolgsbeiträge in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

h) Sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die unter dieser Position ausgewiesenen Abgrenzungen und sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zu ihrem Nennwert bewertet.

i) Forderungen PoC

In Arbeit befindliche Beratungsprojekte werden entsprechend der in IAS 11 erläuterten Percentage of Completion-Methode (PoC-Methode) bilanziert. Der Leistungsfortschritt wird auf Basis der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten im Verhältnis zu den geschätzten Gesamtkosten ermittelt. Teilabrechnungen werden von den Forderungen PoC abgezogen. Anzahlungen werden passivisch als Verbindlichkeit ausgewiesen. Die Forderung PoC setzt sich zusammen aus den Herstellungskosten, dem anteilig erfassten Gewinn und soweit vorhanden einem vollständig zu erfassenden drohenden Verlust abzüglich Teilabrechnungen.

j) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Unter dieser Position werden Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristige, hochliquide Investitionen mit einer Restlaufzeit ab Erwerb von maximal drei Monaten ausgewiesen. Diese Investitionen können jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden und unterliegen nur einem unwesentlichen Wertschwankungsrisiko.

k) Finanzielle Verbindlichkeiten

Kurzfristige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag oder mit dem Erfüllungsbetrag bewertet. Langfristige Verbindlichkeiten werden bei Zugang mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung angesetzt. Transaktionskosten werden beim erstmaligen Ansatz im Buchwert der Verbindlichkeiten erfasst. Die langfristigen Verbindlichkeiten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Von der Möglichkeit des IAS 39.9, finanzielle Verbindlichkeiten als „Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zu kategorisieren, wurde kein Gebrauch gemacht.

l) Rückstellungen

Rückstellungen werden für aus vergangenen Ereignissen resultierende, gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtungen gebildet, welche wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führen, die wirtschaftlichen Nutzen verkörpern, und deren Betrag zuverlässig geschätzt werden kann. Zudem ist entweder der Betrag oder der zeitliche Eintritt des Abflusses von Ressourcen, welche wirtschaftlichen Nutzen verkörpern, unsicher. Rückstellungen werden in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts gebildet und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Für Gewährleistungsansprüche werden Rückstellungen unter Zugrundelegung des bisherigen beziehungsweise des geschätzten künftigen Schadensverlaufs gebildet. Für bekannte Schäden werden Einzelrückstellungen gebildet.

Rückstellungen für drohende Verluste aus Aufträgen und für übrige geschäftsbezogene Verpflichtungen sind auf Basis der noch zu erbringenden Leistungen bewertet, in der Regel in Höhe voraussichtlich anfallender Herstellungskosten.

Rückstellungen, die nicht schon im Folgejahr zu einem Ressourcenabfluss führen, werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Abzinsung liegen Marktzinssätze zugrunde. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die erwarteten Kostensteigerungen.

Wenn die Erstattung eines zurückgestellten Betrags zu erwarten ist, etwa aufgrund einer Versicherung, wird eine Erstattung als separater Vermögenswert nur dann angesetzt, wenn dies so gut wie sicher ist. Die Erträge aus Erstattungen werden nicht mit den Aufwendungen saldiert.

m) Pensionsrückstellungen

Pensionsrückstellungen werden mit dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung bewertet. Planvermögen wurde von adesso nicht dotiert. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden nach IAS 19.93A im sonstigen Periodenergebnis und dann in der Gewinnrücklage erfasst. Der Barwert der Pensionsrückstellung wird anhand des in IAS 19 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahrens ermittelt. Den Berechnungen wurden die biometrischen Parameter auf Basis der Heubeck Richttafeln 2005G zugrunde gelegt. adesso hat externe Gutachter beauftragt, die Pensionsverpflichtung zum 31.12.2011 zu bewerten.

n) Aktienbasierte Vergütung

In den Jahren 2007 bis 2010 wurden jeweils Optionen auf den Erwerb von Anteilen an der adesso AG ausgegeben. Der Erdienungszeitraum im Sinne des IFRS 2 beträgt zwei Jahre. Der zu erfassende Gesamtpersonalaufwand wird ermittelt, indem der beizulegende Zeitwert der Option zum Gewährungsstichtag (grant date) mit der Zahl der Optionen multipliziert wird, welche voraussichtlich nach Ende des Erdienungszeitraums ausgeübt werden. Der Gesamtpersonalaufwand ist grundsätzlich linear über den Erdienungszeitraum gegen die Kapitalrücklage zu erfassen. Die Zahl der Optionen, welche voraussichtlich nach Ende des Erdienungszeitraums ausgeübt werden, ist zu jedem Stichtag an aktuelle Schätzungen anzupassen.

Im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen, welche in Zahlungsmitteln erbracht werden, wird eine zu bilanzierende Schuld zu jedem Stichtag neu zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Wertänderungen dieser Schuld werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

o) Ertragsteuern

Ertragsteuern umfassen sowohl die tatsächlichen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch latente Steuern. Die tatsächlichen Steuerverbindlichkeiten und Steuerforderungen umfassen alle Verpflichtungen und Ansprüche aus inländischen und ausländischen Ertragsteuern. Sie werden auf Basis der anzuwendenden Steuergesetzgebung berechnet. Latente Steuern werden auf abzugsfähige oder zu versteuernde temporäre Differenzen bilanziert. Dies sind positive oder negative Differenzen zwischen dem Buchwert nach IFRS und dem Steuerwert eines Vermögenswertes oder einer Schuld, welche sich künftig auf das zu versteuernde Ergebnis auswirken. Latente Steuern werden mit dem künftigen Steuersatz bewertet, welcher voraussichtlich zu dem Zeitpunkt anzuwenden ist, zu dem sich die Differenz auflöst. Zudem sind aktive latente Steuern für den mit einem steuerlichen Verlustvortrag verbundenen Vorteil zu bilanzieren. Aktive latente Steuern auf abzugsfähige temporäre Differenzen werden mindestens in der Höhe angesetzt, in der auch zu versteuernde temporäre Differenzen gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen und die sich in derselben Periode wie die abzugsfähigen temporären Differenzen auflösen. Darüber hinaus sind aktive latente Steuern in der Höhe anzusetzen, in der es wahrscheinlich ist, dass der entsprechende künftige wirtschaftliche Nutzen gehoben werden kann.

p) Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand sind nach IAS 20 zu unterscheiden in Investitionszuschüsse und Aufwandszuschüsse. Zuwendungen werden gemäß IAS 20 („Accounting for Government Grants and Disclosure of Government Assistance“) nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen

erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Sie werden in den Perioden erfolgswirksam verrechnet, in denen die Aufwendungen anfallen, die durch die Zuwendungen kompensiert werden sollen. Investitionszuschüsse werden passivisch abgegrenzt und über die Laufzeit des entsprechenden Vermögenswertes aufgelöst. Aufwandszuschüsse werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in welcher die entsprechenden Aufwendungen erfasst werden.

q) Unternehmenszusammenschlüsse

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach IFRS 3 abgebildet. Nach IFRS 3 sind alle erworbenen Vermögenswerte und Schulden anzusetzen, soweit sie die Definitionskriterien eines Vermögenswertes oder einer Schuld erfüllen. Die Wahrscheinlichkeit des Mittelzu- beziehungsweise -abflusses spielt keine Rolle beziehungsweise wird bei der Bewertung berücksichtigt. Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden sind grundsätzlich mit dem beizulegenden Zeitwert anzusetzen. Von dem Ansatz und Bewertungsgrundsatz enthält IFRS 3 Ausnahmen, zum Beispiel bezüglich Pensionsrückstellungen, latenten Steuern, zurückerworbenen Rechten und Eventualschulden. Nicht beherrschende Anteile sind nach IFRS 3 wahlweise mit dem anteiligen nach IFRS 3 bewerteten Nettovermögen oder mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Letzte Möglichkeit enthält den Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwertes auch für den nicht beherrschenden Anteil. adesso bewertet die nicht beherrschenden Anteile mit dem anteiligen nach IFRS 3 ermittelten Nettovermögen. Der den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnende Geschäfts- oder Firmenwert entspricht grundsätzlich der Differenz zwischen dem Wert der für die Beherrschung hingegebenen Leistung und dem anteiligen erworbenen nach IFRS 3 bewerteten Nettovermögen. Bei der Ermittlung des Werts der hingegebenen Leistung schreibt IFRS 3 vor, dass sogenannte vorkonzernliche Beziehungen vor Konsolidierung zu eliminieren sind. Daraus sind gegebenenfalls positive oder negative Erfolgsbeiträge zu erfassen. Bedingte Verpflichtungen sind nach IFRS 3 zu den dem Unternehmenszusammenschluss folgenden Bilanzstichtagen ergebniswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Soweit zu dem auf den Unternehmenszusammenschluss folgenden Bilanzstichtag die Identifikation und Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und Schulden und/oder die Ermittlung der hingegebenen Gegenleistung nicht abgeschlossen ist, ist der Unternehmenszusammenschluss provisorisch im Abschluss abzubilden. Die Abbildung des Unternehmenszusammenschlusses ist innerhalb von zwölf Monaten nach dem Unternehmenszusammenschluss zu finalisieren (Bewertungsperiode).

Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert vom Management zahlreiche Schätzungen und Annahmen. Diese betreffen vor allem die folgenden Sachverhalte:

- ▶ Unternehmenszusammenschlüsse: Bei Unternehmenszusammenschlüssen sind die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden grundsätzlich mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Da für viele Vermögenswerte und Schulden kein aktiver Markt existiert, sind die beizulegenden Zeitwerte anhand von anerkannten Bewertungsmethoden zu ermitteln. Dazu zählen zum Beispiel das Verfahren der Lizenzpreisanalogie und die Multi Period Excess Earnings-Methode. Wesentliche zu schätzende Bewertungsparameter sind bei diesen Methoden die künftigen, aus den Vermögenswerten und Schulden resultierenden Zahlungsströme sowie die für die Diskontierung anzuwendenden Zinssätze. Für die Bewertung von bedingten Zahlungsverpflichtungen im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen sind Annahmen über die Ausprägung der der Bewertung zugrunde liegenden Parameter zu treffen.
- ▶ Nutzungsdauer langfristiger Vermögenswerte: Die der planmäßigen Abschreibung zugrunde liegende Nutzungsdauer von langfristigem Vermögen ist zu schätzen.
- ▶ Wertminderungstest: Für den Wertminderungstest im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit der Vermögenswerte von adesso sind nach IAS 36 zahlreiche Parameter zu schätzen. Dazu zählen vor allem die Schätzungen künftiger Zahlungsströme sowie der für die Diskontierung der künftigen Zahlungsströme anzuwendende Zinssatz. Risiken bestehen dabei vor allem aus den Geschäfts- oder Firmenwerten (Buchwert: 11.527 T€) sowie der in Entwicklung befindlichen Software dynamic.suite (Buchwert: 1.058 T€).

- ▶ Forderungen: Einschätzung der Werthaltigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen aus PoC. Dies erfordert eine Einschätzung, in welchem Maße die Kunden von adesso ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen.
- ▶ Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten: Die Bilanzierung von Rückstellungen erfordert häufig eine Einschätzung, ob dem Grunde nach eine Rückstellung zu bilanzieren ist. Dieses betrifft zum Beispiel mögliche Rückstellungen für drohende Verluste aus Aufträgen, Rückstellungen für Gewährleistung, Rückstellungen für Rückbau-, Stilllege- und ähnliche Verpflichtungen sowie Rückstellungen aus rechtlichen Risiken. Die Bewertung von Rückstellungen erfordert eine Schätzung sowie Annahmen des künftig aufzubringenden Betrags, mit welchem die Schuld beglichen oder abgelöst wird. Dies gilt auch für die Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und für Pensionsrückstellungen. Ist eine zuverlässige Schätzung des Betrags einer Verpflichtung nicht möglich, ist über diese als Eventualschuld im Anhang zu berichten.
- ▶ Latente Steuern: Die Bewertung und Inanspruchnahme der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge erfordert vom Management eine Schätzung, inwieweit der mit dem steuerlichen Verlustvortrag verbundene Vorteil gehoben werden kann. Der Ansatz der aktivischen latenten Steuern beruht auf der Annahme, dass die Finanzverwaltung die Nutzbarkeit der steuerlichen Verlustvorträge anerkennt. Eine Nicht-Anerkennung hätte zur Folge, dass die gewerbe- und körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge der adesso AG ganz oder teilweise entfallen würden. Die zum 31.12.2011 aktivierten latenten Steuern auf diese Verlustvorträge betragen 6.111 T€. Die evu.it GmbH hat Verlustvorträge im Sinne von § 8c Abs.1, Satz 6 -9 KStG. Der Wert der zum 31.12.2011 aktivierten latenten Steuern beträgt 210 T€. Die für steuerliche Verlustvorträge der dynamicutilities GmbH aktivierte aktivische latente Steuer beträgt 315 T€. adesso nimmt an, dass diese steuerlichen Verlustvorträge nutzbar sind.
- ▶ Umsatzerlöse: Alle Gesellschaften erbringen für ihre Kunden Dienstleistungen. Umsatzerlöse aus Dienstleistungen sind entsprechend IAS 18 nach der Percentage of Completion-Methode bilanziert. Das bedeutet, die Umsätze sind entsprechend dem Fertigstellungsgrad zu realisieren. Von besonderer Bedeutung ist bei dieser Methode die Schätzung des Fertigstellungsgrads. Weiterhin ist es erforderlich, dass die gesamten bis zur Fertigstellung anfallenden Auftragskosten, die gesamten Erlöse des Auftrags sowie die mit dem Auftrag verbundenen Risiken und andere wesentliche Größen geschätzt werden.
- ▶ Aufwand aus aktienbasierter Vergütung: Bei der Erfassung des Personalaufwands aus aktienorientierter Vergütung hat das Management zu schätzen, wie viele Rechte voraussichtlich nach Ende des Erdienungszeitraums ausübbar sind.

II. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben zur Konzernbilanz

1. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten betragen 22.491 T€ (Vorjahr: 17.021 T€).

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind alle binnen eines Jahres fällig. Die Wertberichtigung für ausfallgefährdete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich wie folgt entwickelt:

in T€	Summe 2011	Summe 2010
Stand 01.01.	492	362
Inanspruchnahme	25	130
Auflösung	428	32
Neubildung	7	292
Stand 31.12.	46	492

Folgende Tabelle zeigt die Fälligkeitsstruktur der nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

2011	Buchwert	Weder wertgemindert noch überfällig	Nicht wertgemindert und wie folgt überfällig				Wertberichtigt
			Nicht mehr als 3 Monate	Mehr als 3 Monate und weniger als 6 Monate	Mehr als 6 Monate und nicht mehr als 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr	
in T€							
Forderungen aus Lieferung und Leistung	19.055	16.694	1.401	629	218	67	46

2010	Buchwert	Weder wertgemindert noch überfällig	Nicht wertgemindert und wie folgt überfällig				Wertberichtigt
			Nicht mehr als 3 Monate	Mehr als 3 Monate und weniger als 6 Monate	Mehr als 6 Monate und nicht mehr als 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr	
in T€							
Forderungen aus Lieferung und Leistung	17.160	15.368	900	415	135	0	342

3. Forderungen PoC

Die Forderungen PoC setzen sich zusammen aus Herstellungskosten inklusive anteiligem Gewinn in Höhe von insgesamt 3.663 T€ (Vorjahr: 3.125 T€). Von Kunden erhaltene Anzahlungen in Höhe von 1.992 T€ (Vorjahr: 2.224 T€) werden als Schuld ausgewiesen.

4. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte gliedern sich wie folgt:

in T€	2011	2010
Forderungen aus Liquidation von Tochter- und Beteiligungsunternehmen	0	187
Kautionen	47	67
Mitarbeiterdarlehen	27	19
Sonstiges	4	4
Summe	78	277

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sind weder wertgemindert noch überfällig.

5. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte enthalten:

in T€	2011	2010
Aktivische Abgrenzungen	688	460
Forderungen gegen Personal	16	25
Forderungen Krankenkassen	15	0
Umsatzsteuerforderung	134	24
Sonstiges	93	64
Summe	946	571

Die aktivischen Abgrenzungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen des Folgejahres für Wartung 199 T€ (Vorjahr: 161 T€), sonstigen Personalaufwand 14 T€ (Vorjahr: 9 T€), Werbekosten 164 T€ (Vorjahr: 48 T€), Versicherung 75 T€ (Vorjahr: 48 T€), Reisekosten 6 T€ (Vorjahr: 4 T€), Schulungen 54 T€ (Vorjahr: 32 T€) und Kfz-Steuern 13 T€ (Vorjahr: 19 T€).

6. Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert

Die immateriellen Werte und der Geschäfts- oder Firmenwert entwickelten sich wie folgt:

2011 in T€	Geschäfts- oder Firmenwert	Kundenlisten	Selbst erstellte immaterielle Werte	Sonstige immaterielle Werte	Summe
Bruttowert 01.01.	12.576	7.328	0	2.966	22.870
Kumulierte Abschreibung 01.01.	0	4.647	0	2.619	7.266
Buchwert 01.01.	12.576	2.681	0	347	15.604
Währungsdifferenzen	0	0	0	24	24
Unternehmenserwerb	368	0	148	0	516
Zugänge	0	0	910	68	978
Abschreibung	0	1.028	0	193	1.221
Wertminderung	1.417	0	0	0	1.417
Bruttowert 31.12.	11.527	7.328	1.058	3.058	26.232
Kumulierte Abschreibung 31.12.	1.417	5.675	0	2.812	11.748
Buchwert 31.12.	11.527	1.653	1.058	246	14.484

2010 in T€	Geschäfts- oder Firmenwert	Kundenlisten		Sonstige immaterielle Werte	Summe
Bruttowert 01.01.	12.344	6.491		2.416	21.251
Kumulierte Abschreibung 01.01.	0	2.967		2.035	5.002
Buchwert 01.01.	12.344	3.524		381	16.249
Währungsdifferenzen	0	0		3	3
Unternehmenserwerb	232	837		522	1.591
Zugänge	0	0		52	52
Abgänge	0	0		7	7
Abschreibung	0	1.680		604	2.284
Bruttowert 31.12.	12.576	7.328		2.966	24.714
Kumulierte Abschreibung 31.12.	0	4.647		2.619	9.110
Buchwert 31.12.	12.576	2.681		347	15.604

Die immateriellen Vermögenswerte umfassen hauptsächlich im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Kundenlisten (1.653 T€ (Vorjahr: 2.681 T€)) und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte (1.058 T€ (Vorjahr: 0 T€)). Die Entwicklungskosten der selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte wurden vollständig in Höhe von 910 T€ aktiviert.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird auf Basis operativer Segmente im Sinne des IFRS 8 auf eine Wertminderung hin untersucht. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist der adesso AG (6.397 T€), der adesso Austria GmbH (4.331 T€), der evu.it GmbH (232 T€), der dynamicutilities GmbH (368 T€) sowie der gadiv GmbH (198 T€) zugeordnet.

Für Zwecke des Wertminderungstests nach IAS 36 wird der Geschäfts- oder Firmenwert den (Gruppen von) Zahlungsmittel generierenden Einheiten zugerechnet, welche von dem Unternehmenszusammenschluss profitieren. Die höchste Zuordnungsebene im Unternehmen ist in diesem Zusammenhang nach IAS 36.80 die Ebene, auf der der Goodwill vom Management beobachtet wird, dabei maximal die Ebene von operativen Segmenten vor Zusammenfassung zu berichtspflichtigen Segmenten. Auf dieser Basis ist der Geschäfts- oder Firmenwert mindestens einmal jährlich auf eine Wertminderung hin zu prüfen und immer dann, wenn Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen. Der jährliche Impairmenttest für den Geschäfts- oder Firmenwert wird bei adesso zum Ende des Geschäftsjahres durchgeführt.

Der erzielbare Betrag für die operativen Segmente ist der unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode ermittelte Nutzungswert. Das Management von adesso ist der Ansicht, dass der Nutzungswert der Zahlungsmittel generierenden Einheiten vor allem auf Änderungen der geschätzten Umsatzerlöse, der Bruttomargen sowie des Diskontierungssatzes reagiert.

Der Ermittlung des Nutzungswertes und somit auch der Schätzung der Umsatzerlöse liegt die jüngste operative Planung des Managements zugrunde. Die Detailplanung umfasst fünf Jahre. Die für Perioden jenseits dieses Zeitraums zugrunde gelegte Wachstumsrate beträgt 1 %. Diese Wachstumsrate übersteigt nicht die langfristig erwartete Wachstumsrate der Märkte, in denen adesso tätig ist. adesso stützt sich dabei auf unternehmensexterne Analysen. Die Bruttomarge wird grundsätzlich in Höhe der in der Vergangenheit realisierten Bruttomarge angesetzt. Lediglich bei adesso Austria wird mit einer etwas höheren als in der Vergangenheit realisierten Bruttomarge geplant, da die Bruttomarge künftig nicht mehr durch auf die Integration von adesso Austria in die Konzernstruktur zurückzuführende Reibungsverluste belastet wird. Zudem soll die Bruttomarge von adesso Austria durch die Fokussierung auf anspruchsvolle und hochwertige IT-Projekte gesteigert werden.

Der bei der Ermittlung des Nutzungswertes zugrunde gelegte Zinssatz beträgt für operative Segmente aus dem Bereich „IT-Services“ 9,7 % (Vorjahr: 11,2 %), für operative Segmente aus dem Bereich „IT-Solutions“ (gadiv GmbH und dynamicutilities GmbH) 8,2 % (Vorjahr: 9,8 %). Dieser Zinssatz entspricht dem durchschnittlichen Kapitalkostensatz, welcher unter Anwendung des Capital Asset Pricing Models ermittelt wurde. Wesentliche Parameter für dessen Berechnung sind der risikolose Zins, ein für jedes Segment separat aus einer repräsentativen Peer Group abgeleiteter Betafaktor (stellt das systematische Risiko dar), eine Marktprämie (Differenz zwischen der erwarteten Rendite eines Bezugsmarktes und dem risikolosen Zins), der Steuersatz sowie der Fremdkapitalkostensatz. Soweit möglich, werden die der Berechnung der durchschnittlichen Kapitalkosten zugrunde gelegten Parameter auf unternehmensexterne Quellen gestützt.

Im ersten Halbjahr 2011 wurde aufgrund von Indikatoren der der adesso Austria GmbH zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert einem Wertminderungstest unterzogen. Auslösendes Ereignis war eine nachhaltige negative Abweichung zwischen den tatsächlich realisierten und den geplanten Ergebnissen der adesso Austria GmbH. Der Wertminderungstest ergab, dass für den Geschäfts- oder Firmenwert eine Wertminderung in Höhe von 1.417 T€ zu erfassen war. Der erzielbare Betrag der Zahlungsmittel generierenden Einheit war der Nutzungswert. Dem Wertminderungstest lag ein Zins von 10,4 % zugrunde. Nach der dem Segment IT-Service zuzurechnenden, ergebniswirksam erfassten Abschreibung von 1.417 T€ ist der adesso Austria GmbH noch ein Geschäfts- oder Firmenwert von 4.331 T€ zugerechnet. Die Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes ist in der Gewinn- und Verlustrechnung separat ausgewiesen.

7. Sachanlagen

Die Sachanlagen entwickelten sich wie folgt:

in T€	Sachanlagen 2011	Sachanlagen 2010
Bruttowert 01.01.	4.360	3.580
Kumulierte Abschreibung 01.01.	3.172	2.554
Buchwert 01.01.	1.188	1.026
Währungsdifferenzen	1	37
Unternehmenserwerb	39	113
Zugänge	995	669
Abgänge	16	7
Abschreibung	816	650
Bruttowert 31.12.	5.379	4.360
Kumulierte Abschreibung 31.12.	3.988	3.172
Buchwert 31.12.	1.392	1.188

Unter den Sachanlagen werden im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie EDV-Hardware ausgewiesen.

8. Langfristige finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2011	2010
Kautionen	173	185
Anteile an und Forderungen gegen nicht konsolidierte(n) Tochterunternehmen	0	111
Mitarbeiterdarlehen	13	40
Summe	186	336

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte sind weder wertgemindert noch überfällig.

Das nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen ist insgesamt nicht wesentlich. Es hat keinen aktiven Geschäftsbetrieb.

9. Forderung und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern sowie latente Steuern

Die Forderungen aus Ertragsteuern enthalten vor allem Körperschaftsteuerguthaben, welche aus der am 24.11.2006 vom Bundesrat beschlossenen Änderung des § 37 KStG resultierten. Danach sind Guthaben aus dem ehemaligen körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren über zehn Jahre in gleichen Beträgen unabhängig von Dividendenzahlungen an die Gesellschaft zu zahlen. Von den insgesamt 69 T€ sind 12 T€ als kurzfristige Forderung zu klassifizieren. Unter den kurzfristigen Forderungen aus Ertragsteuern sind neben dem kurzfristigen Teil der genannten Körperschaftsteuerguthaben Steuerüberzahlungen aus Körperschaftsteuer dargestellt.

Die aktiven und passiven latenten Steuern setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

in T€	2011	2010
Aktive latente Steuern		
Immaterielle Vermögenswerte	1	9
Sachanlagen	1	10
Rückstellungen	65	66
Sonstige Schulden	63	13
Verlustvorträge	6.685	5.917
Saldierung	-55	-70
Summe	6.760	5.945
Passive latente Steuern		
Immaterielle Vermögenswerte	467	766
Sachanlagen	8	15
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	129	100
Forderungen PoC	265	194
Rückstellungen	105	65
Sonstige Schulden	0	0
Sonstiges	449	229
Saldierung	-55	-70
Summe	1.368	1.160

Die latenten Steuern sind bewertet mit den für die jeweiligen Gesellschaften künftig gültigen Steuersätzen. Der anzuwendende Gesamtsteuersatz beträgt 32,21 % (Vorjahr: 32,21 %). Er setzt sich zusammen aus dem Körperschaftsteuersatz von 15,0 %, dem Solidaritätszuschlag von 5,5 % und dem Gewerbeertragsteuersatz von 16,38 %. Für die Tochtergesellschaft in der Schweiz wurde ein Steuersatz von 21,7 %, für die Tochtergesellschaft in Österreich ein Steuersatz von 25 % und für die Gesellschaft in den USA ein Steuersatz von 23,25 % angesetzt. Aktive und passive latente Steuern werden unter den Voraussetzungen des IAS 12.74 saldiert.

Die aktivischen latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden auf Basis der mittelfristigen Planung, welche fünf Jahre umfasst, aktiviert. Für eine darüber hinausgehende Aktivierung fehlt es an der Wahrscheinlichkeit des künftigen Nutzenzuflusses. Auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 3.524 T€ (Vorjahr: 6.817 T€), auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 941 T€ (Vorjahr: 4.863 T€) und ausländische Verlustvorträge in Höhe von 403 T€ (Vorjahr: 388 T€) wurden keine latenten Steuern bilanziert. Die Verlustvorträge sind unbegrenzt vortragsfähig.

10. Sonstige langfristige Vermögenswerte

Unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten wird ein Anspruch aus einer Rückdeckungsversicherung in Höhe von 282 T€ (Vorjahr: 272 T€) ausgewiesen.

11. Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

in T€	2011			2010		
	Summe	Rest-laufzeit bis 1 Jahr	Rest-laufzeit 1 bis 5 Jahre	Summe	Rest-laufzeit bis 1 Jahr	Rest-laufzeit 1 bis 5 Jahre
Darlehen	4.117	1.865	2.252	6.170	2.053	4.117
Verbindlichkeiten aus Unternehmenszusammenschlüssen	1.092	250	842	807	0	807
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	669	121	548	682	120	562
Summe	5.878	2.236	3.642	7.659	2.173	5.487

Die Verbindlichkeiten aus Darlehen resultieren im Wesentlichen aus Akquisitionsdarlehen für die Erwerbe von Tochtergesellschaften. Die Effektivverzinsung bewegt sich in Abhängigkeit von Vertragsgestaltung und Laufzeit zwischen 2,95 % und 5,68 %.

Die Verbindlichkeiten aus Unternehmenszusammenschlüssen enthalten eine Verbindlichkeit für eine bedingte Kaufpreiszahlung aus dem Erwerb der evu.it GmbH in 2009 in Höhe von 842 T€ und eine Verbindlichkeit aus dem Erwerb der dynamicutilities GmbH in 2011 in Höhe von 250 T€.

2009 wurde im Rahmen des Erwerbs der adesso Austria GmbH ein variabel verzinsliches Darlehen in Höhe von 3 Mio. € aufgenommen. Das aus dem variabel verzinslichen Darlehen resultierende Zinsrisiko wird durch einen Zins-Swap abgesichert. Die Sicherungsbeziehung wird nach IAS 39 als Cashflow Hedge abgebildet. Der beizulegende Zeitwert des Zins-Swap zum 31.12.2011 beträgt - 25 T€ (Vorjahr: - 42 T€). Die Wertänderung des Zins-Swaps wird im sonstigen Periodenergebnis erfasst.

12. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten PoC

Die Verbindlichkeiten sind vollständig binnen zwölf Monaten fällig. Die Verbindlichkeiten PoC enthalten von Kunden erhaltene Anzahlungen im Zusammenhang mit Dienstleistungsverträgen.

13. Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	01.01. 2011	Zuführung	Unternehmenserwerb	Inanspruchnahme	Umbuchung	Währungsdifferenz	Auflösung	31.12. 2011
Drohverluste	17	149	0	7	8	0	0	167
Aufbewahrungskosten	77	0	0	17	-51	0	0	9
Sonstige Rückstellungen	859	565	134	736	64	2	304	584
Gewährleistung	513	317	0	184	77	3	68	726
Summe, kurzfristige	1.466	1.099	134	944	98	5	372	1.486
Drohverlust	8	0	0	0	-8	0	0	0
Gewährleistung	296	0	0	0	-77	0	0	219
Aufbewahrungskosten	0	0	3	0	51	0	0	54
Sonstige Rückstellungen	16	276	0	0	-64	0	0	228
Summe, langfristige	320	276	3	0	-98	0	0	501

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Kosten der Hauptversammlung (60 T€), Aufsichtsratsvergütungen (18 T€), operativ bedingte Rückstellungen (Boni, Kontingente etc. (191 T€)) und ausstehende Verpflichtungen (IHK, Berufsgenossenschaftsbeiträge, Versicherungsbeiträge und ähnliche (315 T€)). In den sonstigen langfristigen Rückstellungen sind unter anderem Rückbauverpflichtungen aus Mietereinbauten (44 T€) und Rückstellungen aus dem Phantomaktienprogramm (184 T€) enthalten.

14. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind bis auf 135 T€ binnen zwölf Monaten fällig. Sie enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Personal in Höhe von 11.604 T€ (Vorjahr: 9.891 T€) aus Vereinbarungen über variable Gehaltsbestandteile, Prämien sowie Verpflichtungen aus nicht genommenem Urlaub, Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuern in Höhe von 1.469 T€ (Vorjahr: 1.836 T€), Verbindlichkeiten aus Lohnsteuern in Höhe von 1.589 T€ (Vorjahr: 1.319 T€) und abgegrenzte Umsatzerlöse in Höhe von 1.235 T€ (Vorjahr: 697 T€).

15. Pensionsrückstellungen

Pensionsrückstellungen bestehen nur für schon ausgeschiedene, ehemalige Mitarbeiter. Daher wird kein weiterer Anspruch verdient. Die Pensionsrückstellungen sind zum Teil durch Rückdeckungsversicherungen gesichert. Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Verpflichtung wird im Zinsergebnis erfasst. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthalten die Verpflichtung des Unternehmens aus Anwartschaften gegenüber ehemaligen Mitarbeitern. Eine individuelle Zusage wurde durch eine Aufhebungsvereinbarung vom 23.05.2002 modifiziert, so dass weder Gehalts- noch Rentensteigerungstrends zu berücksichtigen sind. Die Berechnung der Pensionsrückstellungen beruht auf einem Gutachten eines externen Versicherungsmathematikers.

Die Pensionsrückstellungen entwickelten sich wie folgt:

in T€	
DBO zum 01.01.2010	497
Zinsaufwand	27
Zahlungen	-13
Versicherungsmathematischer Gewinn	17
DBO zum 31.12.2010	528
Zinsaufwand	28
Zahlungen	-13
Versicherungsmathematischer Verlust	32
DBO zum 31.12.2011	575

Der Berechnung der Pensionsrückstellungen liegen die folgenden Parameter zugrunde:

	2011	2010
Zinssatz	4,76	5,30
Rententrend	2,0	2,0

Die folgende Tabelle zeigt den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung sowie die erfahrungsbedingten Anpassungen des aktuellen sowie der vier vorhergehenden Jahre:

in T€	2011	2010	2009	2008	2007
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	575	528	497	475	488
Erfahrungsbedingte Anpassungen	1	0	0	12	5

Künftige medizinische Versorgung ist nicht Teil der Vereinbarung.

Der gesamte, seit dem Geschäftsjahr 2006 in den Rücklagen erfasste Betrag an versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten beträgt zum 31.12.2011 -14 T€ (Vorjahr: 18 T€).

16. Eigenkapital

Das voll eingezahlte Grundkapital der adesso AG zum 31.12.2011 beträgt 5.741.663 € (Vorjahr: 5.714.532 €). Der rechnerische Nennwert je Aktie beträgt 1 €. Im laufenden Geschäftsjahr wurden aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm Optionen ausgeübt und Aktien erworben. Im Zuge der Ausübung der Optionen wurde das Grundkapital um 27.131 € erhöht.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 19.05.2013 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 2.857.266 € durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Den Aktionären ist dabei ein Bezugsrecht einzuräumen.

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen erfolgt.

Weiterhin ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre für einen Betrag von bis zu insgesamt höchstens nominal 571.453 € auszuschließen, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 3 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals und, falls das genehmigte Kapital bis zum 19.05.2013 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt sein sollte, nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

Eine von der Hauptversammlung gewährte bedingte Kapitalerhöhung (Bedingtes Kapital I) ist zum 15.12.2009 ausgelaufen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 15.12.2013 um bis zu 428.572 € durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stammaktien gegen Bareinlage bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung von Aktienoptionen.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden 189.943 Aktienoptionen aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm in 27.131 Aktien umgewandelt.

Die Differenz zwischen Nennwert und Ausgabepreis (108 T€) wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Einen detaillierten Überblick über die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals im Konzernabschluss gibt der Konzerneigenkapitalspiegel.

17. Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Aufgrund der 2009 erfolgten Kapitalherabsetzung hat sich das Bezugsverhältnis aller bis zu diesem Zeitpunkt ausgegebenen Optionen um den Faktor 7 verändert. Bis zu diesem Zeitpunkt berechnete eine Option zum Erwerb einer Aktie. Aufgrund der Kapitalherabsetzung im Verhältnis 7:1 und der Regelungen des bedingten Kapitals bei Kapitalmaßnahmen berechnen nun sieben der vor der Kapitalherabsetzung ausgegebenen Optionen zum Erwerb einer Aktie. Die berichteten Vorjahreszahlen entsprechen den aktuellen Verhältnissen. Eine im Folgenden berichtete Option berechnete zum Bezug einer Aktie. Optionen die ab dem Jahr 2010 ausgegeben wurden, berechnen je zum Erwerb einer Aktie.

Aus dem „Bedingten Kapital II“ wurden im Geschäftsjahr 5.700 Optionen ausgegeben. Die aus diesem bedingten Kapital ausgegebenen Optionen sind nach einer Wartezeit von 24 Monaten ausübbar. Die Ausübungspreise der 2011 ausgegebenen Optionen betragen 6 €. Die Ausübungspreise aller ausstehenden Optionen liegen zwischen 4,81 € und 7,35 €. Die durchschnittliche gewichtete Restlaufzeit der ausstehenden Optionen beträgt 2,37 Jahre (Vorjahr: 2,84 Jahre). Der gewichtete beizulegende Zeitwert der in der Berichtsperiode ausgegebenen Optionen beträgt 1,28 € (Vorjahr: 2,74 €).

Die Anzahl der ausstehenden Optionen entwickelte sich wie folgt:

	2011		2010	
	Anzahl	Durchschnittlicher Ausübungskurs pro Option in €	Anzahl	Durchschnittlicher Ausübungskurs pro Option in €
Stand 01.01.	188.680	6,03	115.867	5,84
Ausgabe neuer Optionen	5.700	6,00	77.184	6,32
Ausgeübt	- 27.131	4,96	0	
Verfallen	- 17.596	6,25	- 4.371	6,14
Stand 31.12.	149.653	6,19	188.680	6,03
Ausübbar am 31.12.	77.617	6,10	62.079	6,64

Die ausgegebenen Optionen werden mit Hilfe des Trinomialmodells bewertet. In die Bewertung gehen die folgenden Parameter ein:

	2011	2010
Gewichteter durchschnittlicher Anteilspreis (in €)	5,75	6,54
Basispreis (in €)	6,00	5,06 - 6,32
Erwartete Volatilität (in %)	75	50 - 80
Maximale Laufzeit der Option	5 Jahre	5 Jahre
Erwartete Dividendenrendite (in %)	5	5
Durchschnittlicher risikofreier Zins (in %)	2,38	1,23 - 1,62

Die erwartete Volatilität entspricht dem „long run forecast“ nach dem GARCH-Modell (generalized autoregressive conditional heteroscedasticity). Im Geschäftsjahr 2011 wurde ein Aufwand aus dem Aktienoptionsprogramm in Höhe von 219 T€ (Vorjahr: 76 T€) erfasst.

Im Geschäftsjahr 2009 wurde ein Phantomaktienprogramm aufgelegt. Für die Bewertung wird der durchschnittliche Schlusskurs der Frankfurter Wertpapierbörse und des Xetra-Handels während der letzten 180 Börsenhandelstage zugrunde gelegt. Eine Rückgabe der virtuellen Aktien gegen eine Zahlung in Höhe des beizulegenden Zeitwertes der entsprechenden Zahl der adesso-

Aktien ist frühestens acht Jahre nach Beginn der Zusage möglich. Die Inhaber der virtuellen Aktien erhalten aus diesen Aktien Zahlungen, welche den beschlossenen Dividenden pro Aktie entsprechen. Diese Zahlungen werden als Aufwand erfasst. Im Geschäftsjahr wurde aus dem Phantomaktienprogramm ein Aufwand in Höhe von 103 T€ (Vorjahr: 68 T€) erfasst. Insgesamt sind Rückstellungen in Höhe von 184 T€ (Vorjahr: 81 T€) bilanziell erfasst.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Einen Überblick über die Ertragsstrukturen nach einzelnen Segmenten gibt die Segmentberichterstattung.

18. Umsatzerlöse

in T€	2011	2010
Dienstleistungen	96.989	80.449
Lizenzumsätze	8.997	5.235
Gesamt	105.986	85.684

19. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2011	2010
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	372	572
Erträge aus Untervermietung	131	16
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen aus Lieferung und Leistung	461	158
Erträge aus Kursdifferenzen	95	19
Zuschreibung kurzfristiger Vermögenswerte	10	11
Aufwandszuschüsse	184	70
Versicherungsentschädigung	23	70
Sonstiges	427	434
Gesamt	1.703	1.350

Zum Ende des Geschäftsjahres bestehen keine wesentlichen Untermietverträge.

20. Materialaufwendungen

in T€	2011	2010
Aufwendungen für bezogene Waren	1.164	617
Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.128	8.805
Gesamt	13.292	9.422

21. Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2011	2010
Löhne und Gehälter	56.368	47.030
Soziale Abgaben	9.086	7.574
Gesamt	65.454	54.604

Die Erträge aus Sachbezügen werden ab dem laufenden Geschäftsjahr als Position innerhalb der Personalaufwendungen erfasst. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst. Der Effekt beträgt 1.632 T€.

Im Durchschnitt waren 2011 im adesso-Konzern 784 FTE (Full Time Equivalent) beschäftigt (Vorjahr: 683 FTE).

22. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Einen Überblick über die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gibt die folgende Tabelle:

in T€	2011	2010
Betriebsaufwendungen	3.324	3.732
Verwaltungsaufwendungen	8.252	6.553
Vertriebsaufwendungen	9.671	7.128
Gesamt	21.247	17.413

Im sonstigen betrieblichen Aufwand sind Fremdwährungsaufwendungen in Höhe von 29 T€ (Vorjahr: -4 T€), Aufwendungen für operatives Leasing in Höhe von 1.425 T€ (Vorjahr: 1.302 T€), Reisekosten in Höhe von 5.152 T€ (Vorjahr: 4.658 T€), Aufwendungen aus Personalakquise in Höhe von 1.168 T€ (Vorjahr: 710 T€) und Schulungen in Höhe von 536 T€ (Vorjahr: 511 T€) enthalten.

23. Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte betragen im Geschäftsjahr 2.037 T€ (Vorjahr: 2.934 T€). Die 2011 erfasste Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes beträgt 1.417 T€.

24. Finanz- und Beteiligungsergebnis

Die Zinserträge in Höhe von 178 T€ (Vorjahr: 190 T€) sind im Berichtsjahr in Höhe von 150 T€ zahlungswirksam; bei den Zinsaufwendungen in Höhe von 335 T€ (Vorjahr: 407 T€) sind 222 T€ zahlungswirksam.

Aus dem Abgang von Beteiligungen ist ein Beteiligungsergebnis in Höhe von 27 T€ (Vorjahr: 14 T€) erfasst worden.

25. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2011	2010
Laufende Steuern	1.977	564
Latente Steuern	-886	-598
Gesamt	1.091	-34

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom theoretisch erwarteten Steueraufwand zum tatsächlichen Ertragsteueraufwand gemäß IAS 12.81(c):

in T€	2011	2010
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	5.002	2.458
Erwarteter Steueraufwand	1.611	792
Auswirkung ausländischer Steuersätze	-115	-32
Auswirkung IFRS-Abschreibung Goodwill	456	0
Aktivierung zusätzlicher latenter Steuern auf Verlustvorträge	-1.070	-1.280
Abschreibung latenter Steuern auf Verlustvorträge	29	434
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	169	83
Im Eigenkapital erfasster Fremdwährungsaufwand	5	4
Steuerfreie Erträge	-370	0
Periodenfremder Steueraufwand	-11	-36
Sonstiges	54	1
Ausgewiesener Steueraufwand	-1.091	-34

Bei der Ermittlung des erwarteten Steueraufwandes wurde der Steuersatz des Mutterunternehmens von 32,21 % (Vorjahr: 32,21 %) zugrunde gelegt.

Im sonstigen Periodenergebnis wurden im Geschäftsjahr latente Steuern in Höhe von 4 T€ (Vorjahr: -1 T€) erfasst.

26. Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 sind zwei unterschiedliche Ergebnisse je Aktie anzugeben: das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie resultiert aus der Division des auf die Anteilseigner der adesso AG entfallenden Konzernjahresüberschusses durch die durchschnittliche Zahl der im Geschäftsjahr ausstehenden Aktien.

Zum Ende des Geschäftsjahres waren bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie 10.797 (Vorjahr: 8.343) ausstehende Optionen aus dem Mitarbeiterprogramm zu berücksichtigen.

Das unverwässerte sowie das verwässerte Ergebnis ergeben sich wie folgt:

	2011	2010
Anteil der Aktionäre der adesso AG am Konzernergebnis (in T€)	4.146	2.377
Zahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien	5.726.352	5.714.532
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,72	0,42
Zahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien inklusive Verwässerungseffekt der verwässernden Optionen	5.737.149	5.722.875
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,72	0,42

III. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt gemäß IAS 7, wie sich Zahlungsmittel im Konzern im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Die liquiden Mittel setzen sich aus Kassenbeständen sowie den Guthaben bei Kreditinstituten zusammen. In Übereinstimmung mit IAS 7 (Statement of Cash Flows) wird zwischen Mittelveränderungen aus operativer Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanztätigkeit unterschieden.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 5.979 T€ auf 10.188 T€. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Konzernergebnis vor Steuern um 2.544 T€ auf 5.002 T€ gestiegen. Das Konzernergebnis ist vor allem mit Abschreibungen auf im Rahmen der Unternehmenszusammenschlüsse erworbene immaterielle Vermögenswerte sowie der Abschreibung auf den Geschäfts- oder Firmenwert belastet. Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts- oder Firmenwert betragen 3.454 T€ und sind somit um 520 T€ höher als im Vorjahr. Steuerzahlungen wurden in Höhe von 230 T€ (Vorjahr: 1.248 T€) ausgewiesen.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ist um 1.303 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Hier spiegeln sich die Investitionen im Rahmen des selbst erstellten immateriellen Vermögenswerts der dynamicutilities GmbH in Höhe von 910 T€ wider.

Die Veränderung des Mittelzuflusses aus der Finanzierungstätigkeit ist im Wesentlichen auf Tilgungsleistungen, die Zahlungen von Dividenden (902 T€) sowie auf die Kapitalerhöhung durch Wandlung von Mitarbeiter-Aktienoptionen (135 T€) zurückzuführen. Die aufgenommenen Bankdarlehen wurden im Geschäftsjahr in Höhe von 2.049 T€ planmäßig getilgt.

Nach IAS 7 sind nicht zahlungswirksame Transaktionen im Investitions- und Finanzierungsbereich separat zu berichten. Im laufenden Geschäftsjahr ist in diesem Zusammenhang der Erwerb der dynamicutilities GmbH zu nennen. Wie in den Angaben zu Unternehmenszusammenschlüssen erläutert, wurde ein Kaufpreis von 250 T€ vereinbart. Die im Zusammenhang mit dem Erwerb eingegangene Verpflichtung wird in der Kapitalflussrechnung nicht als Auszahlung für den Erwerb von Tochterunternehmen ausgewiesen. Vielmehr wird künftig die Tilgung der Verbindlichkeiten als Tilgung von Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden keine Vermögenswerte aus einem Finanzierungsleasing erstmalig angesetzt.

IV. Angaben zur Segmentberichterstattung

In der Konzernbilanz und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die Daten von adesso in aggregierter Form dargestellt. Damit die Risiken und Chancen der Geschäftstätigkeit von adesso besser zu erkennen sind, sind im Rahmen der Segmentberichterstattung Informationen auf Basis berichtspflichtiger Segmente zu veröffentlichen. Dazu sind zunächst die operativen Segmente zu bestimmen. Nach IFRS 8 ist ein Unternehmensbereich ein operatives Segment, wenn er Geschäftstätigkeiten betreibt, mit denen Erlöse erzielt und Aufwendungen eingegangen werden, wenn das Betriebsergebnis regelmäßig von einem Hauptverantwortlichen überwacht wird und wenn separate Finanzinformationen vorliegen.

Diese Kriterien sind jeweils bei der adesso AG und ihren Tochterunternehmen und dem Gemeinschaftsunternehmen erfüllt. Somit ist jede Einzelgesellschaft ein operatives Segment im Sinne des IFRS 8. Für Zwecke der Segmentberichterstattung werden in einem zweiten Schritt ähnliche operative Segmente zu einem Segment zusammengefasst. Nach dieser Zusammenfassung verbleiben die Segmente IT-Services und IT-Solutions.

Das Segment IT-Services hat die branchenspezifische individuelle IT-Beratung sowie Softwareentwicklung zum Schwerpunkt. Der Beratungsbereich erarbeitet Konzepte zur optimalen und effizienten Unterstützung von Geschäftsprozessen durch IT-Systeme.

Im Segment IT-Solutions werden Standardsoftwareprodukte vertrieben, welche branchenspezifisch oder branchenneutral ausgelegt sind.

Die Einzelgesellschaften sind diesen Segmenten wie folgt zuzurechnen:

IT-Services	IT-Solutions
adesso AG	dynamicutilities GmbH
areal drei advisory GmbH	e-Spirit Inc.
adesso Austria GmbH	e-spirit UK Ltd.
percision GmbH	e-Spirit AG
adesso Schweiz AG	PSLife GmbH
	adesso mobile solutions GmbH
	gadiv GmbH

IFRS 8 setzt bei der Segmentberichterstattung den sogenannten Management Approach konsequent um. Das bedeutet, dass extern dieselben Informationen berichtet werden wie für interne Zwecke. Dies gilt auch, wenn die interne Berichterstattung nicht auf Basis von den IFRS entsprechenden Zahlen erfolgt. Ausnahme davon bilden die Angaben zu den Umsatzerlösen mit externen Kunden auf Basis des Sitzes des Kunden und die Angabe zu den langfristigen Vermögenswerten auf Basis des Standortes der Vermögenswerte. Diese Angaben sind auf Basis der IFRS-Zahlen zu geben.

Im Rahmen der laufenden Analyse der Berichtsprozesse hat adesso festgestellt, dass sie den Management Approach noch konsequenter umsetzen kann. Die veröffentlichte Segmentberichterstattung zeigt die Daten, die bei der internen Berichterstattung den Hauptentscheidungsträgern vorgelegt werden. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Die berichteten Zahlen werden in Übereinstimmung mit dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB) ermittelt. Nach HGB erfasste planmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, welche aus Verschmelzungen resultieren, werden für Zwecke des internen Reportings eliminiert. Entsprechend wird dies in der Segmentberichterstattung berichtet.

Für jedes operative Segment werden nicht konsolidierte Zahlen berichtet. Das bedeutet zum Beispiel, dass Umsatzerlöse zwischen den Einzelgesellschaften in der Berichterstattung nicht eliminiert werden. Die Rechnungslegung nach HGB unterscheidet sich in wesentlichen Punkten von der Rechnungslegung nach IFRS. Für die Segmentberichterstattung wesentliche Differenzen werden im Folgenden erläutert:

- ▶ Umsatzerlöse aus Dienstleistungen werden nach HGB grundsätzlich nach der „Completed-Contract-Method“ erfasst. Das bedeutet, dass Umsatzerlöse erst dann zu erfassen sind, wenn der Vertrag zu 100 % erfüllt ist. Nach IFRS werden Umsatzerlöse und die entsprechenden Aufwendungen aus Dienstleistungen auf Basis des Fertigstellungsgrads zum Stichtag erfasst. Daraus resultiert eine abweichende Periodisierung der Ergebnisse aus Dienstleistungsverträgen. Klarstellend sei darauf hingewiesen, dass dies nicht bedeutet, dass die ausgewiesenen Umsatzerlöse nach IFRS grundsätzlich höher sind als die nach HGB ausgewiesenen Umsatzerlöse.
- ▶ Herstellungskosten umfassen nach IFRS die produktionsbezogenen Vollkosten. Sonstige Aufwendungen wie zum Beispiel allgemeine Verwaltungskosten dürfen nicht in die Herstellungskosten einbezogen werden.
- ▶ Langfristige Vermögenswerte werden über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese ist meist länger als die Abschreibungsdauer nach HGB. Verbindlichkeiten sind nach IFRS nicht zum Erfüllungsbetrag, sondern zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung abzüglich Nebenkosten zu bewerten. In der Folge sind sie anhand der Effektivzinsmethode fortzuschreiben.
- ▶ Aufwand aus aktienorientierter Vergütung wird nach IFRS 2 über den Erdienungszeitraum erfolgswirksam gegen die Kapitalrücklage erfasst.

Die in der Segmentberichterstattung enthaltene Spalte „Sonstiges“ enthält die Differenzen zwischen der Summe der in den Segmenten berichteten Beträge und dem Betrag, welcher im Konzernabschluss für eine Position ausgewiesen ist. Diese Differenzen umfassen vor allem Beträge aus Transaktionen zwischen den operativen Segmenten, Beträge aus Bilanzierungsunterschieden zwischen IFRS und HGB sowie Beträge, die nicht den Segmenten zugeordnet wurden. Eine Trennung dieser Beträge ist adesso nicht möglich.

Transaktionen zwischen den operativen Segmenten werden zu Marktpreisen abgerechnet.

Segmentberichterstattung 2011

in T€	IT-Services	IT-Solutions	Überleitung	Konzern
Umsätze	95.688	23.662	-13.363	105.986
Bestandsveränderung	-190	792	-602	0
Sonstige betriebliche Erträge	4.221	540	-3.058	1.703
Aktiviert Eigenleistung	0	924	-14	910
Materialaufwand	-18.921	-8.301	13.930	-13.292
Personalaufwand	-56.813	-10.803	2.162	-65.454
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-17.695	-4.196	644	-21.247
EBITDA	6.289	2.619	-302	8.606
Abschreibungen	-835	-887	-316	-2.037
Abschreibungen GoF	-2.179	-265	1.027	-1.417
EBIT	3.275	1.467	1.013	5.152
Beteiligungsergebnis				27
Finanzergebnis	-47	20	-150	-177
Ergebnis vor Steuern	3.228	1.487	863	5.002
AfA GoF	2.179	265		
EBT vor AfA GoF	5.407	1.752		

Segmentberichterstattung 2010

in T€	IT-Services	IT-Solutions	Überleitung	Konzern
Umsätze	78.143	12.677	-5.136	85.684
Bestandsveränderung	775	100	-875	0
Sonstige betriebliche Erträge	3.626	527	-2.803	1.350
Materialaufwand	-14.196	-1.359	6.133	-9.422
Personalaufwand	-48.978	-7.799	2.174	-54.603
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-15.265	-2.556	408	-17.413
EBITDA	4.105	1.590	-100	5.595
Abschreibungen	-808	-184	-1.942	-2.934
Abschreibungen GoF	-2.037	-265	2.302	0
EBIT	1.260	1.141	260	2.661
Beteiligungsergebnis				14
Finanzergebnis	-181	21	-57	-217
Ergebnis vor Steuern	1.079	1.162	203	2.459
AfA GoF	2.037	265		
EBT vor AfA GoF	3.116	1.427		

	Externe Umsätze nach Sitz des Kunden		Langfristige Vermögenswerte	
	2011	2010	2011	2010
Deutschland	85.375	68.979	11.318	10.799
davon GoF			7.196	6.828
Österreich	5.180	4.284	4.395	5.821
davon GoF			4.331	5.748
Schweiz	12.275	9.523	163	172
Sonstige	2.960	2.870	0	0

In den Geschäftsjahren 2011 und 2010 wurden mit keinem Kunden mehr als 10% des Umsatzes von adesso getätigt.

V. Ergänzende Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

2011 in T€	Gesamtbetrag	davon fällig im 1. Jahr	im 2. bis 5. Jahr	nach 5 Jahren
Mieten von Räumen und Einrichtungen	6.896	1.747	5.092	56
Sonstige Leasingverträge	1.798	689	1.109	0
Versicherungen	248	226	22	0
	8.942	2.662	6.223	56

2010 in T€	Gesamtbetrag	davon fällig im 1. Jahr	im 2. bis 5. Jahr	nach 5 Jahren
Mieten von Räumen und Einrichtungen	4.276	1.232	2.696	348
Sonstige Leasingverträge	1.125	594	531	0
Versicherungen	268	180	88	0
	5.669	2.006	3.315	348

Weitere finanzielle Verpflichtungen wie zum Beispiel Bestellobligo liegen zum Stichtag nicht vor.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2011 lagen keine Eventualschulden vor.

Angaben nach IFRS 7 zu Finanzinstrumenten

Die von adesso gehaltenen finanziellen Vermögenswerte sind zum Stichtag sowie im Vorjahr insgesamt der Kategorie „Kredite und Forderungen“, die finanziellen Schulden insgesamt der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ zuzuordnen. Davon ausgenommen sind zum Ende des Jahres 2011:

- ▶ Eine Beteiligung an der Quintessenz Beratung GmbH, welche als „Zur Veräußerung verfügbar“ kategorisiert ist. Der beizulegende Zeitwert dieser Beteiligung kann nicht ermittelt werden. Daher wird sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Beteiligung wurde 2009 vollständig abgeschrieben.
- ▶ Ein derivatives Finanzinstrument (siehe unter 11.). Das derivative Finanzinstrument wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser beträgt zum Ende des Geschäftsjahres - 25 T€. Derivative Finanzinstrumente, welche im Rahmen des Hedge Accounting eingesetzt werden, sind keiner Bewertungskategorie des IAS 39 zugeordnet.
- ▶ Eine bedingte Kaufpreisverpflichtung aus dem Erwerb der evu.it GmbH. Diese bedingten Kaufpreisverpflichtungen sind nach IFRS 3.58 mit dem beizulegenden Zeitwert (842 T€) zu bewerten. Die bedingte Kaufpreisverpflichtung ist keiner der Bewertungskategorien des IAS 39 zugeordnet.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte zu (fortgeführten) Anschaffungskosten sowie die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden. Bei der Ermittlung der Barwerte von finanziellen Vermögenswerten und Schulden werden Marktzinssätze ähnlicher Finanzinstrumente zugrunde gelegt.

in T€	Bewertungskategorie	2011		2010	
		Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Aktiva					
Zahlungsmittel und -äquivalente	KuF	22.491	22.491	17.021	17.021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	19.055	19.055	17.160	17.160
Sonstige Vermögenswerte	KuF	946	946	571	571
Summe		42.492	42.492	34.762	34.762
Passiva					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FV	6.213	6.213	3.547	3.547
Darlehen	FV	4.117	4.142	6.170	6.207
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FV	894	894	640	640
Bedingte Kaufpreisverpflichtung	-	842	842	807	807
Derivatives Finanzinstrument	-	25	25	42	42
Sonstige Verbindlichkeiten	FV	16.170	16.170	14.115	14.115
Summe		28.261	28.286	25.321	25.358

KuF: Kredite und Forderungen
 ZVv: Zur Veräußerung verfügbar
 FV: Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu (fortgeführten) Anschaffungskosten

Die nach IFRS 7.20 anzugebenden Nettoergebnisse setzen sich wie folgt zusammen:

2011 in T€	Aus Zinsen	Wert- berichtigung	Wertaufholung	Summe
Kredite und Forderungen	178	-7	599	577
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-336	0	0	-336

2010 in T€	Aus Zinsen	Wert- berichtigung	Wertaufholung	Summe
Kredite und Forderungen	190	-292	32	-70
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-407	0	0	-407

Das Nettoergebnis aus Wertberichtigung enthält einen Ertrag in Höhe von 421 T€ (Vorjahr: Aufwand 260 T€).

Die Nettoergebnisse der Kategorie „Kredite und Forderungen“ resultieren aus der Aufzinsung langfristiger finanzieller Vermögenswerte, aus der verzinslichen Anlage von finanziellen Vermögenswerten, aus der Wertberichtigung ausfallgefährdeter sowie aus Wertaufholungen zuvor ausfallgefährdeter finanzieller Vermögenswerte. Die Nettoergebnisse der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ resultieren aus zu erfassenden Zinsaufwendungen.

Die adesso AG ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Dazu zählen die Ausfallrisiken, die Liquiditätsrisiken sowie die Marktrisiken.

Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko für den Konzern besteht aus den bilanzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den Forderungen PoC. Auch 2011 ist die Kundenstruktur im Wesentlichen geprägt durch Bestands- und Großkunden. Eine Vielzahl der 2011 neu gewonnen Kunden zählt ebenfalls zu den Großkunden.

Sofern Risiken bestehen, finden diese in Form von Einzelwertberichtigungen Berücksichtigung.

Pauschalierte Einzelwertberichtigungen auf Gruppen von Forderungen waren nicht vorzunehmen.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko besteht für adesso darin, künftig nicht den finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können. Das mittel- und langfristige Liquiditätsmanagement wird zentral in Dortmund im Bereich des Finanzvorstands geführt. Alle Gruppenunternehmen planen und überwachen die Liquidität eigenständig. Ein Cash-Management ist nicht eingerichtet. Die Sicherung der Liquidität ist im Wesentlichen durch den operativen Cashflow sowie einen hohen Zahlungsmittelbestand gesichert. Die Gruppenunternehmen berichten der adesso AG in periodischen Abständen auf Basis unterschiedlicher Zeithorizonte über die kurzfristige, mittelfristige und langfristige Liquidität. Durch die Aufnahme von Darlehen zur Finanzierung der Unternehmenskäufe, welche auch in Krisenzeiten getilgt werden müssen, ist das Liquiditätsrisiko tendenziell gestiegen.

Die folgenden Tabellen zeigen die Buchwerte sowie die Fristigkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten:

2011 in T€	Buchwert	fällig bis 1 Jahr	> 1 und < 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.213	6.213	0
Darlehen	4.117	1.865	2.252
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.761	371	1.390
Sonstige Verbindlichkeiten	16.170	16.035	135
Summe	28.261	24.484	3.777

2010 in T€	Buchwert	fällig bis 1 Jahr	> 1 und < 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.547	3.547	0
Darlehen	6.170	2.235	4.293
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.489	179	1.569
Sonstige Verbindlichkeiten	14.115	14.113	2
Summe	25.321	20.074	5.864

In den Zahlungsverpflichtungen sind sowohl Tilgungs- als auch Zinszahlungen enthalten.

Marktrisiko

Der Großteil der Leistungserbringungen erfolgt in der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaften. Das Risiko aus Wechselkursen ist daher weiterhin als gering zu bewerten. Die Aufnahme von Krediten erfolgt grundsätzlich zu festen Zinssätzen. Ein Darlehen wurde zu variablen Zinsen aufgenommen. Das Zinsrisiko wurde durch den Kauf eines entsprechenden Zins-Swaps eliminiert.

Angaben zum Kapitalmanagement

adesso weist eine Eigenkapitalquote von 49 % (Vorjahr: 50 %) aus. Ein aktives Kapitalmanagement wird nicht betrieben. Der Vorstand steuert das Unternehmen über Ergebnis-, Rendite- und Liquiditätskennzahlen. Kapitalmaßnahmen neben dem unter Punkt 16 berichteten genehmigten und bedingten Kapital sind aktuell nicht geplant.

Angaben zu nahestehenden Personen

Vergütung der Vorstandsmitglieder

Angaben zur Vergütung der Vorstandsmitglieder sind im Vergütungsbericht als Teil des Corporate Governance-Berichtes erläutert. Die Gesamtvergütung des Vorstands betrug 1.208 T€ (Vorjahr: 1.109 T€), hiervon 606 T€ (Vorjahr: 778 T€) Grundgehalt und 212 T€ (Vorjahr: 0 T€) variabler Gehaltsbestandteil, 139 T€ (Vorjahr: 172 T€) Tantieme und Urlaubsabgeltung in Höhe von 5 T€ (Vorjahr 15 T€) und Abfindung in Höhe von 144 T€ (Vorjahr: 0 T€). Über die Abfindung wurde bereits im Vorjahr berichtet. Im Geschäftsjahr sind den Vorstandsmitgliedern im Rahmen des Phantomaktienprogramms Aufwendungen aus der Bewertung der Rückstellung (105 T€) zuzurechnen. Die Veränderung der Rückstellung ist nicht in der oben genannten Gesamtvergütung enthalten.

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird ebenfalls im Vergütungsbericht beschrieben. Im Kalenderjahr 2011 belief sich die Gesamtvergütung aller in diesem Zeitraum bestellten Mitglieder des Aufsichtsrats der adesso AG für die Tätigkeit als Aufsichtsrat auf 18 T€ (Vorjahr: 25 T€). Darüber hinaus wurden Aufwandsentschädigungen in Höhe von 1 T€ (Vorjahr: 16 T€) gezahlt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Aktienoptionen.

in T€	Grundvergütung	Aufwands- entschädigung	Summe
Prof. Dr. Volker Gruhn	8	0	8
Prof. Dr. Willibald Folz	5	0	5
Dr. Friedrich Wöbking	5	1	6
Gesamt	18	1	19

Alle Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Zum Stichtag bestanden Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen in Höhe von 131 T€ (Vorjahr: 58 T€). Im laufenden Jahr wurden aus Transaktionen mit nahestehenden Personen über die Vergütung hinaus Erträge in Höhe von 28 T€ und Aufwendungen in Höhe von 298 T€ erfasst.

Honorar Abschlussprüfer

Gemäß deutscher Gesetzgebung wird der Abschlussprüfer von der Hauptversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrats gewählt. Nach der Wahl des Abschlussprüfers erteilt der Aufsichtsrat das Mandat, genehmigt in eigener Verantwortung Bedingungen und Umfang der Abschlussprüfung sowie sämtliche Prüfungshonorare und überwacht die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers.

Die Hauptversammlung hat für das Jahr 2011 auf Vorschlag des Aufsichtsrats die Gesellschaft DOSU AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund, als Prüfungsgesellschaft gewählt.

Die Aktivitäten der Prüfungsgesellschaft sind berichtspflichtig und werden in der nachstehend aufgeführten Tabelle deklariert. Unter (1) sind Honorare im Zusammenhang mit der Prüfung des Konzernabschlusses und der Jahresabschlüsse der adesso AG und ihrer Tochtergesellschaften dargestellt. Unter (2) werden Vergütungen für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Akquisition neuer Gesellschaften und der Durchsicht von Zwischenfinanzberichten des Konzerns sowie von ausgewählten Tochterunternehmen dargestellt

in T€	DOSU 2011	DOSU 2010
(1) Abschlussprüfung	176	190
(2) Andere Beratungsleistungen	47	42
(3) Steuerberatung	0	0
(4) Sonstige	0	0
Gesamt	223	232

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Stichtag 31.12.2011 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für die adesso AG von wesentlicher Bedeutung sind.

Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, eine Ausschüttung über einen Betrag in Höhe von 1.033.499,34 € – 0,18 € je Aktie – zu beschließen. Dividendenausschüttungen haben keine ertragsteuerlichen Konsequenzen für adesso.

Vorstand

Im Berichtsjahr gehörten folgende Personen dem Vorstand der adesso AG an:

Michael Kenfenheuer, Frechen, Co-Vorstandsvorsitzender
(Consulting und Sales)

Dr. Rüdiger Striemer, Berlin, Co-Vorstandsvorsitzender
(Software Development und Corporate Communications)

Dipl.-Wirtschaftsingenieur Christoph Junge, Münster, Mitglied des Vorstands
(Finanzen und Personal, seit 01.10.2011 zusätzlich Administration und Recht)

Dipl.-Inform. Rainer Rudolf, Dortmund, Mitglied des Vorstands (bis 30.09.2011)
(Administration und Legal Affairs)

Dipl.-Inform. Holger Danowsky, Hamburg, Mitglied des Vorstands (01.06.2010 bis 31.01.2011)
(IT Management Consulting)

Gemäß Beschluss des Aufsichtsrats vom 24.07.2007 wurde den Vorstandsmitgliedern Rainer Rudolf, Dr. Rüdiger Striemer und Michael Kenfenheuer Einzelvertretungsvollmacht erteilt. Christoph Junge wurde gemäß Beschluss des Aufsichtsrats vom 11.01.2007 Einzelvertretungsvollmacht erteilt. Holger Danowsky wurde gemäß Beschluss des Aufsichtsrats vom 01.06.2010 Einzelvertretungsvollmacht erteilt.

Die Einzelvertretungsvollmachten für Holger Danowsky und Rainer Rudolf sind mit deren Ausscheiden widerrufen.

Die Mitglieder des Vorstands der adesso AG hielten zum 31.12. 2011 die folgenden Aktien an der adesso AG:

	Anzahl der nennwertlosen Inhaberaktien
Michael Kenfenheuer, Frechen	49.101
Dr. Rüdiger Striemer, Berlin	30.471
Christoph Junge, Münster	15.714
	95.386

Frühere Mitglieder des Vorstands erhalten keine Bezüge und haben auch keine Pensionszusagen erhalten.

Die Mitglieder des Vorstands der adesso AG haben zugleich folgende Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 i. V. m. Abs. 2 AktG inne:

Michael Kenfenheuer, Frechen

Vorsitzender des Aufsichtsrats der e-Spirit AG, Dortmund

Dr. Rüdiger Striemer, Berlin

Mitglied im Aufsichtsrat der e-Spirit AG, Dortmund

Mitglied im Verwaltungsrat der adesso Schweiz AG, Zürich/Schweiz

Mitglied im Verwaltungsrat der Glance AG Standard Solutions, Zürich/Schweiz

Prokura

Prokura wurde Frank Dobelmann, Dortmund, erteilt und am 18.09.2007 in das Handelsregister eingetragen. 2010 wurde Peter de Lorenzi, Köln, Prokura erteilt und am 03.09.2010 in das Handelsregister eingetragen.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten 2011 folgende Personen an:

Prof. Dr. Volker Gruhn, Dortmund, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Inhaber des Lehrstuhls für Software Engineering an der Universität Duisburg-Essen

Prof. Dr. Willibald Folz, München, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Rechtsanwalt

Dr. Friedrich Wöbking

Unternehmensberater

Frühere Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Bezüge und haben auch keine Pensionszusagen erhalten.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der adesso AG hielten zum 31.12.2011 die folgenden Aktien an der adesso AG:

	Anzahl der nennwertlosen Inhaberaktien
Prof. Dr. Volker Gruhn, Dortmund, unmittelbar und mittelbar	1.708.767
Dr. Friedrich Wöbking, Pullach	4.000
Prof. Dr. Willibald J. Folz, München	0
	1.712.767

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der adesso AG haben zum Stichtag keine weiteren Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG inne.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Im Dezember 2011 haben der Vorstand und der Aufsichtsrat der adesso AG gemäß § 161 AktG eine gemeinsame Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Sie wurde auf der Internetseite der Gesellschaft den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Die Veröffentlichung der Erklärung erfolgt auf www.adesso-group.de.

Verbundene Unternehmen des adesso-Konzerns

Firma	Sitz	Eigenkapital	Jahresergebnis	Kapitalanteil in %
adesso Austria GmbH	Wien, Österreich	3 T€	- 238 T€	100,0%
adesso mobile solutions GmbH	Dortmund, Deutschland	493 T€	279 T€	100,0%
adesso Schweiz AG	Zürich, Schweiz	3.599 TCHF	1.469 TCHF	100,0%
areal drei advisory GmbH	Köln, Deutschland	- 132 T€	- 153 T€	100,0%
dynamicutilities GmbH	Münster, Deutschland	-1.342 T€	- 319 T€	100,0%*
e-Spirit AG	Dortmund, Deutschland	5.925 T€	1.622 T€	100,0%
e-Spirit UK Ltd.	London, Großbritannien	- 402 TGBP	- 84 TGBP	100,0%
e-Spirit Inc.	Delaware, USA	41 TUSD	- 34 TUSD	100,0%
evu.it GmbH	Dortmund, Deutschland	- 561 T€	- 540 T€	60,0%**
gativ GmbH	Much, Deutschland	302 T€	208 T€	60,91%
percision GmbH	Dortmund, Deutschland	362 T€	342 T€	100,0%
Glance AG Standard Solutions	Zürich, Schweiz	33 TCHF	30 TCHF	100,0%

* dynamicutilities ist ein 100%iges Tochterunternehmen der evu.it GmbH

** adesso hält aktuell 60% der Kapitalanteile an der evu.it GmbH. Aufgrund einer kombinierten Put/Call-Option sind adesso nach IFRS weitere 20%-Punkte der Anteile an der evu.it GmbH zuzurechnen.

Beteiligungen des adesso-Konzerns

Firma	Sitz	Eigenkapital	Jahresergebnis	Kapitalanteil in %
Quintessenz Beratung GmbH	Dortmund, Deutschland	36 T€	-1,6 T€*	20,0%
PSLife GmbH**	Dortmund, Deutschland	94 T€	69 T€	50,0%

* Werte 2010

** Quotenkonsolidiert einbezogen

Corporate Governance

adesso legt großen Wert auf eine verantwortungsvolle Unternehmensführung. Hohe Anforderungen an Transparenz, Kontrolle und wirtschaftsethische Grundsätze stärken das Vertrauen der Aktionäre in Bezug auf unser Unternehmen und den Kapitalmarkt an sich. Die wesentlichen Grundlagen sind für uns vor allem das deutsche Aktiengesetz und der Deutsche Corporate Governance Kodex. Schwerpunkte unseres Verständnisses vorbildlicher Corporate Governance sind: gute Beziehungen zu den Aktionären, eine effektive Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat, ein erfolgsorientiertes Vergütungssystem sowie eine transparente Rechnungslegung und umfangreiche Berichterstattung.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Unternehmensführung der adesso AG als börsennotierte deutsche Aktiengesellschaft basiert in erster Linie auf dem deutschen Aktiengesetz und daneben auf den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner jeweils aktuellen Fassung. Darüber hinaus hat adesso keine weiteren Kodices für die Praxis der Unternehmensführung intern in Verwendung oder veröffentlicht.

Den gesetzlichen Vorschriften entsprechend, unterliegt die Willensbildung von adesso dem Dreigestirn aus Aktionären, Vorstand und Aufsichtsrat. Das sogenannte duale Führungssystem ist durch die strikte personelle Trennung zwischen dem Vorstand als Leitungsorgan und dem Aufsichtsrat als Überwachungsorgan gekennzeichnet. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten dabei im Unternehmensinteresse eng zusammen.

Die Aktionäre sind per Gesetz an grundlegenden Entscheidungen wie Satzungsänderungen, der Verwendung des Bilanzgewinns, der Ausgabe neuer Aktien und des Rückkaufs eigener Aktien sowie an wesentlichen Strukturveränderungen beteiligt. adesso hat nur eine einzige Gattung von Aktien, die alle das gleiche Stimmrecht verbriefen. Die Gesellschaft stellt den Aktionären einen Stimmrechtsvertreter zur Ausübung des Stimm-

rechts auf der Hauptversammlung zur Verfügung. Eine Übertragung der Hauptversammlung über das Internet sowie die Ausübung des Stimmrechts per Internet sind nicht vorgesehen. Die Website www.adesso-group.de enthält im Bereich Investor Relations neben den Pflichtangaben eine Vielzahl von zusätzlichen Informationen, die deutlich über das geforderte Maß an Transparenz hinausgehen. Über den Menüpunkt „Fragen an den Finanzvorstand“ können Aktionäre und interessierte Anleger jederzeit direkt mit dem Finanzvorstand in Kontakt treten. adesso pflegt Verteiler für den proaktiven Versand von Unternehmensnachrichten und Finanzberichten an Aktionäre. Über die Website können sich Interessenten in diese Verteiler aufnehmen lassen. Im Rahmen der Fair Disclosure werden Unternehmenspräsentationen von Bilanzpresse- oder Investorenkonferenzen sowie Analysten- und Investorengesprächen zeitnah auf der Website bereitgestellt.

Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung. Darüber hinaus gibt es keine Gremien mit Entscheidungsbefugnis für die Gesellschaft oder konzernweite Sachverhalte. Jedes Vorstandsmitglied besitzt Einzelvertretungsbefugnis. Dabei gilt der Grundsatz der Gesamtverantwortung, wobei die Mitglieder des Vorstands gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung tragen. Eine Geschäftsordnung für die Vorstandsarbeit gibt es seit dem 17.03.2011. Der Vorstand hält in der Regel zweiwöchentlich eine protokollierte Sitzung ab. Im Berichtszeitraum bestand er aus drei, bis Ende September 2011 aus vier, und bis Ende Januar 2011 aus fünf Mitgliedern. Der Vorstand erstellt die Unternehmensplanung und organisiert die internen Berichtsstrukturen bezüglich der operativen Geschäftsentwicklung und des Risikomanagements. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung, bedeutende Geschäftsvorfälle sowie zumindest quartalsweise über die aktuelle Ertragssituation. Abweichungen des Geschäftsverlaufs oder der weiteren geschäftlichen Entwicklung von aufgestellten Planungen und Zielen werden vom Vorstand dabei gegenüber dem Aufsichtsrat erläutert.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Geschäftsführung. Er besteht aus drei Mitgliedern. Er bestellt die Vorstandsmitglieder und legt das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder fest. Für grundlegende Geschäfte des

Vorstands wird die Zustimmung des Aufsichtsrats eingeholt. Eine Verpflichtung aus Satzung, Geschäftsordnung oder Weisung des Aufsichtsrats zur Einholung der Zustimmung über die gesetzlich geregelten Zustimmungsverpflichtungen hinaus gibt es nicht. Der Aufsichtsrat hat sich keine Geschäftsordnung gegeben. Es wurden keine Ausschüsse im Aufsichtsrat gebildet. Der Aufsichtsrat lässt sich den Prüfungshergang sowie wesentliche Erkenntnisse aus der Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Konzernabschlusses vom bestellten Wirtschaftsprüfer erläutern. Eine Altersbegrenzung für Aufsichtsratsmitglieder ist nicht vorgesehen. Für Beratungs- und Vermittlungsleistungen eines Aufsichtsratsmitglieds bedarf es der Genehmigung durch den gesamten Aufsichtsrat per Beschluss. Es besteht ein genehmigter Beratungsvertrag zwischen der Gesellschaft und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat tagt mindestens viermal in einem Geschäftsjahr. Weitere Einzelheiten zur konkreten Arbeit des Aufsichtsrats im Berichtszeitraum können dem aktuellen Bericht des Aufsichtsrats entnommen werden.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Die Organe der adesso AG begrüßen die Bemühungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex mit dem Ziel der Stärkung des Vertrauens der internationalen Finanzmärkte und Investoren in börsennotierte deutsche Unternehmen durch zahlreiche klare Regeln für Vorstände und Aufsichtsräte sowie einer entsprechenden Publizitätspflicht.

In der Entsprechenserklärung vom Dezember 2011 gemäß § 161 Aktiengesetz erklären der Vorstand und der Aufsichtsrat der adesso AG, dass seit Abgabe der letzten Erklärung mit Ausnahme der darin dargestellten Sachverhalte den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ (Fassung vom 26. Mai 2010) entsprochen wurde. Vorstand und Aufsichtsrat erklären weiter, dass mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Sachverhalte den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers veröffentlichten Empfehlungen der „Regierungskommission zum Deutschen Corporate Governance Kodex“ (Fassung vom 26. Mai 2010) entsprochen wird:

Die Satzung der Gesellschaft sieht keine Briefwahl vor (mit Bezug auf Ziffer 2.3.1 und 2.3.3). Für Zustimmungsvorbehalte zugunsten des Aufsichtsrats gelten die gesetzlichen Regelungen. Darüber hinaus legen weder die Satzung noch der Aufsichtsrat weitere Zustimmungsvorbehalte fest (mit Bezug auf Ziffer 3.3). Die D&O-Versicherung sieht keinen Selbstbehalt für den Aufsichtsrat vor (mit Bezug auf Ziffer 3.8). Die variablen

Vergütungsbestandteile von Vorstandsmitgliedern haben derzeit keine explizite, mehrjährige Bemessungsgrundlage. Durch die Anforderung des Aufsichtsrats nach Wachstum bei Umsatz und Ergebnis ergibt sich dies jedoch implizit durch die zeitliche Abfolge mehrerer Jahre. Es gibt Vorstandsverträge, bei denen sich durch die Vertragslaufzeit in bestimmten Konstellationen Abfindungsbeträge von mehr als zwei Jahresvergütungen ergeben können (mit Bezug auf Ziffer 4.2.3).

Es wurde keine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder festgelegt (mit Bezug auf Ziffer 5.1.2). Der Aufsichtsrat hat sich keine Geschäftsordnung gegeben (mit Bezug auf Ziffer 5.1.3). Der Aufsichtsrat besteht zurzeit lediglich aus drei Mitgliedern und hat vor diesem Hintergrund keine Ausschüsse gebildet (mit Bezug auf Ziffern 5.3.1 bis 5.3.3). Der Aufsichtsrat hat für seine Zusammensetzung keine konkreten Ziele benannt (mit Bezug auf Ziffer 5.4.1). Halbjahres- und etwaige Quartalsfinanzberichte werden nur bei Fertigstellung mit ausreichendem Zeitvorlauf vor dem Auslaufen der relevanten Veröffentlichungsfristen zwischen Aufsichtsrat und Vorstand erörtert; der Halbjahresfinanzbericht wird innerhalb der gesetzlich vorgegebenen Frist veröffentlicht (mit Bezug auf Ziffer 7.1.2).

Weitere Informationen zur Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex sowie der aktuelle Wortlaut des Kodex können folgender Website entnommen werden: www.corporate-governance-code.de.

Eine jeweils aktuelle Fassung der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB ist auf der Website von adesso unter www.adesso-group.de im Bereich Investor Relations zu finden. Der vollständige Wortlaut der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG ist hier ebenfalls nachzulesen.

Geschäfte in Aktien und Rechten (Directors' Dealings)

Nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz müssen Personen, die bei einem Emittenten von Aktien Führungsaufgaben wahrnehmen, eigene Geschäfte mit Aktien des Emittenten oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten, insbesondere Derivaten, dem Emittenten und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mitteilen. Diese Anzeigepflicht gilt demnach für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sowie weitere Führungspersonen, die regelmäßig Zugang zu Insiderinformationen haben und zu wesentlichen unternehmerischen Entscheidungen ermächtigt sind. Die Anzeigepflicht gilt zudem für Personen, die mit diesen Führungspersonen in einer engen Beziehung stehen, sowie juristische Personen, bei denen

die Führungspersonen oder ihnen nahestehende Personen Führungsaufgaben wahrnehmen oder die von diesen kontrolliert werden. Seit dem 01.01.2011 wurden folgende Transaktionen gemeldet (bis Ende Februar 2012):

Transaktion	Name	Art	Aktien	Kurs
03.02.2011	Dr. Friedrich Wöbking (AR)	Kauf	1.000	6,90 €
27.06.2011	Christoph Junge	Optionen*	5.714	4,81 €
29.06.2011	Dr. Rüdiger Striemer	Optionen*	5.714	4,81 €
15.07.2011	Dr. Friedrich Wöbking (AR)	Kauf	142	6,90 €
28.07.2011	Dr. Friedrich Wöbking (AR)	Kauf	858	7,05 €
22.09.2011	Rainer Rudolf	Optionen*	5.714	4,81 €
10.10.2011	Dr. Friedrich Wöbking (AR)	Kauf	1.000	6,56 €

*Erwerb aus der Ausübung von Aktienoptionen

Transparente Rechnungslegung und umfangreiche Berichterstattung

Unsere Konzernrechnungslegung erfolgt nach den international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen des International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Standards schaffen eine hohe Transparenz und erleichtern die Vergleichbarkeit mit nationalen und internationalen Wettbewerbern. adesso hat ein hohes Interesse an einer umfangreichen Berichterstattung über finanzielle, aber auch operative Entwicklungen im Unternehmen, um Aktionären eine möglichst fundierte Einschätzung über Stand und Potenzial der Gesellschaft zu ermöglichen.

Aktienoptionsprogramme

Die Hauptversammlung hat am 25.07.2006 den Vorstand und, soweit Mitglieder des Vorstands betroffen sind, den Aufsichtsrat ermächtigt, im Rahmen eines aktienbasierten Vergütungsprogramms bis zum 15.12.2009 insgesamt 1.000.000 Aktienoptionen mit Bezugsrecht auf jeweils eine Aktie der adesso AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1 € auszugeben (Bedingtes Kapital I). Durch die Beschlüsse der Hauptversammlung am 29.05.2009 wurde das Grundkapital durch Einziehung und Zusammenlegung im Verhältnis 7:1 herabgesetzt. Entsprechend wurde die Anzahl der Aktienoptionen und das bedingte Kapital I von 1.000.000 auf 142.858 reduziert.

Zum Stichtag 31.12.2011 können aus diesem Programm keine weiteren Aktienoptionen ausgegeben werden. Die Aktienoptionen müssen die gesetzliche Mindestfrist von zwei Jahren ab Ausgabe von den Bezugsberechtigten vor Ausübung gehalten werden. Zum Zeitpunkt der Ausübung muss der Aktienkurs der adesso-Aktie mindestens Zehn von Hundert über dem Ausgabekurs der Aktienoption liegen.

Die Hauptversammlung hat am 29.05.2009 den Vorstand und, soweit Mitglieder des Vorstands betroffen sind, den Aufsichtsrat ermächtigt, im Rahmen eines aktienbasierten Vergütungsprogramms bis zum 15.12.2013 insgesamt 428.572 Aktienoptionen mit Bezugsrecht auf jeweils eine Aktie der adesso AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1 € auszugeben (Bedingtes Kapital II). Zum Stichtag 31.12.2011 können aus diesem Programm noch 356.535 Aktienoptionen ausgegeben werden. Die Aktienoptionen müssen die gesetzliche Mindestfrist von zwei Jahren ab Ausgabe von den Bezugsberechtigten vor Ausübung gehalten werden; für Vorstandsmitglieder gilt eine Mindestfrist von vier Jahren. Zum Zeitpunkt der Ausübung muss der Aktienkurs der adesso-Aktie mindestens Zehn von Hundert über dem Ausgabekurs der Aktienoption liegen. Die Anzahl der zum 31.12.2011 ausgegebenen noch nicht in Aktien gewandelten Optionen betragen insgesamt 149.653.

Vergütungsbericht

Im Folgenden informieren wir über die Grundzüge des Vergütungssystems der Organe sowie über Struktur und Höhe der Leistungen an diese. Der Vergütungsbericht berücksichtigt die Regelungen des Handelsgesetzbuches und die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des Lageberichts, des Konzernlageberichts und des Corporate Governance-Berichts. Der relevante „Deutsche Rechnungslegungs Standard 17 (geändert 2010)“ wird freiwillig bereits für die Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2011 angewendet. Die Angaben zur individuellen Offenlegung der Bezüge der einzelnen Vorstandsmitglieder erfolgen erstmalig, nachdem in den Vorjahren diese aufgrund eines entsprechenden Beschlusses der Hauptversammlung entfallen waren.

Vergütung der Vorstandsmitglieder

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder richtet sich vor allem nach dem erzielten Geschäftserfolg und nach branchenüblichen Standards. Sie basiert auf mit dem Aufsichtsrat vertraglich vereinbarten Regelungen. Neben der Grundvergütung gibt es weitere, erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile.

Kurzfristige Vergütungsbestandteile

Die Grundvergütung wird als monatliches Gehalt ausgezahlt und ist eine erfolgsunabhängige Vergütung. Jährlich prozentuale Gehaltserhöhungen von 3 % p.a. sind vertraglich vereinbart. Die Gehaltserhöhung für Michael Kenfenheuer und Christoph Junge entfällt für das Jahr, in dem der Vorstand der adesso AG beschließt, eine Gehaltserhöhung der Mitarbeiter auszusetzen.

Die Gehaltserhöhung für Dr. Rüdiger Striemer und Rainer Rudolf greift nur, wenn im Vorjahr ein Tantiemeanspruch erwirtschaftet wurde. Darüber hinaus werden allen Vorstandsmitgliedern Sachbezüge- und sonstige Bezüge in Form von Dienstwagennutzungen und Reisekostenerstattungen sowie die Übernahme von Versicherungsprämien für eine Direktversicherung, eine persönliche Altersvorsorge sowie die Hälfte der nachweislich geleisteten Beiträge zur freiwilligen Kranken- und Pflegeversicherung gewährt.

Variable, erfolgsbezogene Vergütung

Die Tantieme hängt ausschließlich von der Höhe des von der adesso AG erwirtschafteten Gewinns im jeweiligen Jahr ab. Dabei ermittelt sich der Gewinn als Jahresüberschuss vor Ertragsteuern und Abschreibung von Geschäfts- und Firmenwerten von der adesso AG nach HGB ohne Berücksichtigung der dynamischen Gehaltsanteile und der Tantieme der Vorstände. Die Tantieme beträgt je nach erreichtem Gewinn linear zwischen 0 und 25 % der Grundvergütung. Die Tantieme darf zusammen mit dem dynamischen Gehaltsanteil im jeweiligen Jahr ein Fünftel des Gesamtgewinns von adesso nicht übersteigen.

Der dynamische Gehaltsanteil wird ausgezahlt bei Erreichung und Übertreffen des jährlich festgelegten Umsatz- und Gewinnziels. Wird das Gewinnziel nicht erreicht oder das Umsatzziel nicht zu mindestens 80 % erreicht, wird der dynamische Gehaltsanteil nicht ausgezahlt. Werden beide Ziele erreicht, so errechnet sich die Höhe des dynamischen Gehaltsanteils nach den folgenden Regelungen. Zu Beginn eines jeden Jahres kann jedes Vorstandsmitglied eine Variante

Kurzfristige Vergütung des Vorstands 2011

in T€	Grundvergütung	Erfolgsbezogene Vergütung Tantieme	Erfolgsbezogene Vergütung Dynamik ****)	Sach- und Sonstige Bezüge	Sonstige Zahlungen	Gesamt
Holger Danowsky*)	13			1	144	158
Christoph Junge	155	37	58	29		279
Michael Kenfenheuer	158	37	63	19	30	307
Rainer Rudolf**)	120	28	28	21	5	202
Dr. Rüdiger Striemer***)	160	37	63	27	25	312
Gesamt	606	139	212	97	204	1.258

*) ausgeschieden per 31.01.2011 mit Abfindung / Karenzentschädigung

***) ausgeschieden per 30.09.2011

****) Dr. Rüdiger Striemer erhält anstelle eines Dienstwagens eine pauschale Aufwandsentschädigung von 6 T€.

*****) Darin enthalten variable Vergütung für 2010, über die 2010 nicht berichtet wurde:

Christoph Junge 5 T€, Michael Kenfenheuer 10 T€, Rainer Rudolf 5 T€, Dr. Rüdiger Striemer 10 T€.

zur Ermittlung des variablen Gehaltsanteils für das Geschäftsjahr wählen. Für 2011 waren vier Dynamik-Varianten (A, B, C und D) vertraglich wählbar. Die punktgenaue Erreichung des Gewinnziels im jeweiligen Jahr führt zu einer Auszahlung von 0 €. Eine Übererfüllung des Gewinnziels führt zu einer linear ansteigenden Auszahlung, je nach Variante unterschiedlich schnell ansteigend und bei unterschiedlichen Beträgen begrenzt. Die 2011 wählbaren Varianten sahen im Detail folgende Begrenzungen vor: Variante A: 20.000,- €, Variante B 30.000,- € (Christoph Junge 40.000,- €), Variante C 50.000,- € (Christoph Junge 60.000,- €) und Variante D 64.721,- €.

Die erfolgsabhängigen variablen Vergütungen werden im Folgejahr ausgezahlt. Die für 2010 in 2011 ausgezahlten erfolgsbezogenen Vergütungen sind nicht Bestandteil der Darstellung, da diese bereits im Geschäftsbericht 2010 berichtet wurden, beziehungsweise aufgrund der für das Jahr 2010 vorhandenen Befreiung seitens der Hauptversammlung nicht berichtspflichtig sind.

Den Vorständen Michael Kenfenheuer und Dr. Rüdiger Striemer wurde 2011 im Zuge der Verhandlungen zu den Vorstandsverträgen mit Gültigkeit ab dem 01.01.2012 ein einmaliger Betrag von jeweils 25 T€ zugesagt, der 2012 zur Auszahlung gelangt.

Langfristige Vergütungsbestandteile

Im Geschäftsjahr 2009 wurde vom Aufsichtsrat ein Phantom-aktienprogramm für einige Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter der ersten Führungsebene der adesso AG beschlossen. Hiermit soll die langfristige Bindung von Führungskräften an das Unternehmen unterstützt werden. Die Phantomaktien werden wie reale Aktien an Dividenden beteiligt, jedoch erfolgt die Zahlung über das Gehalt. Nach einer weiteren Bleibefrist im Unternehmen zwischen fünf und acht Jahren hat der Inhaber von Phantomaktien Anspruch auf Auszahlung des dann durch die Anzahl der Phantomaktien und des dann zugrunde zu legenden Aktienkurses repräsentierten Werts. Die Auszahlung erfolgt wiederum über das Gehalt. Dem Vorstandsmitglied Michael Kenfenheuer wurden per 01.09.2010 57.145 Phantomaktien zugesprochen. Dem Vorstandsmitglied Dr. Rüdiger Striemer wurden per 01.09.2009 57.145 Phantom-aktien zugesprochen. 2011 haben die zwei Vorstandsmitglieder Michael Kenfenheuer und Dr. Rüdiger Striemer weitere Ansprüche aus Phantomaktien erlangt. Im Berichtszeitraum wurden 105 T€ (Vorjahr: 68 T€) an Rückstellungen für den Rückkaufswert der Phantomaktien der Vorstandsmitglieder erfolgswirksam gebildet, die als Komponente mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen wurden. Im Berichtszeitraum wurden 17 T€ (Vorjahr: 9 T€) als virtuelle Dividende in Höhe von 0,15 € je Phantomaktie über das Gehalt ausgezahlt.

Vorstandsvergütung aus Phantomaktienprogramm

	Anzahl Phantomaktien	Veränderung 2011	Aufwand 2011 aus Rückkauf- wert	Aufwand 2011 aus virtueller Dividende	Rückkaufwert per 31.12.2011
Michael Kenfenheuer	57.145	0	49.400 €	8.572 €	63.000 €
Dr. Rüdiger Striemer	57.145	0	56.000 €	8.572 €	110.300 €
Gesamt	114.290	0	105.400 €	17.144 €	173.300 €

Für den Fall des Ausscheidens eines Vorstandsmitglieds sind bezüglich des Phantomaktienprogramms folgende Vereinbarungen getroffen:

Scheidet ein Vorstand vor Ablauf von drei Jahren nach Beginn der Zusage durch Kündigung aus, hat er die Aktien nur gegen Vergütung zurückzugeben, sofern der Fall des „Change-of-Control“ vorliegt. Das ist dann der Fall, wenn die Aktionäre Rainer Rudolf und Volker Gruhn (beziehungsweise Gesellschaften, über die diese ihre Anteile halten) in der Summe ihrer Anteile weniger als 35 % des Gesamtkapitals der Gesellschaft halten. Scheidet der Vorstand nach Ablauf von zumindest drei Jahren aus, weil die Gesellschaft ihm kündigt oder nach Beendigung des Vertrages kein Verlängerungsangebot zumindest zu den gleichen Konditionen des bisherigen Vertrages macht, hat er die Aktien zurückzugeben. Die Vergütung beträgt 75 % der vorzunehmenden Bewertung. Scheidet der Vorstand nach Ablauf von zumindest acht Jahren aus, hat er die Aktien zurückzugeben.

Die Mitglieder des Vorstands nehmen weiterhin zu identischen Konditionen an dem unternehmensweiten und für eine Vielzahl von Mitarbeitern geltenden Aktienoptionsprogramm teil (Ausnahme: die Mindesthaltefrist beträgt für Vorstände für Aktienoptionen aus dem „Bedingten Kapital II“ vier Jahre statt zwei Jahre). Die Anzahl der an den Vorstand auszugebenden Aktienoptionen richtet sich nach dem Umfang des erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteils „Dynamik“ und ist somit ebenfalls erfolgsabhängig. Die Aktienoptionen führen nur dann zu einer geldwerten Vergütung, wenn nach Verstreichen der Mindesthaltefrist die Kriterien zur Ausübung erfüllt werden. Für je Tausend Euro, die als erfolgsabhängiger Vergütungsbestandteil Dynamik für ein Jahr gezahlt werden, werden 143 Optionen eingeräumt. Die Optionen bleiben auch beim Ausscheiden vor der Umwandlung der Optionen in Aktien erhalten. Bei Ausübung der Aktienoptionen hat das Vorstandsmitglied den nach dem Aktienoptionsprogramm festgelegten Ausübungspreis an die Gesellschaft zu leisten; der geldwerte Vorteil liegt gegebenenfalls in der Differenz zwischen dem Ausübungspreis und dem zum Zeitpunkt der Ausübung höheren Aktienkurs.

Einige Mitglieder des Vorstands haben 2011 Aktienoptionen ausgeübt und Aktien erworben. Die Vorstände Christoph Junge, Rainer Rudolf und Dr. Rüdiger Striemer haben jeweils 5.714 Aktienoptionen zu einem Kaufpreis von 4,81 € je Aktie ausgeübt und den Betrag von jeweils 27,4 T€ eingezahlt. Der Kurs zum Zeitpunkt der Ausübung betrug 7,00 €. Die Differenz von 2,19 € je Aktie oder jeweils 12,5 T€ haben die Vorstandsmitglieder mit der Gehaltsabrechnung als geldwerten Vorteil versteuert.

Die Mitglieder des Vorstands erhalten für das Geschäftsjahr 2011 folgende Anzahl an Aktienoptionen: Christoph Junge 7.527 Stück, Michael Kenfenheuer 7.527 Stück, Rainer Rudolf 4.290 Stück und Dr. Rüdiger Striemer 7.527 Stück.

Das Vorstandsmitglied Rainer Rudolf schied mit Wirkung zum 30.09.2011 aus dem Vorstand und dem Unternehmen aus. Der Vorstandsvertrag wäre vertragsgemäß zum 31.12.2011 ausgelaufen. Die Zahlung einer Abfindung wurde nicht vereinbart. Es wurden keine laufenden Gehaltszahlungen für den Zeitraum nach dem 30.09.2011 vereinbart. Die variablen Gehaltsbestandteile für das Jahr 2011 wurden mit dem Faktor drei Viertel des Betrags berechnet, der sich für das gesamte Jahr 2011 errechnen hätte.

Im Kalenderjahr 2011 beliefen sich die Gesamtbezüge aller in diesem Zeitraum bestellten Mitglieder des Vorstands der adesso AG auf 1.208 T€ (Vorjahr: 1.109 T€) sowie aus dem Phantomaktienprogramm auf 17 T€ (Vorjahr: 9 T€). Frühere Mitglieder des Vorstands erhalten keine Bezüge und haben auch keine Pensionszusagen erhalten. Den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats wurden keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten nach § 11 der Satzung neben der Erstattung ihrer Auslagen eine jährliche Vergütung, die sich zusammensetzt aus einem fixen Bestandteil in Höhe von 5 T€ und einer variablen Vergütung in Höhe von 0,275 % eines Bilanzgewinns der Gesellschaft, dieser vermindert um einen Betrag in Höhe von 4 % der auf das Grundkapital geleisteten Einlagen. Die Vergütung beträgt für den Vorsitzenden das Eineinhalbfache. Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die Vergütung entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats wird zusätzlich aus einem Beratungs- und Vermittlungsvertrag vergütet.

Im Kalenderjahr 2011 belief sich die Gesamtvergütung aller in diesem Zeitraum bestellten Mitglieder des Aufsichtsrats der adesso AG für die Tätigkeit als Aufsichtsrat auf 17,5 T€. Darüber hinaus wurde Aufwand für Provisionen, Honorare und Aufwandsentschädigungen in Höhe von 291 T€ (Vorjahr: 319 T€) gezahlt.

Die adesso AG hat den Mitgliedern des Aufsichtsrats weder Darlehen gewährt, noch Bürgschaften oder Gewährleistungen für sie übernommen. Es bestehen weder verwandtschaftliche Beziehungen zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrats, noch zwischen Mitgliedern des Aufsichtsrats und Mitgliedern des Vorstands. Es bestehen keine Dienstleistungsverträge zwischen den Aufsichtsräten und adesso beziehungsweise ihren Tochtergesellschaften, die bei Beendigung eine Vergütung vorsehen.

Bericht gemäß Übernahmerrichtlinie-Umsetzungsgesetz

adesso berichtet entsprechend der in den § 315 Abs. 4 HGB und § 289 Abs. 4 HGB aufgenommenen Konkretisierung aus dem Übernahmerrichtlinie-Umsetzungsgesetz mit dem Ziel, einen potenziellen Bieter in die Lage zu versetzen, sich vor Abgabe eines Übernahmeangebots ein umfassendes Bild über adesso sowie etwaige Übernahmehindernisse zu verschaffen. Der Bericht gemäß dem Übernahmerrichtlinie-Umsetzungsgesetz ist Bestandteil des Lageberichts sowie des Konzernlageberichts.

Es bestehen keine verschiedenen Aktiengattungen. Das Grundkapital der adesso AG beträgt 5.741.663 € und ist eingeteilt in 5.741.663 Stück nennwertlose Stammaktien. adesso-Aktien sind Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Auf jede Aktie entfällt ein rechnerischer Nennwert von 1 €. Eine Stammaktie gewährt jeweils eine Stimme.

adesso-Aktien sind nicht vinkuliert. Uns sind auch keine sonstigen Beschränkungen in Bezug auf das Stimmrecht bekannt. Grundsätzlich bestehen keine Beschränkungen bezüglich der Übertragung von adesso-Aktien. Zum Stichtag 31.12.2011 unterliegen keine adesso-Aktien einer Lock-up-Vereinbarung. Sofern sich weitere Beschränkungen aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben könnten, sind uns diese nicht bekannt.

Der Gründungsaktionär und Aufsichtsratsvorsitzende Prof. Dr. Volker Gruhn hält zum 31.12.2011 über eine von ihm beherrschte Gesellschaft einen Anteil von 29,8% am Grundkapital. Herr Rainer Rudolf, der bis zum 30.09.2011 Mitglied des Vorstands war, hielt zum Zeitpunkt des Ausscheidens 19,6% der Anteile. Für weitere Angaben zur Eigentümerstruktur verweisen wir auf den Anhang im Jahresabschluss sowie im Konzernabschluss. Sonstige direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten, sind uns nicht bekannt. Da die Aktien der Gesellschaft Inhaberaktien

sind, werden der Gesellschaft Veränderungen beim Aktienbesitz grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen und diesen nachgekommen oder auf freiwilliger Basis gemeldet wird. Transaktionen, die ohne neuerliches Über- oder Unterschreiten der Meldeschwellen getätigt werden, sind der Gesellschaft nur in Ausnahmefällen bekannt. Stimmrechtsmitteilungen sowie eine aus diesen ableitbare Aktionärsstruktur werden stets aktuell im Investor Relations-Bereich der Website unter www.adesso-group.de vorgehalten. Kein adesso-Aktionär ist durch die Satzung von adesso ermächtigt, Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden. Auch ansonsten verfügt kein Aktionär über Sonderrechte, die ihm Kontrollbefugnisse verleihen. Es existieren keine Stimmrechtsbeschränkungen für adesso-Aktien, die von unseren Mitarbeitern gehalten werden.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG. Gemäß § 6 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens einer Person. Die Bestimmung der Anzahl sowie die Bestellung von Vorstandsmitgliedern und der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat, ebenso die Ernennung eines Mitglieds des Vorstands zum Vorstandsvorsitzenden. Die Änderung unserer Satzung erfolgt gemäß §§ 179, 133 AktG durch einen Beschluss der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Abstimmung vertretenen Grundkapitals. Die Satzung enthält keine hiervon abweichende Regelung. Der Aufsichtsrat ist befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die die Fassung betreffen (§ 10 Ziff. 7 der Satzung). Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden, soweit nicht das Gesetz zwingend etwas Abweichendes bestimmt, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst (§ 15 der Satzung).

Nach unserer Satzung ist der Vorstand berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital im Rahmen des bestehenden genehmigten Kapitals auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu erhöhen. Zum 31.12.2011 bestand ein genehmigtes Kapital in Höhe von 2.857.266 €. Einzelheiten hierzu werden im Anhang des Jahresabschlusses sowie des Konzernabschlusses aufgeführt. Es gibt keine Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb eigener Aktien durch adesso. Die adesso AG selbst hielt zum Bilanzstichtag keine eigenen Aktien. Die Hauptversammlung hat am 25.07.2006 und am 29.05.2009 zwei Aktienoptionsprogramme beschlossen, um 142.858 sowie 428.572 Aktienoptionen mit Bezugsrecht auf jeweils eine Aktie der adesso AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1 € auszugeben (Bedingtes Kapi-

tal I und II). Zum Stichtag 31.12.2011 können aus diesen Programmen noch 356.535 Aktienoptionen ausgegeben werden. Die Anzahl der zum 31.12.2011 ausgegebenen noch nicht in Aktien gewandelten Optionen betragen insgesamt 149.653.

Die Gesellschaft ist nicht Partei einer wesentlichen Vereinbarung, die besondere Regelungen für den Fall des Kontrollwechsels beziehungsweise Kontrollerwerbs enthalten, wie er unter anderem Folge eines Übernahmeangebots sein kann. Unsere Satzung enthält keine Bestimmung, die dem Vorstand speziell für den Fall einer Übernahmesituation besondere Befugnisse einräumt. In den Vereinbarungen zum Phantomaktienprogramm führt ein Kontrollwechsel zu verkürzten Wartefristen für die Inhaber der Phantomaktien. Es bestehen darüber hinaus keine Vereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands, des Aufsichtsrats oder Arbeitnehmern zur Entschädigung speziell im Fall eines Kontrollwechsels.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Dortmund, im März 2012

adesso AG

Michael Kenfenheuer

Dr. Rüdiger Striemer

Christoph Junge

Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der adesso AG, Dortmund, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dortmund, 15. März 2012

DOSU AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Schulte-Uebbing
Wirtschaftsprüfer

Thekla Hendler
Wirtschaftsprüferin

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Michael Kenfenheuer

Co-Vorstandsvorsitzender

Michael Kenfenheuer (Jahrgang 1958) leitet als Vorstand die Bereiche Consulting und Sales und ist zudem zuständig für die adesso-Beteiligungen e-Spirit AG, evu.it GmbH und gadiv GmbH. Für diese Aufgaben wurde er 2000 in den Vorstand der adesso AG berufen. Auf Basis seiner langjährigen Erfahrungen in der Unternehmensführung und Projektleitung trägt Michael Kenfenheuer maßgeblich dazu bei, das Netzwerk von Fach- und Branchenexperten aufzubauen und zu erweitern. Darüber hinaus ist er verantwortlich für die Koordination der vertrieblichen Aktivitäten. Seit 01.01.2011 ist Michael Kenfenheuer Co-Vorstandsvorsitzender der adesso AG.

Christoph Junge

Mitglied des Vorstands

Christoph Junge (Jahrgang 1970) ist als Vorstand verantwortlich für die Bereiche Finanzen, Personal, Administration und Recht. Bevor er im Mai 2005 in den Vorstand der BOV AG (durch Verschmelzung heute adesso AG) berufen wurde, gestaltete er als Direktor Finanzen und Unternehmensentwicklung das Geschäft der Gesellschaft.

Dr. Rüdiger Striemer

Co-Vorstandsvorsitzender

Dr. Rüdiger Striemer (Jahrgang 1968) ist als Vorstand für die Unternehmensbereiche Software Development und Corporate Communications verantwortlich. Er promovierte 1998 am Fachbereich Informatik der Technischen Universität Berlin und begann 1999 als Business Development Manager bei der adesso AG. Mit seinem Wechsel in den Vorstand von adesso im Jahr 2001 übernahm er die Verantwortung für die Unternehmenskommunikation. Seit 2002 verantwortet er außerdem den Bereich Softwareentwicklung. Dr. Rüdiger Striemer betreut darüber hinaus die Landesgesellschaften in der Schweiz und in Österreich sowie weitere Beteiligungsunternehmen. Seit 01.01.2011 ist Dr. Rüdiger Striemer Co-Vorstandsvorsitzender der adesso AG.

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Volker Gruhn Vorsitzender des Aufsichtsrats

Prof. Dr. Volker Gruhn (Jahrgang 1963) gründete 1997 die adesso AG mit und ist heute Vorsitzender des Aufsichtsrats. Er ist Inhaber des Lehrstuhls für Software Engineering an der Universität Duisburg-Essen. Sein Forschungsschwerpunkt in diesem Bereich bezieht sich auf mobile Anwendungen. Volker Gruhn ist Autor und Co-Autor von rund 200 nationalen und internationalen Veröffentlichungen und Konferenzbeiträgen.

Prof. Dr. Gruhn gehört seit dem 25.07.2006 dem Aufsichtsrat der BOV AG (durch Verschmelzung heute adesso AG) an und übernahm zum selben Zeitpunkt dessen Vorsitz.

Weitere Aufsichtsratsmandate:

Neben dem Aufsichtsratsmandat der adesso AG gehört Prof. Dr. Volker Gruhn keinem weiteren Aufsichtsrat an.

Prof. Dr. Willibald J. Folz Mitglied des Aufsichtsrats

Nach dem Studium der Rechtswissenschaften und Volkswirtschaft und anschließender Promotion im Fachbereich Volkswirtschaftslehre war Prof. Dr. Willibald J. Folz im Bayerischen Finanzministerium und in der Bayerischen Staatskanzlei beschäftigt. In der Folgezeit war er in Leitungsfunktionen bei verschiedenen Banken tätig, so unter anderem bei der Bayerischen Landesbank, als Vorstandsmitglied der Deutsch-Skandinavischen Bank AG und bei der Münchner Hypothekenbank eG als Sprecher des Vorstands sowie später von 1998 bis 2010 als Vorsitzender des Aufsichtsrats. Von 1990 bis 1999 war er Präsident und Vorstandsvorsitzender des Genossenschaftsverbandes Bayern e.V.

Prof. Dr. Folz lehrte an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Katholischen Universität Eichstätt/Ingolstadt im Fachbereich Bankrecht und Genossenschaftswesen und war Vorsitzender des Hochschulrats der Universität Bamberg und des Kuratoriums der Hochschule für Philosophie in München.

Prof. Dr. Folz gehört seit dem 25.07.2006 dem Aufsichtsrat der BOV AG (durch Verschmelzung heute adesso AG) an.

Weitere Aufsichtsratsmandate:

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Gesellschaft für Managementberatung AG, Burgthann.

Dr. Friedrich Wöbking Mitglied des Aufsichtsrats

Dr. Friedrich Wöbking (Jahrgang 1950) ist ein ausgewiesener Kenner des IT-Sektors sowie der Banken- und der Versicherungsbranche. Er verantwortete als Vorstandsmitglied der Dresdner Bank AG von 2003 bis 2009 das Ressort IT Services und Operations. Zuvor führte er als Vorstand der Allianz Versicherungs-AG/Allianz Lebensversicherungs-AG und Deutsche Versicherungs-AG bereits seit Anfang der 90er Jahre zunächst das Personenversicherungsgeschäft und später unter anderem die Bereiche IT und E-Business. Der promovierte Informatiker und Mathematiker führt aktuell die Geschäfte der FW ADVISORY Management Beratung. Darüber hinaus ist er unter anderem als Beirat der Swiss Post Solutions GmbH und Senior Advisor der Droege & Comp. Unternehmerberatung aktiv.

Dr. Friedrich Wöbking gehört seit dem 01.06.2010 dem Aufsichtsrat der adesso AG an.

Weitere Aufsichtsratsmandate:

Neben dem Aufsichtsratsmandat der adesso AG gehört Dr. Friedrich Wöbking keinem weiteren Aufsichtsrat an.

Glossar

Kaufmännische Begriffe

Benchmark

Benchmark (engl. „Maßstab“) oder Benchmarking (= Maßstäbe setzen) bezeichnet eine vergleichende Analyse mit einem festgelegten Referenzwert.

Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Wert aller Güter und Dienstleistungen, die in einem Jahr innerhalb der Landesgrenzen einer Volkswirtschaft erwirtschaftet werden. Das BIP enthält auch die Leistungen der Ausländer, die innerhalb des Landes arbeiten, während die Leistungen der Inländer, die im Ausland arbeiten, nicht berücksichtigt werden.

Cashflow

Der Cashflow (engl. für Geldfluss, Kassenzufluss) ist eine wirtschaftliche Messgröße, die den aus der Umsatztätigkeit und sonstigen laufenden Tätigkeiten erzielten Nettozufluss liquider Mittel während einer Periode darstellt.

Cash-Management

Cash-Management oder Liquiditätsmanagement bezeichnet in der Betriebswirtschaftslehre einen Begriff im Finanzmanagement. Cash-Management umfasst alle Maßnahmen der kurzfristigen Finanzdisposition im Unternehmen.

D & O-Versicherung

D & O-Versicherung (Directors-and-Officers-Versicherung, auch Organ- oder Manager-Haftpflichtversicherung) ist eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung, die ein Unternehmen für seine Organe und leitenden Angestellten abschließt. Es handelt sich also um eine Versicherung zugunsten Dritter, die zu der Art der Berufshaftpflichtversicherungen gezählt wird.

DACH-Region

Der Begriff DACH ergibt sich aus den Länderkürzeln, der in dieser Region befindlichen Länder: Deutschland (D), Österreich (A) und Schweiz (CH). Damit ist meist der gesamte deutschsprachige Wirtschaftsraum gemeint.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (abgekürzt DCGK) ist ein von einer Regierungskommission der Bundesrepublik Deutschland erarbeitetes Regelwerk, das vor allem Vorschläge enthält, wie eine gute Corporate Governance gestaltet werden

soll: dies umfasst ethische Verhaltensweisen von Mitarbeitern und der Führung von Unternehmen und Organisationen.

Discounted-Cashflow-Methode

Die DCF-Methode wird zur Bestimmung von Unternehmenswerten angewendet. Dabei werden zukünftige Zahlungsüberschüsse (Cashflows) mit Hilfe von Kapitalkosten auf einen Bewertungsstichtag abgezinst

EBITDA

Der operative Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (engl. Earnings before interests, taxes, depreciation and amortisation).

EBITDA-Marge

Das Verhältnis von EBITDA zum Umsatz. Die EBITDA-Marge dient zur Bewertung der Rentabilität eines Unternehmens und ist unabhängig vom Finanzergebnis, außerordentlichen Positionen und Steuern.

Enkelunternehmen

Das Tochterunternehmen eines Tochterunternehmens wird aus Sicht der Unternehmensmutter als Enkelunternehmen bezeichnet.

Factoring

Factoring (Forderungszession) ist eine Finanzdienstleistung, die der kurzfristigen Umsatzfinanzierung dient. Der Factor erwirbt die Forderungen seines Factoring-Kunden gegen dessen Abnehmer (Debitor). Als Gegenleistung für die Abtretung der Forderung zahlt der Factor an den Factoring-Kunden umgehend den Forderungskaufpreis.

Fair Disclosure

Veröffentlichungspolitik bei der Bereitstellung von Informationen, die auf eine Gleichbehandlung aller Kapitalmarktteilnehmer abzielt. Informationen werden direkt und gleichzeitig einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt, so dass Informationsasymmetrien und Insiderhandel vermieden werden.

Forecast

Forecast bezeichnet eine Prognose, die zur Planung verwendet wird. Der Forecast aktualisiert im Laufe einer Periode die Erwartungen für diesen Zeitraum im Vergleich zur Ursprungsplanung.

FTE

Abkürzung für Full Time Equivalent oder Vollzeitäquivalente. Der FTE-Wert dient zum Vergleich relativer Beschäftigtenzahlen eines Unternehmens oder als Rechengröße. Im Gegensatz zur absoluten Anzahl der Mitarbeiter werden die Stellen auf volle Stellen umgerechnet. Zwei 50 %-Arbeitsverhältnisse werden zum Beispiel nur als ein Mitarbeiter ausgewiesen, wengleich zwei unterschiedliche Mitarbeiter beschäftigt sind.

Goodwill

Goodwill ist der Geschäfts- oder Firmenwert, den ein Erwerber eines Unternehmens unter Berücksichtigung künftiger Ertrags-erwartungen (= Ertragswert) über den Wert der einzelnen Vermögensgegenstände nach Abzug der Schulden (= Substanzwert) hinaus zu zahlen bereit ist.

IAS International Accounting Standards

Siehe IFRS

IASB

International Accounting Standards Board (IASB) ist ein international besetztes unabhängiges Gremium von Rechnungslegungsexperten, das die International Financial Reporting Standards (IFRS) entwickelt und bei Bedarf überarbeitet.

IFRIC

Das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) ist eine Gruppe im Rahmen der International Accounting Standards Committee Foundation (IASC). Die Gruppe umfasst zwölf Mitglieder. Aufgabe des IFRIC ist es, für IFRS und IAS Rechnungslegungsstandards Auslegungen zu veröffentlichen. Insbesondere wenn sich zeigt, dass der Standard unterschiedlich oder falsch interpretiert werden kann beziehungsweise neue Sachverhalte in den bisherigen Standards nicht ausreichend gewürdigt wurden.

IFRS

Die Internationale Financial Reporting Standards (IFRS) sind internationale Rechnungslegungsvorschriften. Sie umfassen die Standards des International Accounting Standards Board (IASB), die International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Committee (IASC) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) beziehungsweise des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC).

Impairment Test

Der Impairment Test (Werthaltigkeitstest) ist ein verpflichtender Niederwerttest zur Bewertung des Anlagevermögens. Die Bilanzierungsvorschriften US-GAAP und IFRS verlangen eine periodische Beurteilung von möglichen Indikatoren einer nachhaltigen Wertbeeinträchtigung.

Industry Group

Einheit innerhalb der adesso-Organisationsstruktur, in der branchenspezifische Kompetenzen gebündelt, weiterentwickelt und angewendet werden. Die Bereiche erarbeiten Lösungen für die jeweiligen Branchen, beobachten das Marktsegment und schaffen ein bedarfsgerechtes Angebot an Dienstleistungen und Lösungen.

Kontenclearing

Konzentration der Salden verschiedener Bankkonten unter Berücksichtigung von definierten Mindestbeständen auf ein Zielkonto. Daraus ergibt sich auf dem Zielkonto ein Dispositionssaldo, der für unterschiedliche Geldanlageformen genutzt wird.

Materialeinsatzquote

Die Materialeinsatzquote ist das Verhältnis von Aufwendungen für Material und bezogenen Leistungen zu den Umsatzerlösen. Sie wird in Prozent ausgedrückt.

Percentage of Completion-Methode (PoC)

Methode, bei der ein Auftrag nach dem geschätzten Fertigstellungsgrad bewertet wird. Gemäß dieser Methode werden die entsprechend dem Fertigstellungsgrad angefallenen Auftragskosten den Auftragsertönen zugeordnet. Hieraus ergibt sich eine Berücksichtigung von Erträgen, Aufwendungen und Ergebnis entsprechend dem Leistungsfortschritt.

Rohhertrag

Als Rohhertrag, Rohgewinn oder Bruttoertrag (engl. Gross Profit) bezeichnet man die Differenz zwischen Umsatz und Waren- beziehungsweise Materialeinsatz eines Unternehmens.

Shared Service Center

Unter dem Begriff Shared Services wird die Zentralisierung von gleichartigen Dienstleistungsprozessen einer Organisation verstanden. Die anbietende Stelle wird in der Regel als Shared Service Center bezeichnet. Die Abteilungen, welche die Dienstleistungen in Anspruch nehmen, stehen in einer Art Kundenverhältnis zum Shared Service Center.

Streubesitzdefinition (der Deutschen Börse)

Definition der Deutschen Börse zur Unterteilung der Anteile eines Unternehmens in Streu- und Festbesitz, beispielsweise zu finden im „Leitfaden zu den Aktienindizes der Deutschen Börse“.

Working Capital

Working Capital bezeichnet die Differenz der kurzfristig (innerhalb eines Jahres) liquidierbaren Aktiva eines Unternehmens über die kurzfristigen Passiva. Es ist also der Teil des Umlaufvermögens, der nicht zur Deckung der kurzfristigen Verbindlichkeiten gebunden ist, und deshalb im Beschaffungs-, Produktions- und Absatzprozess „arbeiten“ kann.

Xetra-Handel

Bei Xetra handelt es sich um ein elektronisches Handelssystem der Deutsche Börse AG für den Kassamarkt, dessen Zentralrechner in Frankfurt am Main stehen.

Zins-Swap

Ein Zins-Swap ist ein Zinsderivat, bei dem zwei Vertragspartner vereinbaren, zu bestimmten zukünftigen Zeitpunkten Zinszahlungen auf festgelegte Nennbeträge auszutauschen. Die Zinszahlungen werden meist so festgesetzt, dass eine Partei einen bei Vertragsabschluss fixierten (festgesetzten) Festzinssatz zahlt, die andere Partei hingegen einen variablen Zinssatz. Der variable Zinssatz orientiert sich an den üblichen Referenzzinssätzen im Interbankengeschäft. Zins-Swaps werden zum Beispiel zur Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken genutzt.

IT-Begriffe

App

Kurzform von Applikation. Bezeichnet in der Regel eine kleine im Alltag nützliche Softwareanwendung. Der Begriff findet insbesondere im Bereich von mobilen Endgeräten Verwendung.

BITKOM

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. ist das Sprachrohr der IT-, Telekommunikations- und Neue-Medien-Branche. BITKOM vertritt mehr als 1.700 Unternehmen.

BITKOM-Index

Im Rahmen einer vierteljährlich durchgeführten Konjunkturumfrage ermittelt der BITKOM einen Index für die Informations- und Telekommunikations-Branche (ITK). Der BITKOM-Index errechnet sich aus dem Saldo der Umsatzerwartungen für das jeweils laufende Quartal.

Content Solutions

adesso baut im Rahmen seiner Wachstumsstrategie ein Lösungsportfolio auf. Im Zentrum stehen Funktionen, die für eine Vielzahl von Kunden in gleicher oder ähnlicher Form interessant sind und demnach als Lösung/Solution vermarktet werden können. Unter Content Solutions fasst adesso die Lösungen, die der Generierung und dem Management von Content beziehungsweise Inhalten dienen.

Enterprise-Content-Management

Enterprise-Content-Management (ECM) umfasst die Methoden, Technologien und Werkzeuge zur Erfassung, Verwaltung, Speicherung, Bewahrung und Bereitstellung von Content und Dokumenten zur Unterstützung organisatorischer Prozesse im Unternehmen.

ERP-System

Enterprise-Resource-Planning (ERP) beziehungsweise die Unternehmensressourcenplanung bezeichnet die unternehmerische Aufgabe, die vorhandenen Ressourcen (Kapital, Betriebsmittel oder Personal) möglichst effizient für den betrieblichen Ablauf einzusetzen und somit die Steuerung von Geschäftsprozessen zu optimieren. Ein ERP-System ist somit eine komplexe Anwendungssoftware zur Unterstützung der Ressourcenplanung eines gesamten Unternehmens.

FirstSpirit

Produktname eines Content-Management-Systems der adesso-Tochtergesellschaft e-Spirit AG.

Fremdmodule

Ein Vorteil modular aufgebauter Softwarelösungen ist ihre Integrationsfähigkeit. Wird auch die Integration von Softwarebausteinen von Zweit- oder Drittanbietern unterstützt, so wird aus der Sicht des eigentlichen Lösungsentwicklers auch von Fremdmodulen gesprochen.

Mobile Solutions

adesso baut im Rahmen seiner Wachstumsstrategie ein Lösungsportfolio auf. Im Zentrum stehen Funktionen, die für eine Vielzahl von Kunden in gleicher oder ähnlicher Form interessant sind und demnach als Lösung oder Solution vermarktet werden können. Unter Mobile Solutions subsumiert adesso die Lösungen, die der Mobilisierung von Informationen, Inhalten und Anwendungen dienen.

Portal

Als Portal wird in der IT eine Architektur bezeichnet, die den webbasierten Austausch von Informationen beziehungsweise Daten ermöglicht und hierzu verschiedene Anwendungen integriert.

Finanzkalender 2012

Termine	Event
02.02.2012	Small & Mid Cap Conference der Close Brothers Seydler Bank AG, Frankfurt/Main
22.03.2012	WGZ Small Cap Konferenz, Düsseldorf
30.03.2012	Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2011, Bilanzpresse-/Analystenkonferenz, Dortmund
07.-09.05.2012	Entry und General Standard Konferenz der Deutschen Börse AG, Frankfurt/Main
15.05.2012	Veröffentlichung der Zwischenmitteilung innerhalb des 1. Halbjahres
23.-24.05.2012	13. MKK - Münchner Kapitalmarkt Konferenz, München
30.05.2012	Ordentliche Hauptversammlung, Dortmund
28.08.2012	Veröffentlichung des Halbjahresberichtes 2012
26.09.2012	2. ZKK - Zürcher Kapitalmarkt Konferenz, Zürich
13.11.2012	Veröffentlichung der Zwischenmitteilung innerhalb des 2. Halbjahres

Impressum

adesso AG

Stockholmer Allee 24
44269 Dortmund
T +49 231 930-9330
F +49 231 930-9331
ir@adesso.de

Konzeption, Gestaltung und Satz

adesso AG

Fotografie

© Bussenius & Reinicke / Standout.de
www.fotolia.de (alexsalcedo, Gunnar Assmy,
Jeanette Dietl, Lana Langlois,
Reno Martin, rdnzl, womue)
www.istockphoto.com (Darren Mower)

Druck

Lonnemann GmbH, Selm

adesso AG
Stockholmer Allee 24
44269 Dortmund
T +49 231 930-9330
F +49 231 930-9331
ir@adesso.de
www.adesso-group.de
www.adesso.de